

Jahresabschluss Haushaltsjahr 2014



**STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH**
KÄMMEREIAMT

Inhaltsverzeichnis

1. Abschlüsse	3
1.1. Bilanz.....	5
1.2. Ergebnisrechnung.....	7
1.3. Finanzrechnung	8
1.4. Teilrechnungen.....	10
1.5. Anhang	23
2. Anlagen	79
2.1. Rechenschaftsbericht	81
2.2. Beteiligungsbericht	125
2.3. Anlagenübersicht	295
2.4. Forderungsübersicht.....	297
2.5. Verbindlichkeitenübersicht	299
2.6. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen	301
2.7. Bilanz der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 31.12.2014	303

1.
Abschlüsse
zum
Jahresabschluss 2014

Bilanz zum 31.12.2014									
Aktiva					Passiva				
Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr	Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr
			in €¹					in €¹	
1	Anlagevermögen		458.597.746,53	499.145.943,92	1.	Eigenkapital		226.721.015,72	231.585.350,63
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände				1.1	Kapitalrücklage		230.364.263,18	224.318.697,40
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		102.978,22	103.721,01	1.2	Sonstige Rücklagen		15.707,30	15.707,30
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		2.943.319,55	3.909.924,60	1.3	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-3.658.954,76	7.250.945,93
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		2.464.177,53	2.866.032,06	1.4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert								
1.1.5	Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände		1.073.884,16	0,00	2	Sonderposten		115.766.086,04	131.664.655,56
1.2	Sachanlagen				2.1	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00
1.2.1	Wald, Forsten		3.277.142,77	4.723.850,93	2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen			
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		39.880.227,78	43.335.184,45	2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen		54.398.493,31	71.364.537,89
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		63.108.837,34	69.790.367,41	2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		52.547.801,82	51.637.192,30
1.2.4	Infrastrukturvermögen		223.662.452,44	247.554.466,51	2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		7.980.624,44	7.855.373,01
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden		12.949,02	11.454,90	2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		193.531,64	262.269,45
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		3.587.018,43	3.651.833,70	2.4	Sonderposten mit Rücklagenanteil			
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		2.867.974,93	2.887.283,87	2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten			
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.021.073,45	3.424.250,82	2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte			
1.2.9	Pflanzen und Tiere				2.7	Sonstige Sonderposten		645.634,83	545.282,91
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		3.210.290,22	3.032.604,61					
1.3	Finanzanlagen				3	Rückstellungen		39.121.333,56	39.202.826,22
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		47.379.429,49	46.703.054,07	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		36.075.101,56	36.236.132,04
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.912.270,81	4.340.417,86	3.2	Steuerrückstellungen			
1.3.3	Beteiligungen		50.867,44	36.490,48	3.3	Rückstellungen für latente Steuern			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				3.4	Sonstige Rückstellungen		3.046.232,00	2.966.694,18
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		55.011.335,25	60.484.637,18					
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		655.857,58	462.743,02	4	Verbindlichkeiten		95.333.510,92	123.010.501,64
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		1.375.447,56	1.730.513,63	4.1	Anleihen			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen		212,56	97.112,81	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme			
					4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen		52.837.882,25	54.441.103,34
2	Umlaufvermögen		17.729.619,40	25.540.746,37	4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung		38.164.688,46	64.000.092,51
2.1	Vorräte				4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		13.748,93	0,00
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		387.421,45	230.745,31
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		1.415.379,78	1.607.378,96	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		1.332.406,31	1.191.967,96
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte				4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.505,37	2.964,97
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		5.071.881,64	7.408.725,47	4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		473.513,35	570.704,78
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen		1.909.782,86	2.172.675,35	4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereichs		75.043,41	70.005,23
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		278.260,95	355.589,75	4.11	Sonstige Verbindlichkeiten		2.045.301,39	2.502.917,54
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		182.274,11	412.839,41	5.	Rechnungsabgrenzungsposten		236.433,40	189.774,86
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		7.081.788,86	7.328.501,23					
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		287.331,75	403.102,24					
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens								
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen								
2.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens			31.683,79					
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		1.502.919,45	5.820.250,17					
3	Ausgleichsposten für latente Steuern								
4	Rechnungsabgrenzungsposten								
4.1	Disagio								
4.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		851.013,71	966.418,62					
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag								
Bilanzsumme			477.178.379,64	525.653.108,91	Bilanzsumme			477.178.379,64	525.653.108,91

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen

Jahresrechnung 2014

Ergebnisrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2014 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	45.613.199,96	47.833.000,00	49.015.624,17	-1.182.624,17	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	11.629.539,32	21.271.735,00	20.829.315,74	442.419,26	0,00	0,00
03	Erträge der sozialen Sicherung	17.979.808,77	19.404.130,00	21.458.463,25	-2.054.333,25	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.081.694,71	6.380.475,00	6.607.632,49	-227.157,49	0,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.758.080,34	1.875.845,00	1.875.137,31	707,69	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	918.213,43	927.420,00	929.067,18	-1.647,18	0,00	0,00
07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-72,39	0,00	2.847,20	-2.847,20	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	33.145,12	125.000,00	11.737,83	113.262,17	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Erträge	10.469.982,76	6.564.035,00	13.397.224,22	-6.833.189,22	0,00	0,00
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	94.483.592,02	104.381.640,00	114.127.049,39	-9.745.409,39	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	24.396.092,31	27.283.850,00	28.037.151,75	-753.301,75	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	782.861,95	459.670,00	666.207,57	-206.537,57	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.071.459,21	12.915.365,00	12.625.608,25	289.756,75	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	9.563.251,29	7.941.770,00	11.269.877,80	-3.328.107,80	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	171.459,51	0,00	-13.076,45	13.076,45	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.246.893,37	23.908.160,00	29.330.330,61	-5.422.170,61	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	15.397.789,16	22.482.590,00	16.697.957,76	5.784.632,24	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	8.517.985,05	4.356.530,00	4.799.320,93	-442.790,93	-90.000,00	0,00
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	99.147.791,85	99.347.935,00	103.413.378,22	-4.065.443,22	-90.000,00	0,00
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.664.199,83	5.033.705,00	10.713.671,17	-5.679.966,17	90.000,00	0,00
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.462.398,76	1.149.650,00	1.353.038,11	-203.388,11	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.680.201,69	5.232.130,00	4.815.395,81	416.734,19	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	-3.217.802,93	-4.082.480,00	-3.462.357,70	-620.122,30	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis	-7.882.002,76	951.225,00	7.251.313,47	-6.300.088,47	90.000,00	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	367,54	-367,54	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-367,54	367,54	0,00	0,00
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	-7.882.002,76	951.225,00	7.250.945,93	-6.299.720,93	90.000,00	0,00
29	Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	4.223.048,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach Veränderung des SoPo's f. Belastungen a. d. k. Finanzausgleich	-3.658.954,76	951.225,00	7.250.945,93	-6.299.720,93	90.000,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Finanzrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2014 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	45.887.477,20	47.833.000,00	48.361.693,93	-528.693,93	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	10.926.344,74	17.546.995,00	19.468.545,03	-1.921.550,03	0,00	0,00
03	Einzahlungen der sozialen Sicherung	21.233.087,79	19.404.130,00	19.545.525,86	-141.395,86	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.193.918,44	3.197.825,00	3.540.889,50	-343.064,50	0,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.756.214,11	1.875.845,00	1.849.691,68	26.153,32	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	881.410,96	927.420,00	672.277,42	255.142,58	0,00	0,00
07	Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	33.145,12	125.000,00	4.310,50	120.689,50	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Einzahlungen	4.462.835,97	3.381.010,00	3.731.480,70	-350.470,70	0,00	0,00
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	88.374.434,33	94.291.225,00	97.174.414,62	-2.883.189,62	0,00	0,00
11	Personalauszahlungen	23.034.108,00	26.409.810,00	26.263.028,07	146.781,93	0,00	0,00
12	Versorgungsauszahlungen	551.913,02	410.000,00	559.597,29	-149.597,29	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.830.216,26	13.065.065,00	12.616.029,07	449.035,93	0,00	0,00
14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	30.679.388,87	23.908.160,00	29.301.712,51	-5.393.552,51	0,00	0,00
15	Auszahlungen der sozialen Sicherung	15.264.126,06	22.482.590,00	17.037.151,61	5.445.438,39	0,00	0,00
16	Sonstige laufende Auszahlungen	3.825.177,26	4.356.530,00	4.044.156,10	312.373,90	-90.000,00	0,00
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	83.184.929,47	90.632.155,00	89.821.674,65	810.480,35	-90.000,00	0,00
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	5.189.504,86	3.659.070,00	7.352.739,97	-3.693.669,97	90.000,00	0,00
19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.566.260,18	1.149.650,00	1.366.766,45	-217.116,45	0,00	0,00
20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	4.818.433,37	5.232.130,00	4.588.173,63	643.956,37	0,00	0,00
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzen- und -auszahlungen	-3.252.173,19	-4.082.480,00	-3.221.407,18	-861.072,82	0,00	0,00
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	1.937.331,67	-423.410,00	4.131.332,79	-4.554.742,79	90.000,00	0,00
23	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	367,54	-367,54	0,00	0,00
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	-367,54	367,54	0,00	0,00
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	1.937.331,67	-423.410,00	4.130.965,25	-4.554.375,25	90.000,00	0,00
27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.798.413,68	2.977.410,00	1.480.455,09	1.496.954,91	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	610.244,67	1.023.740,00	555.239,37	468.500,63	0,00	0,00
29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Einzahlungen für Sachanlagen	99.752,10	500.050,00	46.818,77	453.231,23	0,00	0,00
31	Einzahlungen für Finanzanlagen	281.150,00	0,00	3.041,95	-3.041,95	0,00	0,00
32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	809.590,63	740.800,00	818.122,78	-77.322,78	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	356.553,77	0,00	235.647,83	-235.647,83	0,00	0,00
34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Finanzrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2014 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.955.704,85	5.242.000,00	3.139.325,79	2.102.674,21	0,00	0,00
36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	729.761,59	1.501.700,00	254.151,85	1.247.548,15	-862.650,00	0,00
37	Auszahlungen für Sachanlagen	4.533.924,72	8.537.500,00	5.598.085,36	2.939.414,64	-14.600,00	0,00
38	Auszahlungen für Finanzanlagen	290.250,00	0,00	86.500,00	-86.500,00	0,00	0,00
39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	141.992,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	29.056,19	0,00	78.459,43	-78.459,43	0,00	0,00
41	Sonstige Investitionsauszahlungen	6.980,00	0,00	19.750,00	-19.750,00	0,00	0,00
42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.731.965,01	10.039.200,00	6.036.946,64	4.002.253,36	-877.250,00	0,00
43	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.776.260,16	-4.797.200,00	-2.897.620,85	-1.899.579,15	877.250,00	0,00
44	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	161.071,51	-5.220.610,00	1.233.344,40	-6.453.954,40	967.250,00	0,00
45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	2.200.000,00	4.797.200,00	1.500.000,00	3.297.200,00	0,00	0,00
46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	3.448.815,16	3.627.000,00	3.507.153,43	119.846,57	0,00	0,00
47	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- krediten	-1.248.815,16	1.170.200,00	-2.007.153,43	3.177.353,43	0,00	0,00
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	73.339.000,00	24.710.300,00	129.866.000,00	-105.155.700,00	0,00	0,00
49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	71.241.000,00	3.800.000,00	125.285.892,94	-121.485.892,94	0,00	0,00
50	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.098.000,00	20.910.300,00	4.580.107,06	16.330.192,94	0,00	0,00
51	Abnahme der liquiden Mittel	15.630.955,84	0,00	13.599.635,99	-13.599.635,99	0,00	0,00
52	Zunahme der liquiden Mittel	15.330.722,47	0,00	14.181.037,39	-14.181.037,39	0,00	0,00
53	Veränderung der liquiden Mittel	-300.233,37	0,00	581.401,40	-581.401,40	0,00	0,00
54	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	548.951,47	22.080.500,00	3.154.355,03	18.926.144,97	0,00	0,00
55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	7.063.486,96	0,00	6.010.161,38	-6.010.161,38	0,00	0,00
56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	6.776.429,25	0,00	6.086.976,35	-6.086.976,35	0,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilergebnishaushalt 1							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2014 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.509.605,16	3.933.955,00	2.298.227,15	1.635.727,85	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.444.050,73	4.633.350,00	4.794.742,98	-161.392,98	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	210.536,52	297.380,00	236.538,65	60.841,35	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	412.006,25	453.290,00	410.660,69	42.629,31	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	33.145,12	60.000,00	11.737,83	48.262,17	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	4.115.350,99	3.042.260,00	4.452.658,59	-1.410.398,59	0,00	0,00
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	10.724.694,77	12.420.235,00	12.204.565,89	215.669,11	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	8.926.722,85	8.807.015,00	9.874.091,39	-1.067.076,39	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	782.861,95	458.710,00	666.207,57	-207.497,57	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.883.932,66	10.095.040,00	10.012.099,27	82.940,73	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	8.109.201,70	7.737.210,00	8.896.880,16	-1.159.670,16	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.531,32	29.700,00	32.321,61	-2.621,61	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	2.165.620,16	2.620.980,00	2.436.177,28	184.802,72	0,00	0,00
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	27.911.930,64	29.748.655,00	31.917.777,28	-2.169.122,28	0,00	0,00
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-17.187.235,87	-17.328.420,00	-19.713.211,39	2.384.791,39	0,00	0,00
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	11.428,27	600,00	9.176,52	-8.576,52	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	192,85	600,00	22.667,28	-22.067,28	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	11.235,42	0,00	-13.490,76	13.490,76	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis	-17.176.000,45	-17.328.420,00	-19.726.702,15	2.398.282,15	0,00	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen	-17.176.000,45	-17.328.420,00	-19.726.702,15	2.398.282,15	0,00	0,00
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.152.780,00	5.398.650,00	5.398.650,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.240.640,00	1.252.400,00	1.252.400,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.912.140,00	4.146.250,00	4.146.250,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-13.263.860,45	-13.182.170,00	-15.580.452,15	2.398.282,15	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilfinanzhaushalt 1							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2014 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-12.749.999,55	-16.604.740,00	-16.354.733,26	-250.006,74	0,00	0,00
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	14.767,79	0,00	8.309,18	-8.309,18	0,00	0,00
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-12.735.231,76	-16.604.740,00	-16.346.424,08	-258.315,92	0,00	0,00
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.	-12.735.231,76	-16.604.740,00	-16.346.424,08	-258.315,92	0,00	0,00
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.912.140,00	4.146.250,00	4.146.250,00	0,00	0,00	0,00
7	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.	-8.823.091,76	-12.458.490,00	-12.200.174,08	-258.315,92	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	928.295,26	1.799.460,00	1.177.550,42	621.909,58	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	610.244,67	1.023.740,00	555.239,37	468.500,63	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	53,00	0,00	8.826,74	-8.826,74	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	140.830,27	64.100,00	57.854,97	6.245,03	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	90.281,59	-90.281,59	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.679.423,20	2.887.300,00	1.889.753,09	997.546,91	0,00	0,00
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	697.111,59	792.000,00	85.076,58	706.923,42	-45.400,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	3.186.001,56	4.632.500,00	2.931.449,59	1.701.050,41	-17.860,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	4.500,00	0,00	19.750,00	-19.750,00	0,00	0,00
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.887.613,15	5.424.500,00	3.036.276,17	2.388.223,83	-63.260,00	0,00
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.208.189,95	-2.537.200,00	-1.146.523,08	-1.390.676,92	63.260,00	0,00
25	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts	-11.031.281,71	-14.995.690,00	-13.346.697,16	-1.648.992,84	63.260,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilergebnishaushalt 2							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2014 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	5.690.238,97	5.682.540,00	6.847.320,95	-1.164.780,95	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	17.979.808,77	19.404.130,00	21.458.463,25	-2.054.333,25	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	274.506,43	328.310,00	308.553,29	19.756,71	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	431.610,31	552.550,00	536.446,85	16.103,15	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	160.931,53	135.420,00	131.680,33	3.739,67	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	709.837,19	297.880,00	377.039,45	-79.159,45	0,00	0,00
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	25.246.933,20	26.400.830,00	29.659.504,12	-3.258.674,12	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	9.914.067,73	12.908.780,00	12.239.548,28	669.231,72	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.380.891,10	1.933.445,00	1.775.957,20	157.487,80	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	217.262,11	142.480,00	254.624,87	-112.144,87	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	20.564,14	0,00	-13.965,95	13.965,95	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.828.877,11	18.060,00	5.433.752,72	-5.415.692,72	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	15.397.789,16	22.482.590,00	16.697.957,76	5.784.632,24	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	3.516.606,87	492.965,00	540.763,21	-47.798,21	0,00	0,00
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	35.276.058,22	37.978.320,00	36.928.638,09	1.049.681,91	0,00	0,00
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.029.125,02	-11.577.490,00	-7.269.133,97	-4.308.356,03	0,00	0,00
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	12.511,70	11.950,00	10.773,13	1.176,87	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	36,44	10,00	32,86	-22,86	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	12.475,26	11.940,00	10.740,27	1.199,73	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis	-10.016.649,76	-11.565.550,00	-7.258.393,70	-4.307.156,30	0,00	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen	-10.016.649,76	-11.565.550,00	-7.258.393,70	-4.307.156,30	0,00	0,00
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.215.430,00	3.439.860,00	3.437.880,00	1.980,00	0,00	0,00
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.215.430,00	-3.439.860,00	-3.437.880,00	-1.980,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-13.232.079,76	-15.005.410,00	-10.696.273,70	-4.309.136,30	0,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilfinanzhaushalt 2							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2014 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-4.197.923,06	-11.568.305,00	-8.929.208,34	-2.639.096,66	0,00	0,00
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	10.320,99	11.940,00	9.426,45	2.513,55	0,00	0,00
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.187.602,07	-11.556.365,00	-8.919.781,89	-2.636.583,11	0,00	0,00
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.	-4.187.602,07	-11.556.365,00	-8.919.781,89	-2.636.583,11	0,00	0,00
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.215.430,00	-3.439.860,00	-3.437.880,00	-1.980,00	0,00	0,00
7	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.	-7.403.032,07	-14.996.225,00	-12.357.661,89	-2.638.563,11	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	859.679,17	1.177.950,00	291.758,82	886.191,18	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	10.346,48	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	3.041,95	-3.041,95	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	7.069,98	7.100,00	37.140,68	-30.040,68	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	877.095,63	1.185.100,00	331.941,45	853.158,55	0,00	0,00
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	32.650,00	699.700,00	159.075,27	540.624,73	-817.250,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	1.161.489,21	3.189.400,00	2.169.514,53	1.019.885,47	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	2.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.196.619,21	3.889.100,00	2.328.589,80	1.560.510,20	-817.250,00	0,00
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-319.523,58	-2.704.000,00	-1.996.648,35	-707.351,65	817.250,00	0,00
25	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts	-7.722.555,65	-17.700.225,00	-14.354.310,24	-3.345.914,76	817.250,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilergebnishaushalt 3							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	12.368,88	6.900,00	19.111,11	-12.211,11	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	331.300,42	337.010,00	366.175,55	-29.165,55	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	257.639,69	180.000,00	338.959,66	-158.959,66	0,00	0,00
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	601.308,99	524.010,00	724.246,32	-200.236,32	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	1.422.884,09	1.483.320,00	1.525.633,12	-42.313,12	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.237,16	2.700,00	6.067,42	-3.367,42	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	1.442,98	860,00	1.277,38	-417,38	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	81.168,14	0,00	473,81	-473,81	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	199.270,29	175.800,00	204.821,62	-29.021,62	0,00	0,00
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.709.002,66	1.662.680,00	1.738.273,35	-75.593,35	0,00	0,00
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.107.693,67	-1.138.670,00	-1.014.027,03	-124.642,97	0,00	0,00
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	3.448,00	5.000,00	1.210,00	3.790,00	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	281,53	1.000,00	819,57	180,43	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	3.166,47	4.000,00	390,43	3.609,57	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis	-1.104.527,20	-1.134.670,00	-1.013.636,60	-121.033,40	0,00	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen	-1.104.527,20	-1.134.670,00	-1.013.636,60	-121.033,40	0,00	0,00
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	149.780,00	149.780,00	149.780,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.240,00	106.080,00	106.080,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.540,00	43.700,00	43.700,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.052.987,20	-1.090.970,00	-969.936,60	-121.033,40	0,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilfinanzhaushalt 3							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.042.646,45	-1.026.420,00	-1.243.717,34	217.297,34	0,00	0,00
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	5.097,47	4.000,00	2.746,43	1.253,57	0,00	0,00
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-1.037.548,98	-1.022.420,00	-1.240.970,91	218.550,91	0,00	0,00
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.	-1.037.548,98	-1.022.420,00	-1.240.970,91	218.550,91	0,00	0,00
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.540,00	43.700,00	43.700,00	0,00	0,00	0,00
7	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.	-986.008,98	-978.720,00	-1.197.270,91	218.550,91	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	500,00	991,26	4.788,74	5.280,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	500,00	991,26	4.788,74	5.280,00	0,00
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-500,00	-991,26	-4.788,74	-5.280,00	0,00
25	Finanzmittelüberschuss/- fehlbedarf des Teilhaushalts	-986.008,98	-979.220,00	-1.198.262,17	213.762,17	-5.280,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilergebnishaushalt 4							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	73.356,58	51.120,00	61.237,36	-10.117,36	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.362.735,05	1.418.615,00	1.460.812,20	-42.197,20	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	604.571,61	589.115,00	625.503,73	-36.388,73	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.664,71	1.100,00	19.920,90	-18.820,90	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	1.982.394,47	583.780,00	752.733,11	-168.953,11	0,00	0,00
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.029.722,42	2.708.730,00	2.920.207,30	-211.477,30	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	3.023.461,63	3.044.650,00	3.282.131,65	-237.481,65	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	960,00	0,00	960,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	588.098,07	749.450,00	573.779,72	175.670,28	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	27.106,28	14.540,00	23.935,27	-9.395,27	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	4.773,62	0,00	362,69	-362,69	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	10.168,59	92.400,00	8.652,61	83.747,39	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	1.175.338,89	684.155,00	687.009,35	-2.854,35	-90.000,00	0,00
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	4.828.947,08	4.586.155,00	4.575.871,29	10.283,71	-90.000,00	0,00
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-799.224,66	-1.877.425,00	-1.655.663,99	-221.761,01	90.000,00	0,00
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	5.081,98	0,00	4.172,12	-4.172,12	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	6.033,49	520,00	870,36	-350,36	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	-951,51	-520,00	3.301,76	-3.821,76	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis	-800.176,17	-1.877.945,00	-1.652.362,23	-225.582,77	90.000,00	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	367,54	-367,54	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-367,54	367,54	0,00	0,00
28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen	-800.176,17	-1.877.945,00	-1.652.729,77	-225.215,23	90.000,00	0,00
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.940,00	20.940,00	20.940,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	311.520,00	311.090,00	313.070,00	-1.980,00	0,00	0,00
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-290.580,00	-290.150,00	-292.130,00	1.980,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.090.756,17	-2.168.095,00	-1.944.859,77	-223.235,23	90.000,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilfinanzhaushalt 4							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-726.041,72	-1.736.575,00	-1.158.963,45	-577.611,55	90.000,00	0,00
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	-448,77	-520,00	3.301,76	-3.821,76	0,00	0,00
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-726.490,49	-1.737.095,00	-1.155.661,69	-581.433,31	90.000,00	0,00
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	-367,54	367,54	0,00	0,00
5	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.	-726.490,49	-1.737.095,00	-1.156.029,23	-581.065,77	90.000,00	0,00
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-290.580,00	-290.150,00	-292.130,00	1.980,00	0,00	0,00
7	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.	-1.017.070,49	-2.027.245,00	-1.448.159,23	-579.085,77	90.000,00	0,00
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	400,00	-400,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	89.352,62	500.000,00	37.992,03	462.007,97	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	17.118,02	18.000,00	18.027,88	-27,88	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	356.553,77	0,00	145.366,24	-145.366,24	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	463.024,41	518.000,00	201.786,15	316.213,85	0,00	0,00
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	166.482,38	701.600,00	469.921,71	229.658,29	-2.020,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	29.056,19	0,00	78.459,43	-78.459,43	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	195.538,57	711.600,00	558.381,14	151.198,86	-2.020,00	0,00
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	267.485,84	-193.600,00	-356.594,99	165.014,99	2.020,00	0,00
25	Finanzmittelüberschuss/- fehlbedarf des Teilhaushalts	-749.584,65	-2.220.845,00	-1.804.754,22	-414.070,78	92.020,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilergebnishaushalt 5							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortg. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	101.427,73	77.320,00	82.133,02	-4.813,02	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	402,50	200,00	374,00	-174,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	511.361,90	436.700,00	476.648,08	-39.948,08	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.310,52	600,00	629,71	-29,71	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	-72,39	0,00	2.847,20	-2.847,20	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	109.377,91	26.015,00	85.623,15	-59.608,15	0,00	0,00
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	729.808,17	540.835,00	648.255,16	-107.420,16	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	1.108.956,01	1.040.085,00	1.115.747,31	-75.662,31	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	214.300,22	134.730,00	224.581,39	-89.851,39	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	92.031,15	34.680,00	36.400,63	-1.720,63	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	94,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.048,08	22.000,00	22.617,40	-617,40	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	383.945,33	382.630,00	393.354,51	-10.724,51	0,00	0,00
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.819.375,29	1.614.125,00	1.792.701,24	-178.576,24	0,00	0,00
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.089.567,12	-1.073.290,00	-1.144.446,08	71.156,08	0,00	0,00
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis	-1.089.567,12	-1.073.290,00	-1.144.446,08	71.156,08	0,00	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen	-1.089.567,12	-1.073.290,00	-1.144.446,08	71.156,08	0,00	0,00
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	457.670,00	459.940,00	459.940,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-457.670,00	-459.940,00	-459.940,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.547.237,12	-1.533.230,00	-1.604.386,08	71.156,08	0,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilfinanzhaushalt 5							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortg. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.022.349,32	-1.011.790,00	-1.075.103,80	63.313,80	0,00	0,00
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-1.022.349,32	-1.011.790,00	-1.075.103,80	63.313,80	0,00	0,00
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.	-1.022.349,32	-1.011.790,00	-1.075.103,80	63.313,80	0,00	0,00
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-457.670,00	-459.940,00	-459.940,00	0,00	0,00	0,00
7	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.	-1.480.019,32	-1.471.730,00	-1.535.043,80	63.313,80	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.439,25	0,00	10.745,85	-10.745,85	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.439,25	0,00	10.745,85	-10.745,85	0,00	0,00
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	19.951,57	13.500,00	26.208,27	-12.708,27	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.951,57	13.500,00	26.208,27	-12.708,27	0,00	0,00
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9.512,32	-13.500,00	-15.462,42	1.962,42	0,00	0,00
25	Finanzmittelüberschuss/- fehlbedarf des Teilhaushalts	-1.489.531,64	-1.485.230,00	-1.550.506,22	65.276,22	0,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilergebnishaushalt 6							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortg. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	45.613.199,96	47.833.000,00	49.015.624,17	-1.182.624,17	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	4.242.542,00	11.519.900,00	11.521.286,15	-1.386,15	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	43.150,02	-43.150,02	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	3.295.382,51	2.434.100,00	7.390.210,26	-4.956.110,26	0,00	0,00
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	53.151.124,47	61.787.000,00	67.970.270,60	-6.183.270,60	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	33.123,25	-33.123,25	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	1.116.207,07	12.000,00	2.056.759,49	-2.044.759,49	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	64.799,11	0,00	53,00	-53,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	25.344.268,27	23.746.000,00	23.832.986,27	-86.986,27	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	1.077.203,51	0,00	537.194,96	-537.194,96	0,00	0,00
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	27.602.477,96	23.758.000,00	26.460.116,97	-2.702.116,97	0,00	0,00
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	25.548.646,51	38.029.000,00	41.510.153,63	-3.481.153,63	0,00	0,00
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	1.429.928,81	1.132.100,00	1.327.706,34	-195.606,34	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.673.657,38	5.230.000,00	4.791.005,74	438.994,26	0,00	0,00
23	Finanzergebnis	-3.243.728,57	-4.097.900,00	-3.463.299,40	-634.600,60	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis	22.304.917,94	33.931.100,00	38.046.854,23	-4.115.754,23	0,00	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen	22.304.917,94	33.931.100,00	38.046.854,23	-4.115.754,23	0,00	0,00
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	26.527.965,94	33.931.100,00	38.046.854,23	-4.115.754,23	0,00	0,00

Jahresrechnung 2014

Teilfinanzhaushalt 6							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortg. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2014	Übertragene Ermächtigungen
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	24.928.464,96	35.606.900,00	36.114.466,16	-507.566,16	0,00	0,00
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen	-3.281.910,67	-4.097.900,00	-3.245.191,00	-852.709,00	0,00	0,00
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	21.646.554,29	31.509.000,00	32.869.275,16	-1.360.275,16	0,00	0,00
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.	21.646.554,29	31.509.000,00	32.869.275,16	-1.360.275,16	0,00	0,00
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.	21.646.554,29	31.509.000,00	32.869.275,16	-1.360.275,16	0,00	0,00
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	281.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	644.572,36	651.600,00	705.099,25	-53.499,25	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	925.722,36	651.600,00	705.099,25	-53.499,25	0,00	0,00
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	290.250,00	0,00	86.500,00	-86.500,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	141.992,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	432.242,51	0,00	86.500,00	-86.500,00	0,00	0,00
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	493.479,85	651.600,00	618.599,25	33.000,75	0,00	0,00
25	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts	22.140.034,14	32.160.600,00	33.487.874,41	-1.327.274,41	0,00	0,00

ANHANG

zum
Jahresabschluss
der
Stadt Bad Kreuznach
zum
31. Dezember 2014

(erstellt gemäß § 48 GemHVO)

A. Allgemeine Angaben

In der Stadtratssitzung am 27.04.2006 wurde beschlossen, ab 01.01.2009 die Bücher der Stadt Bad Kreuznach nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Der Landesgesetzgeber hat mit dem Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) vom 02. März 2006 die notwendige Rechtsgrundlage geschaffen.

Mit Hilfe der Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten wurde damit erstmals ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Stadt Bad Kreuznach erstellt.

Maßgebend für die Eröffnungsbilanz waren neben den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Im Übrigen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches analog angewendet.

Der Anhang ist Teil des Jahresabschlusses der Gemeinde und hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Berichterstattung unterliegt den allgemeinen Grundsätzen einer gewissenhaften und ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

Gebietsänderung zum 01.07.2014

Aufgrund der Landesverordnung über den freiwilligen Zusammenschluss der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg vom 24. November 2013 wurde die Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014 aus der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg ausgegliedert, aufgelöst und ihr Gebiet in die Stadt Bad Kreuznach eingegliedert.

Näheres zu dieser Gebietsänderung regelt das 2. Landesgesetz zu den Folgen des freiwilligen Zusammenschlusses der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg und zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 19.08.2014.

Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach hat am 26.09.2018 die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 30.06.2014 der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg beschlossen.

Die Bilanzsumme der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 30.06.2014 betrug 28.804.533,43 €. Die kompletten Bilanzwerte wurden von der Stadt Bad Kreuznach zum 01.07.2014 in ihre eigene Bilanz übernommen.

Zum 02.07.2014 wurden folgende Werte wieder ausgebucht, da Sie aufgrund des Aufbaues der Stadtverwaltung Bad Kreuznach und seiner Beteiligungen nicht dem Kernhaushalt zugeordnet sind:

- 305.214,87 € Anlagevermögen Friedhöfe Bad Münster am Stein-Ebernburg,
- 1.727,40 € Forderungen aus Friedhofsgebühren,
- 5.266,64 € Forderungen aus Grabnutzungsentgelten,
- 23.162,00 € passive Rechnungsabgrenzungsposten der Friedhöfe Bad Münster-Ebernburg,
- 15.435,41 € Forderungen aus Kurbeiträgen

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 24.07.2014 wurden die beiden Friedhöfe der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg auf die Einrichtung „Bauhof“ der Stadt Bad Kreuznach übertragen und sind dort zu bilanzieren.

Kurbeiträge (heute Gästebeiträge) werden von der Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GuT) erhoben. Der GuT wurde eine entsprechende Einzelaufstellung über die Forderungen aus Kurbeiträgen zur Verfügung gestellt.

Neben den Bilanzwerten der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg sind aufgrund des vorgenannten 2. Landesgesetzes auch Aufgaben der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014 auf die Stadt Bad Kreuznach übergegangen:

- Grundschule Bad Münster am Stein-Ebernburg
- Brandschutz
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung

Daher wurde aus der Bilanz der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg eine weitere Bilanzsumme in Höhe von 1.166.356,10 € zum 01.07.2014 übernommen.

Es handelt sich um die Bilanzwerte der Grundschule, des Brandschutzes und der Wasserversorgung. Da die Wasserversorgung der kompletten Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg von der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach übernommen wurde, wurde das zum 01.07.2014 übernommene Anlagevermögen an diese verkauft und ist somit in der vorliegenden Bilanz zum 31.12.2014 nicht mehr enthalten.

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 14.07.2016 wurde das im Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg gelegene und im Anlagevermögen der Verbandsgemeindewerke Bad Münster am Stein-Ebernburg -Kanalwerk- bilanzierte Anlagevermögen einschließlich der Grundstücke rückwirkend zum 01.07.2014 zu den Restbuchwerten zum 30.06.2014 in das Anlagevermögen der Abwasserbeseitigungseinrichtung übertragen..

B. Gliederungsgrundsätze

Die Bilanz zum 31.12.2014 ist gemäß § 47 GemHVO gegliedert.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktivseite der Bilanz:

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Diese Position beinhaltet ausschließlich Software. Die Programme werden alle über 5 Jahre abgeschrieben, weil es sich bei keinem um echte Individualsoftware handelt.

1.1.2 Geleistete Zuwendungen

Im Rahmen der Konversion wurde eine Gesellschaft (BKEG) gegründet, die sich mit der Umgestaltung und Vermarktung der durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte zur Verfügung stehenden Grundstücke beschäftigt. Sie führt auch Ordnungsmaßnahmen durch. Das dadurch geschaffene Infrastrukturvermögen geht nach Ablauf der Maßnahmen unentgeltlich in das Eigentum der Stadt über. Dafür ersetzt die Stadt der BKEG 10% der gesamten Aufwendungen. Bis zum 31.12.2014 betrug dieser Anteil 1.591.744,12 €. Die Infrastruktur der Baugebiete „Rheingrafenblick“, „Rheingaublick“, „Musikerviertel“ und „Gewerbepark Rose“ war Ende 2013 weitgehend fertiggestellt und ging zum 01.01.2014 auf die Stadt über (siehe TZ 1.2.4)

In den Jahren 2002 bis 2004 wurden Beträge in Höhe von insgesamt 651.369,50 € an die Arbeiterwohlfahrt zum Bau eines Seniorenhauses gezahlt. Die Zahlungen erfolgten mit der Auflage, dieses Haus in den kommenden 25 Jahren als solches zu betreiben. Ansonsten wird eine anteilige Rückzahlung fällig. Insofern wird dieser Betrag jährlich um 1/25 abgeschrieben.

In den Jahren 2009 und 2010 wurde die Wehranlage „Elisabethenwehr“ umgestaltet. Die Zuständigkeit liegt beim Land; die Stadt ist Eigentümerin einer Parzelle und besitzt anteilige Wasserrechte. Aus diesem Grund hat sich die Stadt finanziell gemäß Vereinbarung vom 20.05.2008 mit 19.925,11 € an den Kosten für die Umgestaltung beteiligt. Dieser Kostenbeitrag wird – ebenso gemäß genannter Vereinbarung – über 25 Jahre abgeschrieben.

In den Kalenderjahren 2010 bis 2012 wurden Arbeiten im Rahmen des Hochwasserschutzes und der Renaturierung des Appelbaches im Stadtteil Planig durchgeführt. Die Arbeiten vollzogen sich auf dem Grund und Boden des Landkreises; gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag zwischen dem Landkreis und der Stadt vom 04.11.2009 und § 84 Abs. 4 LWG ist die Stadt Bad Kreuznach verpflichtet, einen Anteil von 10 % zu tragen. Dieser Anteil betrug 342.684,75 €. Er wird über 25 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen des Programms „Aktive Stadtzentren“ wurde in 2013 ein Sanierungszuschuss in Höhe von 30.000,00 € gezahlt, der wegen der entsprechenden Zweckbindung über 10 Jahre abgeschrieben wird. Im Jahr 2014 wurde dieser Zuschuss um 20.000,00 € erhöht. Die Stadt hat ihrerseits dafür vom Land einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 37.500,00 € erhalten.

Weiterhin hat eine Kindertagesstätte eines freien Trägers einen Zuschuss in Höhe von 60.975,00 € zum Bau und zur Ausstattung von neuen Gruppen bzw. U3-Plätzen erhalten. Der Zuschuss wird gemäß Zweckbindung über 20 Jahre abgeschrieben.

Eine weitere Kindertagesstätte wurde im Jahr 2014 in der Dürerstraße von der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH errichtet und von der Stadt angemietet. Aus einer zweckgebundenen Erbschaft der Eheleute Hermann und Ilse Rohloff wurde ein Zuschuss für die Einrichtung an o.g. Gesellschaft in Höhe von 98.100,27 € gezahlt. Dieser Zuschuss wird über den Zeitraum der Zweckbindung lt. Bescheid (5 Jahre) abgeschrieben.

Der Kleingartenverein Neue Nordmannsiedlung e.V. wurde umgesiedelt, um Ausgleichsflächen im Salinental zu schaffen. Vor diesem Hintergrund wurde der Neubau einer Toilettenanlage mit 10.000,00 € bezuschusst. Auch dieser Zuschuss wird über den Zeitraum der Zweckbindung lt. Bescheid (5 Jahre) abgeschrieben.

Laut Finanzierungs- und Bauvertrag zwischen der Stadt Bad Kreuznach, dem Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz-Süd und der DB Station&Service AG hat die Stadt Bad Kreuznach sich an den Kosten für den Umbau des Bahnhofs zu beteiligen. Mit Fertigstellung am 25.09.2014 wurde der Kostenanteil in Höhe von 1.073.884,16 € aktiviert und wird gemäß Zweckbindung im Vertrag über 20 Jahre abgeschrieben.

1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse

In dieser Bilanzposition ist der Kostenanteil der Stadt aus dem Jahr 1997 an einer Ampelanlage des Landkreises aktiviert. Diese Anlage steht an der Kreuzung einer Kreisstraße mit einer Gemeindestraße. Der Zahlbetrag wird entsprechend der Nutzungsdauer einer Ampelanlage über 20 Jahre abgeschrieben.

Weiterhin hat die Stadt im Rahmen des Baus von Anlagen zur Straßenoberflächenentwässerung Zahlungen in Höhe von insgesamt 4.252.255,98 € an die Abwasserbeseitigungseinrichtung geleistet. Dieser Posten wird analog zum Passivposten bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung über 40 Jahre abgeschrieben und beträgt zum Bilanzstichtag noch 1.749.409,21 €.

Außerdem hat die Stadt mit Vertrag vom 09.12.2008 mit der TSG Planig eine Vereinbarung getroffen, wonach der Sportgemeinde ein Grundstück verkauft wird, das diese mit einem Funktionsgebäude bebaut. Zum Bau dieses Gebäudes hat die Stadt im Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 100.000,-- € gezahlt. Im Gegenzug wurde der Stadt eine Mitnutzung

eingräumt. Der Zuschuss wurde bilanziert und wird über die Nutzungsdauer des Gebäudes abgeschrieben.

Lt. Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Mobilität vom 25.01.2010 hat der LBM eine kreuzungsfreie Verbindung zwischen der B41 und der Gensinger Straße gebaut. Die Stadt hat sich an den Kosten zu beteiligen. Dieser Kostenanteil bemisst sich nach den Breiten der angrenzenden kommunalen Straßenzweige und beträgt 675.222,88 €. Er wird analog zu Straßen über 35 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebietes P7 in Stadtteil Bosenheim ist eine Anbindung an die B428 entstanden. Die Kosten dafür in Höhe von 419.459,91 € sind hier ausgewiesen, weil sich der Aufbau auf dem Grund und Boden des Bundes befindet und nach Fertigstellung an diesen übergeben wurde. Der Posten wird analog zu Straßen über 35 Jahre abgeschrieben.

1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert

Diese Position entfällt in der Kommune.

1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

In dieser Position war der Anteil der Stadt am Umbau des Bahnhofes im Laufe der Maßnahme ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden die Anzahlungen wegen Fertigstellung in die Position 1.1.2 umgebucht.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Wald, Forsten

Unter dieser Position erfolgte die Bilanzierung der Waldgrundstücke und des Baumbestandes.

Die Waldgrundstücke wurden nach § 3 Abs. 4 Nr. 2 I GemEBilBewVO mit dem landeseinheitlichen Wert von 0,20 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche bewertet. Eine Rückindizierung des so ermittelten Wertes auf das Anschaffungsjahr war nach den Vorschriften der GemEBilBewVO nicht vorzunehmen.

Die Wertermittlung des Baumbestandes erfolgte durch das Forstamt Soonwald. Hierbei handelt es sich gemäß § 32 Abs. 9 GemHVO um einen Festwert, der nach der Erstellung eines Forsteinrichtungswerkes fortzuschreiben ist. Die nächste Fortschreibung erfolgt voraussichtlich im Sommer 2019.

1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Hier wird auf unser „Handbuch zur Erfassung und Bewertung der Immobilien der Stadt Bad Kreuznach“ vom 30.03.2007 hingewiesen. Bei Abweichungen in der am 28.12.2007 geänderten GemHVO, GemEBilBewVO oder der am 25.03.2008 erlassenen Verwaltungsvorschrift zur GemEBilBewVO wurden die Bewertungen entsprechend angepasst.

Nutzungsart					Wert zum 31.12.2014
Grünflächen					31.460.367,32 €
Ackerland					965.709,77 €
Schutzflächen					4.947.187,08 €
Gewässer					280.858,80 €
Sonstige					5.681.061,48 €
					43.335.184,45 €

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

Nutzungsart					Wert zum 31.12.2014
Bebaute Grundstücke mit Wohnbauten					940.444,23 €
Bebaute Grundstücke mit sozialen Einrichtungen					18.338.822,09 €
Bebaute Grundstücke mit Schulgebäuden					21.497.777,01 €
Bebaute Grundstücke mit Kulturanlagen					6.236.816,85 €
Bebaute Grundstücke mit Sportanlagen					11.686.821,92 €
Bebaute Grundstücke mit Gartenanlagen					1.373.840,98 €
Bebaute Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden					1.252.650,55 €
Bebaute Grundstücke mit sonstigen Gebäuden					8.463.193,78 €
					69.790.367,41 €

Bei den sozialen Einrichtungen wurde die Erweiterung der Kindertagesstätte in der Gensinger Straße fertiggestellt.

Die Fertigstellung des Bürgerparks hat die Gartenanlagen erhöht.

1.2.4 Infrastrukturvermögen

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

Wasserversorgungsanlagen					
Straßen, Wege, Plätze				215.147.334,52 €	
Verkehrslenkungsanlagen				222.649,22 €	
Anlagen zur Abwicklung/Sicherung/Unterhaltung des Verkehrs					
Straßenbeleuchtung				1.777.437,43 €	
sonstiges Infrastrukturvermögen				21.251.586,12 €	
				247.554.466,51 €	

In dieser Position schlägt sich in diesem Jahr die weitgehende Fertigstellung und Übernahme der Straßen in den Baugebieten „Rheingrafenblick“, „Rheingaublick“, „Musikerviertel“ und „Gewerbepark Rose“ von der BKEG nieder. Entsprechende Sonderposten sind in gleicher Höhe gebucht.

1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden

In dieser Position ist die Außenanlage der Kindertagesstätte in der Stromberger Straße ausgewiesen. Das Gebäude hat die Stadt zum Betrieb der KiTa angemietet.

Fußwege an klassifizierten Straßen, die von der Stadt Bad Kreuznach auf dem Grund und Boden des Kreises gebaut wurden, sind bei den Straßen mit aufgeführt.

1.2.6 Kunstgegenstände und Denkmäler

In dieser Position werden neben unseren Ausstellungsstücken in den Museen auch die Objekte in den Parks und auf den Kreiseln bilanziert.

Die Ausstellungsstücke in den Museen zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz sind mit der Versicherungssumme bewertet. Bei den Objekten in den Parks und auf den Kreiseln wurden entweder die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Bewertung herangezogen oder geschätzte Vergleichswerte. Nur bei sehr alten Stücken ohne Vergleichswert wurde hilfsweise ein Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt.

Ausstellungsstücke, die in den Folgejahren gekauft wurden, sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Sachspenden wurden ebenfalls mit dem Kaufpreis bzw. einem geschätzten oder Vergleichswert eingebucht.

Eine Abschreibung erfolgt hier nicht.

1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Position beinhaltet vor allem Feuerwehrfahrzeuge.

„Maschinen“ im engeren Sinne sind keine vorhanden. Druckereigeräte u.ä. sind bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit ausgewiesen.

Die Fahrzeuge sind mit ihren Anschaffungskosten abzgl. der Abschreibung (Nutzungsdauer 15 Jahre) bewertet.

Weiterhin werden in dieser Position Betriebsvorrichtungen ausgewiesen. Bei Kommunen sind das vor allem die Sporteinrichtungen (Rasenplätze, Tennisplätze etc.) und Schwimmbecken.

1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Alle anderen Mobilien der Stadt Bad Kreuznach werden in dieser Position ausgewiesen. Es handelt sich also um das komplette Mobiliar in den Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden aber auch um die Parkbänke und die Gerätschaften in den Feuerwehren.

Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der entsprechenden Abschreibung. Gegenstände, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bereits „abgeschrieben“ waren, sind mit einem Erinnerungswert von 1,00 € aufgenommen. Gegenstände, deren Anschaffungskosten netto 410,00 € nicht überschritten haben, sind nicht aktiviert. Das Inventar der Fachräume in den Schulen und die Schülerstühle und -tische wurden zu Gruppen zusammen gefasst und mit Festwerten aufgenommen, da sich hierbei das Mengengerüst und die Wertigkeit im Zeitablauf nicht wesentlich ändert. Fortlaufend werden Neuanschaffungen für Verschrottungen ergebniswirksam gebucht und ändern somit die Festwerte nicht. Alle fünf Jahre werden diese Festwerte überprüft.

Gleiches gilt für die Medien in der Stadtbibliothek.

In der Anlagenübersicht wurden die Kennzahlen für den durchschnittlichen Abschreibungssatz und den durchschnittlichen Restbuchwert ohne die o.g. Festwerte ermittelt.

1.2.9 Pflanzen und Tiere

Im Eigentum der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Tiere. Die Pflanzen sind bei den Parks (unbebaute Grünflächen) und als Straßenbegleitgrün (Infrastrukturvermögen) erfasst.

1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Es handelt sich hierbei um Immobilien (Gebäude, Straßen, Sportstätten), die am 31.12.2014 im Bau, aber noch nicht fertiggestellt waren. Für die Bewertung wurden die bis zum Stichtag in Rechnung gestellten Beträge zugrunde gelegt. Abschreibungen und genaue Zuordnung (Gebäude, Infrastrukturvermögen) erfolgen erst mit Beginn der Nutzungsfähigkeit.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich im Wesentlichen um die Anteile an der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG (28,7 Mio. €) und an der Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH (16,1 € Mio.), an denen die Stadt mit 100% bzw. mit 84,16% beteiligt ist. Die Anteile sind mit dem (ggf. anteiligen) Eigenkapital bewertet.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

In dieser Position ist hauptsächlich eine Ausleihung an die BGK Gesellschaft für Beteiligung und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG ausgewiesen. Hintergrund dieser Ausleihung ist die Gründung dieser Gesellschaft im Jahr 2002 durch Verschmelzung einer Beteiligungsgesellschaft und des damaligen Eigenbetriebs „Parkeinrichtung“ der Stadt und Übernahme von Vermögen der Stadt. Die Stadt hatte ihrerseits diese Vermögensteile fremdfinanziert. Die Darlehensverträge wurden nicht aufgelöst und auf die „neue“ Gesellschaft übertragen. Im Verschmelzungsvertrag wurde festgelegt, dass der Schuldendienst entsprechend von der BGK GmbH & Co KG übernommen wird.

1.3.3 Beteiligungen

Die Anteile an den Immobilienfonds in dieser Position sind auf Schenkungen aus den Jahren 1992 und 1993 von Herrn Hans Staab begründet. Die Erträge aus diesen Anteilen dienen – der Auflage des Schenkers entsprechend - der Kostendeckung im Bereich der „Kindertagesstätte Ilse Staab“ (früher Kindertagesstätte „Rosengarten“).

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es wurden keine Ausleihungen an die entsprechenden Unternehmen gegeben.

1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Einrichtung Bauhof			2.979.113,39 €		
Einrichtung			55.441.181,21 €		
Einrichtung			2.064.342,58 €		
			60.484.637,18 €		

Es handelt sich jeweils um das Eigenkapital zum 31.12.2014.

Die Stiftung ging im Jahre 1996 auf die Stadt über. Im Stiftungsvertrag ist festgelegt, dass weiterhin eine eigene Bilanz aufzustellen ist.

Trägerschaften an Sparkassen sind gem. § 4 Abs. 1 Satz 2 GemEBilBewVO nicht zu erfassen und zu bewerten.

1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Es handelt sich hier ausschließlich um die Ausleihung an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bauhof“. Im Rahmen der Gründung der Einrichtung wurden Vermögensteile, die ursprünglich im Eigentum der Stadt waren, an die Einrichtung übergeben. Die Anschaffung dieser Vermögensteile war seinerzeit nur durch Aufnahme von Darlehen möglich. Die

Darlehen wurden zum damaligen Zeitpunkt zu einem „Fiktivdarlehen“ zusammengefasst und die Darlehenssumme von der Einrichtung „Bauhof“ schriftlich bestätigt. Seitdem werden die Darlehensraten vom Bauhof gemäß Tilgungsplan an die Stadt erstattet.

Im Jahr 2011 wurde dieses Darlehen um den Kaufpreis für das Verwaltungsgebäude Heidenmauer 11 erhöht.

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Sparkassenbriefe mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie die Versorgungsrücklage nach § 14a BBesG in Höhe von 1.231.322,37 €.

./.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen

In dieser Position sind Sanierungsdarlehen an Bürger und Unternehmen in Höhe von insgesamt 721.173,73 € enthalten.

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag am Stichtag bewertet. Sanierungsdarlehen, die zu einem niedrigeren Zins ausgegeben wurden, sind entsprechend abgezinst. Durch diese Abzinsung ergibt sich ein Betrag von 97.112,81 €.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

In dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Auch in dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.1.3 Vorräte

Es handelt sich hierbei vor allem um Grundstücke, die zum Verkauf bestimmt sind. Die „Waren“ in den Museumsshops, vorrätige Präsente, Dokumente und vorhandene Heizmittelbestände sind hier auch aufgeführt.

2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

Es wurden keine Anzahlungen auf Vorräte geleistet.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Niedergeschlagene Forderungen (in Höhe von 417.526,27 €) wurden einzelwertberichtigt. Für alle übrigen Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 5,2 % durchgeführt. Dieser Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der Einzelwertberichtigungen der letzten drei Jahre zu den Forderungen und soll dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung tragen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Wertpapiere.

2.4. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In dieser Position sind die Bankbestände der Kreditinstitute nach Wertstellung ausgewiesen. Die Kautionen auf Sparbüchern gehören auch dazu. Die Barbestände der Zahlstellen und Handvorschüsse sind in Position 2.2 enthalten.

3. Ausgleichsposten für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

4.1 Disagio

Die Stadt Bad Kreuznach hat kein Disagio geleistet.

4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die Beamtenbezüge für Januar 2015 in Höhe von 243.715,04 € und die Umlage an die RZVK in Höhe von 165.331,90 €. Des Weiteren sind in dieser Position die bereits gegen Ende Dezember 2014 gezahlten Sozialhilfeleistungen ausgewiesen, die nach gesetzlicher Verpflichtung am 01.01.2015 auf den Bankkonten der Leistungsempfänger verfügbar sein müssen. Gleiches gilt für die Unterhaltsvorschussleistungen für den Monat Januar 2015.

Passivseite der Bilanz:

1. Eigenkapital

1.1 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich in diesem Jahr durch den Jahresfehlbetrag aus 2013 und die Übernahme der Buchwerte der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg vermindert.

Ansonsten verändert sich die Kapitalrücklage durch Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge.

1.2 Sonstige Rücklagen

Mit Bescheid vom 07.11.2008 hat die Stadt eine Landeszuwendung für die Ersteinrichtung der Mensa in der Kleistschule erhalten. Für diese Zuwendung ist lt. Bescheid „ein Sonderposten zu bilden, der im Rahmen der jährlichen Abschreibung nicht ertragswirksam aufgelöst werden darf.“ Nach § 38 Abs. 3 GemHVO ist diese Zuwendung „in einer zweckgebundenen Rücklage auf der Passivseite auszuweisen.“

1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Ergebnisrechnung durch den Abzug der Aufwendungen von den Erträgen im Laufe des Kalenderjahres.

1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In dieser Position würde ein Betrag ausgewiesen, wenn die Jahresfehlbeträge (siehe 1.3) die Kapitalrücklage übersteigen.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

Dieser Sonderposten ist nach § 38 Abs. 6 GemHVO gebildet, wenn im nächsten Jahr die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer über dem Durchschnitt der letzten beiden Jahre liegt. Dadurch wird die dann anfallende höhere Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage ausgeglichen.

Dieser Sonderposten soll mögliche periodisch schwankende Belastungen im Zeitablauf relativieren.

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen

Sämtliche Zuwendungen, die der Stadt Bad Kreuznach zufließen, um Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu beschaffen, sind in diesem Posten auszuweisen. Es kann sich um Bar- oder Sachzuwendungen handeln. Die Zuwendungen vom Bund, Land, Kreis und auch Spenden von Privatleuten sind hier zusammengefasst. Die Höhe und die Herkunft sind für jeden Vermögensgegenstand einzeln im Anlagemodul des Finanzverfahrens nachvollziehbar. Die Sonderposten werden analog zu dem jeweiligen Vermögensgegenstand aufgelöst.

2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

In diesem Sonderposten sind die Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter (Anlieger an Gemeindestraßen) auszuweisen. Insofern ist hier jeder einzelne Sonderposten einem Straßenabschnitt zugeordnet und wird analog in jährlichen Raten aufgelöst.

2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Anlagevermögen

Hierbei handelt es sich um die Zuwendungen und Beiträge für noch nicht aktivierte Teile des Anlagevermögens. Mit Beginn der Nutzbarkeit des Vermögensgegenstandes werden diese einzelnen Sonderposten in die Positionen 2.2.1 bzw. 2.2.2 umgebucht und erst dann analog aufgelöst.

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In diesem Sonderposten sind die Rücklagen aus Kostenüberdeckungen für die Bereiche Bedienstetenparkplätze, Kommunales Studieninstitut (KSI) und Wochenmarkt ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des § 8 Abs. 1 KAG sind die Gebühren und/oder Beiträge kostenrechnender Einrichtungen (Definition nach § 40 GemHVO) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Die so festgesetzten Beträge dürfen die Kosten der Einrichtung nicht übersteigen. Entstehen trotzdem Kostenüberdeckungen, so müssen diese in einer Rücklage gesammelt und in angemessener Zeit ausgeglichen werden.

Die Entwicklung der Rücklagen stellt sich für 2014 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2014	Verzinsung	Zuführungen	Entnahmen	Stand 31.12.2014
Bedienstetenparkplätze	5.293,48	10,06	3.426,20		8.729,74
KSI	82.905,35	157,52	13.879,57		96.942,44
Wochenmarkt	105.332,81	200,13	15.685,15		121.218,09
Wirtschaftswege BME		34,89	36.720,85	1.376,56	35.379,18
Summe	193.531,64	402,60	69.711,77	0,00	262.269,45

2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil

In der Bilanz der Stadt Bad Kreuznach ist kein Sonderposten mit Rücklageanteil einzustellen.

2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten

2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte

Der Friedhof der Stadt Bad Kreuznach ist im Anlagevermögen der Einrichtung Bauhof bilanziert. Insofern sind dort ggf. entsprechende Sonderposten zu passivieren.

2.7 Sonstige Sonderposten

In dieser Position sind Vermächtnisse ausgewiesen.

3 Rückstellungen

3.1 Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Stadt Bad Kreuznach gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse an. Unabhängig davon muss sie eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger und ihrer Hinterbliebenen bilden. Der zu bilanzierende Betrag wird von der Versorgungskasse berechnet. Der passivierte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung für Beamte			12.603.432,00 €	
Beihilferückstellung für Beamte			2.074.631,41 €	
Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger			16.538.703,00 €	
Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger			5.019.365,63 €	
			36.236.132,04 €	

3.2 Steuerrückstellungen

Es fallen keine Steuern an, die in diesem Posten zu berücksichtigen wären.

3.3 Rückstellungen für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Auch diese Bilanzposition bezieht sich vor allem auf den Personalbereich. Im Einzelnen setzt sie sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	911.434,92 €	
Rückstellung für geleistete Überstunden	766.891,70 €	
Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	539.167,56 €	
Rückstellung für Verpflichtungen aus Ehrensold	247.160,00 €	
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	502.040,00 €	
	2.966.694,18 €	

Bei der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung handelt es sich ausschließlich um das Verwaltungsgebäude Brückes 1.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Wertpapiere ausgegeben.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 54.441.103,34 € bestehen fast ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Weitere 18 Kredite bestehen an das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Konjunkturprogramms II in Höhe von 278.869,92 €. Letztere waren zins- und in den ersten zwei Jahren tilgungsfrei. Die Tilgungen begannen im Jahr 2012. Die Restschuld betrug zum 31.12.2014 139.434,96 €.

Im Rahmen der Fusion mit der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurden zum 01.07.2014 zwei Darlehen der Stiftung Rheingrafenstein für die Kurbetriebe und eine Felssicherungsmaßnahme in Höhe von insgesamt 262.996,49 € übernommen. Die Stadt befindet sich im Rechtsstreit mit der Stiftung in der Frage, ob es sich seinerzeit um Darlehen oder Zuschüsse handelte. In erster Instanz hat das Gericht die Zahlung als Darlehen angesehen.

Weitere Informationen hierzu sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen.

4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung

Es handelt sich bei dieser Position um drei Kredite bei der Sparkasse Rhein-Nahe und zwei Verrechnungskonten der Sondervermögen im Rahmen der Einheitskasse.

Ein Kredit besteht seit 2008 mit täglichen wechselnden Beständen und Zinssätzen. Hierbei wird dem jeweiligen Bedarf Rechnung getragen. Er wird auf EONIA-Basis verzinst und kann bis zu 20 Mio. € ausgeschöpft werden. Der Bestand am 31.12.2014 betrug 10.500.000,00 €. Des Weiteren bestehen zum 31.12.2014 Liquiditätskredite in Höhe von 40.500.000,00 €. Ihr Zinssatz ist fest, weil sie durch Zinsswaps abgesichert sind. Die Inanspruchnahme der Kassenbestände der Eigenbetriebe weisen am 31.12.2013 folgende Bestände aus:

Abwasserbeseitigungseinrichtung:						11.943.536,44 €	
Bauhof						1.056.556,07 €	
						13.000.092,51 €	

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

In dieser Position war bis 2013 der Barwert einer Leibrente ausgewiesen, die für den Kauf eines Grundstücks im Jahr 1983 gezahlt wurde. Im Jahr 2014 ist die Verkäuferin verstorben. Damit entfällt diese Verbindlichkeit.

4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Anzahlungen auf Bestellungen erhalten.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten wurden mehrheitlich bis 31.12.2015 beglichen.

Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2014 oder früher ausgeführt wurden, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Leistungen im Rahmen der Jugend- und Sozialhilfe. Diese Verbindlichkeiten wurden weitgehend im Laufe des Jahres 2015 beglichen. Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2014 angefallen sind, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

4.7 Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

In dieser Position sind Verbindlichkeiten an die Gesundheit und Tourismus GmbH in Bad Kreuznach ausgewiesen. Es handelt sich um das Verrechnungskonto.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es bestehen zum 31.12.2014 keine Verbindlichkeiten zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Bei dieser Position handelt es sich in 2014 weitgehend um Rechnungen des Bauhofes an die Stadt.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Diese Position besteht weitgehend aus den Zinsen für KfW-Darlehen.

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Hier sind u.a. noch nicht verwendeten Spenden, noch nicht weitergeleiteten Gelder aus Einziehungsersuchen und Wohngeld sowie die Zinsen für den Kassenkredit enthalten.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten besteht vor allem aus der Gegenposition zu den Forderungen an die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Altersteilzeitregelung (103.805,65€) und dem Abschlag für Unterhaltsvorschuss für Januar 2015 (37.000,00 €).

D. Angaben zur Ergebnis- und Finanzrechnung

1. Angaben zu Posten der Ergebnisrechnung

	Erträge €	Aufwendungen €	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag €
Haushaltssatzung 2014	105.531.290,00	104.580.065,00	951.225,00
Rechnungsergebnis 2014	115.480.087,50	108.229.141,57	7.250.945,93

Das Jahresergebnis weist ein **positives Jahresergebnis** in Höhe von **7.250.945,93 €** aus.
Der Jahresüberschuss liegt somit um 6.299.720,93 € über der Planung.

Im Folgenden werden nähere Angaben zu den Positionen der Ergebnisrechnung ausgeführt.

ER 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	47.833	49.016	1.183
Grundsteuer B	7.200	7.333	133
Gewerbesteuer	20.000	20.175	175
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.947	15.233	286
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	2.791	2.807	16
Familienleistungsausgleich	1.437	1.592	155
Vergnügungssteuer	1.100	1.352	252

Das Aufkommen der Vergnügungssteuer kann nur geschätzt werden. Der Ansatz für das Jahr 2014 wurde aufgrund des Ergebnisses des Haushaltsjahres 2013 (1.110.235,10 €) ermittelt.

Da die Ansätze für die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer sowie für den Familienlastenausgleich aufgrund von Steuerschätzungen ermittelt werden, kommt es hier regelmäßig zu Abweichungen zwischen Ergebnis und Ansatz.

ER 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	21.272	20.829	- 443
Schlüsselzuweisung B2	3.932	3.989	57
Sonstige allgemeine Zuweisungen	5.653	5.664	11
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	5.616	6.811	1.195
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	3.725	1.945	-1.780

Hier sind neben den Zuwendungen für laufende Zwecke auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen veranschlagt.

Bei den sonstigen allgemeinen Zuweisungen ist die Zuweisung des Landes Rheinland-Pfalz aus dem KEF-RLP für die Stadt Bad Kreuznach (923.484 €) und für den neuen Stadtteil Bad Münster am Stein – Ebernburg (929.369 €) veranschlagt. Das Land Rheinland-Pfalz hat außerdem bei einem freiwilligen Zusammenschluss der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg eine Finanzhilfe zur Ablösung der Liquiditätskredite der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg von bis zu 30 Mio. € zugesagt. 10 Mio. € wurden nach den Fusionsbeschlüssen Ende des Jahres 2013 an die Stadt Bad Münster am Stein – Ebernburg gezahlt. Die übrigen Mittel wurden in Raten in Höhe von jeweils 5 Mio. € für die Jahre 2014 bis 2017 bereitgestellt. Im Mai 2014 erhielt die noch selbständige Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg einen Teilbetrag in Höhe von 1,2 Mio. € ausgezahlt. Nach der erfolgten Fusion erhielt die Stadt Bad Kreuznach den für das Jahr 2014 noch verbleibenden Teilbetrag in Höhe von 3,8 Mio. €. Die Stadt Bad Kreuznach hat von der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg Liquiditätskredite in Höhe von 20.659.893 € übernommen. Das Land erstattet zudem die Zinsen für die übernommenen Liquiditätskredite. Für das Jahr 2014 war dies ein Betrag in Höhe von 10.766,67 €.

Die höheren Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land betreffen vor allem die Zuweisungen für die städtischen Kindergärten (+791 T€).

Die Ansätze für die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen wurden für den Haushaltsplan 2014 aufgrund der im Finanzverfahren „newsystem kommunal“ erfassten Sonderposten aus Zuwendungen und der im Haushaltsjahr erwarteten Zuwendungen ermittelt. Eine genaue Kalkulation der Ansätze ist daher schwierig. Die größte Abweichung findet sich beim Produkt 54110, Gemeindestraßen, in Höhe von rund -2,1 Mio. €.

ER 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	19.404	21.458	2.054
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	5.013	5.109	96
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	1.447	1.393	- 54
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	11.296	13.162	1.866
Kostenerstattung von Landkreisen	231	180	- 51

Das Gesamtergebnis liegt rund 2 Mio. € über dem Ansatz. Den größten Anteil an den Erträgen aus der sozialen Sicherung hat die Erstattung des Landkreises Bad Kreuznach an den Kosten des Jugendamtes (61,33%). Hier lag das Ergebnis 2014 rund 1.866 T€ über den Ansätzen.

Auch bei der Kostenerstattung des Landkreises nach SGB XII liegt das Ergebnis rund 96 T€ über dem Ansatz. Die geringeren Erträge bei der Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land und bei der Kostenerstattung Jugendhilfe von Landkreisen konnten daher kompensiert werden.

ER 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	6.380	6.607	227
Verwaltungsgebühren	1.420	1.574	154
Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen	321	282	- 39
Parkgebühren	1.123	1.314	191
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	3.183	2.960	- 223

Die Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren sind hauptsächlich bei dem Produkt Bau- und Grundstücksordnung, Produkt 52100, in Höhe von rund 144 T€ entstanden.

Bei den Entgelten für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen sind vor allem bei den städtischen Kinderkrippen (Produkt 36510, -43 T€) die Erträge geringer als geplant.

Zur Kalkulation der Ansätze für die Auflösung der Sonderposten für Beiträge verweisen wir auf die unter ER 02 gemachten Ausführungen.

ER 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	1.876	1.875	- 1
Erträge aus Verkäufen von Vorräten	106	120	14
Mieten und Nebenkosten	339	289	- 50
Pachten	102	122	20
Erbbauzinsen	125	160	35
Beteiligung Essenskosten	440	414	- 26
Eintrittsgelder	133	189	56
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	489	426	- 63

Bei den stadteigenen Gebäuden (Produkt 11410) liegen die Erträge aus Mieten rund 72 T€ unter dem Ansatz.

Bei der Beteiligung Essenskosten sind geringere Erträge bei den städtischen Kindertagesstätten (Produkt 36520, -32 T€) zu verzeichnen. Dagegen sind bei den Grundschulen (Produkt 21110) Mehrerträge in Höhe von rund 9 T€ erwirtschaftet worden.

Bei den Eintrittsgeldern ergaben sich vor allem bei der Volkshochschule (Produkt 27100) Mehrerträge in Höhe von rund 46 T€. Aber auch beim PuK (Produkt 25212) sind Mehrerträge von rund 9 T€ erzielt worden.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten sind Mehrerträge vor allem bei den Produkten Gemeindeorgane (Produkt 11140, +4 T€), Allgemeine Grundstückswirtschaft (Produkt 11420, + 6 T€), beim Personenstandwesen (Produkt 12230, +6 T€) und der Stadtbibliothek (Produkt 27200, +9 T€) entstanden. Geringere Erträge als geplant sind dagegen bei den Produkten Volkshochschule (Produkt 27100, -37 T€) und Stadtforst (Produkt 55510, -52 T€) zu verzeichnen.

ER 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	927	929	2
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	582	590	8
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	102	78	- 24
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	26	47	21
Kostenerstattung von privaten Unternehmen	65	69	4
Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert)	124	0	- 124
Kostenerstattungen von Sonstigen (ohne Gewinnerorientierung)	2	121	119

Bei den Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich sind insbesondere beim Produkt Kindertagesstätten (Produkt 36520) Mehrerträge in Höhe von rund 16 T€ entstanden. Es handelt sich hier um Erstattungen von Krankenkassen wegen des Beschäftigungsverbotes von Mitarbeiterinnen.

Aufgrund der Zuordnungsvorschriften wurde ein Betrag in Höhe von rund 50 T€ von den Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert) auf die Kostenerstattungen von Sonstigen ohne Gewinnerorientierung umgebucht.

Bei dem Produkt Soziale Sonderleistungen (Produkt 35140, -13 T€) war hier das Ergebnis deutlich geringer als der Ansatz. Es handelt sich hier um Erstattungen für die Inanspruchnahme von Obdachlosenunterkünften durch die eingewiesenen Personen. Im Haushaltsjahr 2014 waren aber die geleisteten Aufwendungen auch entsprechend geringer. Höhere Erträge sind vor allem bei dem Produkt Gemeindestraßen (Produkt 54110, +7 T€) aus dem Ersatz von Schäden entstanden.

ER 07 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	0	3	3

Hierbei handelt es sich u.a. um Bestandsveränderungen von Waren, wie z.B. Postkarten, Bücher und CD's etc., die zum Verkauf bestimmt sind.

ER 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	125	12	- 113

Hier sind die Erträge aus der Aktivierung eigener Personalkosten bei den Produkten 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft (65 T€), für Kauf und Verkauf von Grundstücken, und 54110, Gemeindestraßen (60 T€), für die Durchführung von investiven Straßenbaumaßnahmen veranschlagt.

Entsprechende Eigenleistungen wurden nur bei den Gemeindestraßen verbucht.

ER 09 Sonstige laufende Erträge

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	6.564	13.397	6.833
Bußgelder, Zwangsgelder	569	634	65
Säumniszuschläge, Mahn-/Beitreibungsgebühren Amt 21	120	192	72
Konzessionsabgaben	2.509	2.546	37
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0	1.109	1.109
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	749	1.371	622
Erträge aus Zuschreibungen	2.434	7.192	4.758

Bei den Buß- und Zwangsgeldern handelt sich zum größten Teil um Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs (aus Produkt 12300, Verkehrsangelegenheiten, 585 T€). Das Ergebnis liegt hier rund 50 T€ über dem Ansatz. Bei dem Produkt 12210, Sicherheit und Ordnung, waren die Erträge rund 16 T€ höher als veranschlagt.

Auch bei den Säumniszuschlägen und den Mahn- und Beitreibungsgebühren der Stadtkasse sind Mehrerträge in Höhe von rund 72 T€ entstanden.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen können i.d.R. nicht geplant werden.

Bei den Erträgen aus Zuschreibungen handelt es sich um Kapitalerhöhungen, hauptsächlich bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung (rund 4.805 T€) und der GEWOBAU (rund 1.128 T€). Auch hier ist eine Planung schwierig, da erst nach den Jahresabschlüssen der verbundenen Unternehmen feststeht, ob und ggf. in welcher Höhe eine Zuschreibung im städtischen Haushalt erfolgt.

ER 11 Personalaufwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	27.284	28.037	753
Beamtenbezüge	3.486	3.522	36
Arbeitnehmer	15.422	15.417	- 5
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.991	1.997	6
Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.196	1.183	- 13
Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.085	3.064	- 21
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte	937	1.330	393
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	430	430

Wie auch schon in den Vorjahren waren insbesondere bei den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und bei den Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. die tatsächlichen Aufwendungen weit höher, als ursprünglich veranschlagt. Die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden können nicht geplant werden.

Bei den Beamtenbezügen liegt das Ergebnis rund 36 T€ über dem Ansatz. Zu beachten ist aber, dass auf dem entsprechenden Sachkonto Entschädigungszahlungen wegen der altersdiskriminierenden Besoldung für die Jahre 2011 bis 2013 in Höhe von 118.000 € verbucht wurden. Eine entsprechende Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz in Koblenz fiel Anfang des Jahres 2018. Da die betreffenden Vorjahre bereits abgeschlossen waren, wurden die Entschädigungszahlungen in den Ergebnishaushalt 2014 gebucht. Die tatsächliche Auszahlung erfolgte im Finanzhaushalt 2019.

ER 12 Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	460	666	206
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	410	543	133
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beamte	47	0	- 47
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	0	54	54
Zuführungen zu Ehrensoldrückstellungen	0	69	69

Die Zuführungen zu den Pensions-, Beihilfe- und Ehrensoldrückstellungen der Versorgungsempfänger konnten vorher nicht geplant werden.

ER 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	12.915	12.626	- 289
Aufwendungen für Strom	1.162	1.016	- 146
Aufwendungen für Gas	479	314	- 165
Aufwendungen für Abwasser	901	984	83
Unterhaltung der Gebäude	1.480	1.461	- 19
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.481	1.225	- 256
Essenskosten	809	657	- 152
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	3.678	4.198	520
sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	517	567	50

Bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110) liegt das Ergebnis bei den Aufwendungen für Strom rund 118 T€ unter dem Ansatz. Dagegen sind die tatsächlichen Aufwendungen für Abwasser rund 65 T€ höher als der Ansatz. Für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (durch Fremdfirmen) wurden hier rund 252 T€ weniger als geplant verausgabt. Dafür übersteigen die abgerechneten Leistungen des Bauhofes bei den Kostenerstattungen / -umlagen an Eigenbetriebe den Ansatz um rund 464 T€.

Da die Unterhaltungsarbeiten an den Gemeindestraßen sowohl durch Fremdfirmen als auch den Bauhof ausgeführt werden können, kommt es hier immer wieder zu Verschiebungen.

Die geringeren Aufwendungen für Gas (-165 T€) sind bei dem zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410) entstanden.

ER 14 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO

ER 15 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	7.942	11.257	3.315
Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände	162	474	312
Afa auf bebaute Grundstücke	1.267	1.156	- 111
Afa auf das Infrastrukturvermögen	6.102	6.868	766
Afa auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	348	689	341
Abschreibungen auf Finanzanlagen	12	2.057	2.045

Auch die Abschreibungen wurden für den Haushalt 2014 mit Hilfe der im Finanzverfahren erfassten Anlagegüter ermittelt. Außerdem wurden die Abschreibungen für die im Haushaltsjahr 2014 geplanten Investitionsmaßnahmen bei der Planung berücksichtigt.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind vor allem bei der Städtebauförderung (Produkt 51130, +201 T€), den Gemeindestraßen (Produkt 54110, +53 T€) sowie Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger- (Produkt 36550, +21 T€) höhere Aufwendungen entstanden.

Bei den Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen lag bei den Gemeindestraßen, Produkt 54110, das Ergebnis um 851 T€ über dem Ansatz, während bei den Wirtschaftswegen, Produkt 55590, das Ergebnis rund 75 T€ geringer ausfiel.

Das Ergebnis der Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung war fast doppelt so hoch, wie der Ansatz. Bei dem zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410) entstanden Mehraufwendungen in Höhe von rund 168 T€, vor allem durch Abschreibungen auf Sportanlagen.

Beim Brandschutz (Produkt 12600) lag das Ergebnis rund 92 T€ über dem Ansatz.

Bei den Tageseinrichtungen für Kinder –städtische Kindergärten- (Produkt 36520) sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 28.000 € entstanden.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Ausfluss aus Eigenkapitalveränderungen der BGK und der GuT. Diese Abschreibungen können nur schwer geschätzt werden.

ER 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	23.908	29.330	5.422
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	5.417	5.417
Gewerbesteuerumlage	3.408	3.467	59
Kreisumlage	20.190	20.189	- 1

Die Aufwendungen für den Zuschuss für die Kindergärten der freien Träger war ursprünglich unter ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, (Sachkonto 559910) veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind diese jedoch hier nachzuweisen. Die Aufwendungen wurden daher entsprechend umbucht (Sachkonto 541910). Die Aufwendungen für den Zuschuss an die Kindertagesstätten der freien Träger war um rund 173 T€ höher als der Ansatz in Höhe von 5.244 T€.

Da die Erträge aus der Gewerbesteuer höher waren, als ursprünglich veranschlagt (vgl. ER 01), war auch eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage zu zahlen.

ER 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	22.483	16.698	-5.785
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	2.000	1.957	- 43
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	4.828	4.698	- 130
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	2.897	2.828	- 69
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	4.157	4.016	- 141
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte	697	809	112
Unterhaltsleistungen (brutto)	837	819	-18
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	5.244	0	-5.244

Die Aufwendungen sind größtenteils von der Stadt nicht beeinflussbar. Das Ergebnis aller Aufwendungen der sozialen Sicherung im Jahr 2014 liegt rund 541 T€ unter den Ansätzen (ohne den Ansatz für den Kommunalzuschuss Kindertagesstätten).

Lediglich bei den Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte wurden die Ansätze überschritten. Es handelt sich um Mehraufwendungen bei dem Produkt 36330, Hilfe zur Erziehung, Mehraufwendungen.

Der Zuschuss für die Kindertagesstätten der freien Träger wird unter ER 16, Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, ausgewiesen. Wir verweisen insoweit auf die obigen Erläuterungen.

ER 18 Sonstige laufende Aufwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.357	4.799	442
Aus- und Fortbildungskosten	272	177	- 95
Mieten	831	784	- 47
Honorarleistungen	288	276	- 12
Sächliche Ausgaben TUIV	479	437	- 42
sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	275	313	38
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	199	206	7
Post- und Fernmeldegebühren	290	240	- 50
Versicherungsbeiträge	356	309	- 47
Wertberichtigungen zu Forderungen	0	732	732

Bei den Aus- und Fortbildungskosten waren beim Brandschutz (Produkt 12600) Aufwendungen in Höhe von 54 T€ u.a. auch für 10 LKW-Führerscheine veranschlagt. Da nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden, liegt das Ergebnis rund 40,5 T€ unter dem Ansatz. Bei dem Produkt 11440, Informationstechnik, ist das Ergebnis rund 17 T€ geringer, als der Ansatz.

Der größte Teil der geringeren Aufwendungen für Mieten, rund 36 T€, ist bei dem zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410) entstanden. Hier waren u.a. die Mieten für Kindergärten und die Verwaltungsgebäude veranschlagt.

Die Aufwendungen für die technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) werden zum größten Teil zentral bei dem Produkt Informationstechnik (Produkt 114409) veranschlagt. Insbesondere wird hier auch das Verbrauchsmaterial für die Drucker veranschlagt. Für das Jahr 2014 betrug der Ansatz rund 466 T€, tatsächlich verausgabt wurden nur rund 429 T€.

Bei dem Produkt zentrales Gebäudemanagement sind für sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen Mehraufwendungen in Höhe von rund 30 T€ entstanden. Diese sind zum größten Teil auf Aufwendungen betreffend den Abbruch des Anwesens Pfeiffergasse 1 und für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Sportplatz Planig zurückzuführen.

Die tatsächlichen Aufwendungen für die Post- und Fernmeldegebühren waren um rund 50 T€ geringer als die Ansätze. Die größten Einsparungen sind bei den Produkten zentrale Dienste (Produkt 11450, - 13 T€), Statistik und Wahlen (Produkt 12100, - 12 T€) und bei den Tageseinrichtungen für Kinder –städtische Kindergärten- (Produkt 36520, - 6 T€) entstanden.

Auch bei den Versicherungsbeiträgen lag das Ergebnis deutlich unter dem Ansatz. Die größten Abweichungen ergaben sich bei den Grundschulen (Produkt 21110, - 17 T€) und beim zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410, - 14 T€).

Für die Wertberichtigungen für Forderungen werden keine Ansätze gebildet, da die Aufwendungen hierfür nicht kalkuliert werden können.

ER 21 Zinserträge und sonstige Erträge

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	1.150	1.353	203
Zinserträge für Kredite von verbundenen Unternehmen	198	194	- 4
Erträge aus Beteiligungen	120	120	0
Erträge aus Sparkassen	150	150	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	471	271
Erträge aus Swap-Verträgen	341	278	- 63

Zinserträge und sonstige Erträge können nur schwer geschätzt werden.

Die Erträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer lagen deutlich über den Ansatz. Dadurch konnten auch die geringeren Erträge aus den Swap-Verträgen ausgeglichen werden.

ER 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	5.232	4.815	- 417
Verlustübernahme GuT	1.900	1.712	- 188
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen für Gemeinden/Gemeindeverbände	0	239	239
Zinsen für Liquiditätskredite (Sondervermögen)	190	24	- 166
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.684	1.564	- 120
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	250	151	- 99
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	63	- 37
Aufwendungen aus Swap-Verträgen	1.105	1.036	- 69

Das Rechnungsergebnis liegt deutlich unter den geplanten Ansätzen. Insbesondere bei den Zinsen für Liquiditätskredite sind hohe Einsparungen zu verzeichnen. Grund ist das weiter

sinkende Zinsniveau. Wurden im Vorjahr die Liquiditätskredite des Sondervermögens mit 0,3% verzinst, so lag der Zinssatz im Jahr 2014 nur noch bei 0,19%. Bei den Investitionskrediten ist der Durchschnittssatz von 3,86% im Jahr 2013 leicht auf 3,82% im Jahr 2014 gesunken.

Bei den Zinsaufwendungen an Gemeinden / Gemeindeverbände handelt es sich um die Erstattung von Liquiditätszinsen für das 1. Halbjahr 2014 an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein – Ebernburg für die ehemalige Stadt Bad Münster am Stein - Ebernburg

ER 25 Außerordentliche Erträge

ER 26 Außerordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0

Im Jahr 2014 sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 367,54 € aus der Teilrückzahlung einer Zuwendung aus Vorjahren entstanden.

ER 29 Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

ER 30 Entnahmen aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Einstellungen	0	0	0
Entnahmen	0	0	0

Die Stadt Bad Kreuznach hat als große kreisangehörige Stadt nach § 38 Abs. 6 GemHVO zum Ausgleich zukünftiger Verpflichtungen aus der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des § 13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt. Da dies nicht der Fall war, musste im Haushaltsjahr 2014 kein Sonderposten eingestellt werden.

Da im Vorjahr kein Sonderposten gebildet wurde, erfolgte auch keine Entnahme.

Interne Leistungsverrechnung

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	5.569	5.569	0

Die interne Leistungsverrechnung dient grundsätzlich dazu, interne Leistungen, die zwischen eigenen Organisationseinheiten erbracht werden, miteinander zu verrechnen. In der Kameralistik war im Rahmen des „Neuen Steuerungsmodells“ eine umfangreiche Verrechnung der internen Leistungen auf dezentraler Ebene eingeführt worden. Mit dem Umstieg auf die Doppik wurde die interne Leistungsverrechnung wieder zentralisiert und auf folgende Bereiche beschränkt:

AMT20	Umlage Kämmereiamt
FA60	Umlage Personalkosten FA 60
FA65	Umlage Personalkosten FA 65
FA66	Umlage Personalkosten FA 66
IT	Umlage IT
MIETE	Umlage interne Miete
PORTO	Umlage Telefon und Porto
RPA	Umlage Rechnungsprüfungsamt

2. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilergebnisrechnungen

Teilergebnishaushalt 1

Das Rechnungsergebnis bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen liegt rund 1,6 Mio. € unter dem Ansatz. Grund hierfür sind hauptsächlich geringere Erträge bei der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen im Produkt Gemeindestraßen (Produkt 54110) in Höhe von rund 2,1 Mio. €.

Dagegen überstieg bei den sonstigen laufenden Erträgen das Ergebnis den Ansatz um rund 1,4 Mio. €. Es handelt sich hier hauptsächlich um Mehrerträge aus der Auflösung von Rückstellungen, besonders im Personalbereich (Produkt 11200; + 799 T€).

Bei den Personalaufwendungen ist das Ergebnis rund 1 Mio. € höher als der Ansatz. Insbesondere bei dem Produkt 11410, zentrales Gebäudemanagement, wurde der Ansatz um rund 654 T€ überschritten. Bei dem Produkt 11200, Personal, lagen die Aufwendungen rund 312 T€ über dem Ansatz.

Bei den Abschreibungen sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 1,16 Mio. €. Insbesondere bei den Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen lag bei den Gemeindestraßen, Produkt 54110, das Ergebnis um 851 T€ über dem Ansatz.

Teilergebnishaushalt 2

Bei den höheren Erträgen aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen handelt es sich vorwiegend um höhere Zuweisungen des Landes für die Kindertagesstätten. Die Mehrerträge bei der sozialen Sicherung resultieren aus der Erstattung des Kreises Bad Kreuznach für das Jugendamt. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zu ER 02 und ER 03.

Bei den Personalaufwendungen lag der Ansatz insbesondere bei den Produkten 36510, städtische Kinderhorte, mit - 358 T€ und 36520, städtische Kindergärten, mit - 278 T€ unter dem Ansatz.

Zu den Abweichungen in den Positionen 16, Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen und 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, verweisen wir auf die Erläuterungen zu ER 16 bezüglich des Zuschusses an die Kindertagesstätten freier Träger.

Teilergebnishaushalt 3

Größere Abweichungen gibt es hier nur bei den sonstigen laufenden Erträgen (+ 159 T€). Hierin sind Mehrerträge bei den Säumniszuschlägen und den Mahn- und Beitreibungsgebühren der Stadtkasse (Produkt 11620) in Höhe von rund 72 T€ enthalten. Rund 69 T€ der Mehrerträge ergaben sich aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen.

Teilergebnishaushalt 4

Die veranschlagten aktivierten Eigenleistungen bei der Grundstückswirtschaft (Produkt 11420) in Höhe von 65 T€ für Grundstückskäufe bzw. –verkäufe wurden im Jahr 2014 nicht berechnet und verbucht.

Das Rechnungsergebnis bei den sonstigen laufenden Erträgen liegt rund 169 T€ über den Ansätzen. Rund 69 T€ Mehrerträge wurden bei den Buß- und Zwangsgeldern erzielt. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu ER 09.

Aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen ergaben sich Mehrerträge in Höhe von rund 80 T€.

Die Personalaufwendungen lagen rund 237 T€ über den Ansätzen. Die größten Überschreitungen gab es bei den Produkten 12210, Sicherheit und Ordnung, in Höhe von rund 173 T€ und 12300, Verkehrsangelegenheiten, in Höhe von rund 142 T€. Bei dem Produkt 57113, Konversion, lagen die Personalaufwendungen dagegen rund 46 T€ unter dem Ansatz.

Dagegen ergaben sich bei den Sach- und Dienstleistungen Einsparungen in Höhe von rund 176 T€. Vor allem bei der Grundstückswirtschaft (Produkt 11420, - 91 T€) und sonstige allgemeine öffentliche Einrichtungen (Produkt 57318, - 34 T€) ergaben sich geringere Aufwendungen als geplant.

Bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen ist das Ergebnis rund 84 T€ geringer als der Ansatz. Grund sind hier insbesondere niedrigere Aufwendungen bei der Wirtschaftsförderung (Produkt 57110, - 83 T€). Hier waren Mittel für den DSL-Ausbau in Ippesheim vorgesehen, die jedoch nicht kassenwirksam wurden.

Teilergebnishaushalt 5

Bei den Erträgen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten ist das Ergebnis rund 40 T€ höher als der Ansatz, da insbesondere beim PuK (Produkt 252120, + 14 T€), der Volkshochschule (Produkt 27100, + 8 T€) und bei der Bibliothek (Produkt 27200, + 23 T€) höhere Erträge erzielt wurden.

Auch bei den sonstigen laufenden Erträgen liegt das Ergebnis rund 60 T€ über dem Ansatz. Es handelt sich hier hauptsächlich um Spenden (rund 33 T€) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (rund 21 T€) bei den Museen.

Beim Personal sind höhere Aufwendungen in Höhe von rund 76 T€ entstanden. Beim Schlossparkmuseum (Produkt 25210, + 25 T€) und beim PuK (Produkt 25212, + 20 T€) sind die höchsten Mehraufwendungen entstanden.

Das Ergebnis bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegt rund 90 T€ über dem Ansatz. Allein bei dem Produkt Volkshochschule (27100) sind hier Mehraufwendungen in Höhe von rund 50 T€ entstanden.

Teilergebnishaushalt 6

Das Ergebnis bei den Steuern liegt rund 1,2 Mio. € über den Ansätzen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zu ER 01.

Bei den sonstigen laufenden Erträgen weist das Rechnungsergebnis 2014 rund 5 Mio. € an Mehrerträgen aus. Allein bei den Zuschreibungen sind im Jahr 2014 Mehrerträge in Höhe von rund 4,4 Mio.€ entstanden. Weitere rund 543 T€ resultieren aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen bei ER 09.

Dem gegenüber stehen höhere Aufwendungen aus den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von rund 2 Mio. €, die hauptsächlich aus Eigenkapitalveränderungen der GuT und BGK (Produkt 62600, Beteiligungen, + 1,8 Mio. €) resultieren.

Auch bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind durch Wertberichtigungen höhere Aufwendungen in Höhe von rund 537 T€ entstanden.

3. Angaben zu Posten der Finanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem die Ein- und Auszahlungen gegenübergestellt werden. Die Finanzrechnung 2014 schließt mit einem **Finanzmittelüberschuss** in Höhe von **1.233.344,40 €** ab. Im Haushaltsplan 2014 war ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 5.220.610,00 € eingeplant. Es ergab sich eine Verbesserung von rund 6,5 Mio. €.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 3.154.355,03 € und ist somit rund 19 Mio. € niedriger, als das geplante Saldo.

Dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung liegt das Kassenwirksamkeitsprinzip zugrunde, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch einer Periode abgebildet wird. In der Planung wurden für den Ergebnis- und Finanzhaushalt grundsätzlich die gleichen Werte veranschlagt.

Die Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung sind dem Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung geschuldet. Erträge und Forderungen, die zwar sachlich dem Jahr 2014 zuzuordnen sind, aber erst in den Folgejahren gezahlt werden, betreffen nicht mehr die Finanzrechnung 2014, sondern die des jeweiligen Folgejahres. Diese sind dann als Forderung bzw. Verbindlichkeit in der Schlussbilanz ausgewiesen. Dafür fließen in die Finanzrechnung 2014 auch Ein- und Auszahlungen ein, die sachlich noch dem Vorjahr zuzuordnen sind, aber erst im laufenden Haushaltsjahr kassenwirksam werden.

FR 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	47.833	48.362	529
Grundsteuer B	7.200	7.318	118
Gewerbesteuer	20.000	20.211	211
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.947	14.815	- 132
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	2.791	2.792	1
Familienleistungsausgleich	1.437	1.549	112
Vergnügungssteuer	1.100	1.247	147

Der Unterschied zwischen der Ergebnis- und der Finanzrechnung ist auf das Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung zurück zu führen.

FR 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	17.547	19.469	1.922
Schlüsselzuweisung B2	3.932	3.989	57
Sonstige allgemeine Zuweisungen	5.653	5.763	110
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	5.616	7.191	1.575

Hier ist zu beachten, dass die im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nicht zahlungswirksam werden und daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen werden.

Wie auch im Ergebnishaushalt sind vor allem bei den städtischen Kindergärten Mehreinzahlungen in Höhe von 1.235 T€ zu verzeichnen.

FR 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	19.404	19.546	142
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	5.013	5.030	17
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	1.447	1.360	- 87
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	11.296	11.520	224
Kostenerstattung von Landkreisen	231	134	- 97

Während bei der Ergebnisrechnung rund 2,1 Mio. € Mehrerträge entstanden sind, liegt im Finanzhaushalt das Ergebnis nur rund 142 T€ über dem Ansatz.

Bei der Erstattung des Kreises für die Kosten des Jugendamtes wurden aus der Endabrechnung des Jahres 2013 rund 487 T€ im Jahr 2014 kassenwirksam.

FR 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	3.198	3.541	343
Verwaltungsgebühren	1.420	1.555	135
wiederkehrende Beiträge	321	254	- 67
Parkgebühren	1.123	1.318	195

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge sind nicht kassenwirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen.

FR 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	1.876	1.850	- 26
Einzahlungen aus Verkäufen von Vorräten	120	122	2
Mieten und Nebenkosten	339	276	- 63
Pachten	102	136	34
Erbbauzinsen	125	146	21
Beteiligung Essenskosten	440	377	- 63
Eintrittsgelder	133	183	50
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	489	438	- 51

Das Finanzergebnis entspricht überwiegend der Position ER 05 der Ergebnisrechnung. Aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips sind die Einzahlungen rund 29 T€ niedriger als die Erträge.

FR 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	927	672	- 255
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	582	349	- 233
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	102	92	- 10
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	26	50	24
Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	189	48	- 141
Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert)	124	0	- 124
Kostenerstattung von Sonstigen (ohne Gewinnorientierung)	2	108	106

Ist im Ergebnishaushalt unter ER 06 das Ergebnis noch 2 T€ höher als der Ansatz, so liegt das Finanzergebnis deutlich mit 255 T€ unter dem Ansatz. Hauptgrund hierfür ist, dass bei den Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen der angeforderte Verwaltungskostenbeitrag des Amtes 20 in Höhe von rund 253 T€ durch den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung erst im April des Folgejahres gezahlt wurde.

FR 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	125	4	- 121

Aktivierte Eigenleistungen sind in der kommunalen Doppik auch als Einzahlung zu planen und zu buchen, obwohl diese nicht zahlungswirksam sind. Um aber neben dem Einsatz von fremden Personal auch den Einsatz von eigenem Personal bei Investitionsmaßnahmen mit Krediten finanzieren zu können (und so eine Gleichbehandlung zwischen Kommunen, die nur fremdes Personal einsetzen und Kommunen, die auch eigenes Personal einsetzen zu garantieren) sowie sicherzustellen, dass die Investitionsauszahlungen bei einer gleichzeitigen Ausweispflicht in der Ergebnisrechnung von den in der Finanz- und in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Investitionsaufwendungen auf Dauer übereinstimmen, ist eine Erfassung der aktivierten Eigenleistungen auch in Finanzrechnung geboten (vgl. Häufig gestellte Fragen zur kommunalen Doppik Nr.: 3.0.28).

FR 09 Sonstige laufende Einzahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	3.381	3.731	350
Bußgelder, Zwangsgelder	569	621	52
Säumniszuschläge, Mahn-/Beitreibungsgebühren Amt 21	120	183	63
Konzessionsabgaben	2.509	2.565	56
Versicherungserstattungen	56	61	5
Spenden	50	116	66

Die in der Ergebnisrechnung dargestellten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden in der Finanzrechnung daher nicht dargestellt.

FR 11 Personalauszahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	26.410	26.263	- 147
Beamtenbezüge	3.486	3.363	- 123
Arbeitnehmer	15.422	15.417	- 5
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.991	2.054	63
Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.196	1.183	- 13
Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.085	3.064	- 21

Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und die Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. sind nicht zahlungswirksam.

FR 12 Versorgungsauszahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	410	560	150
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	410	560	150

Die Zuführungen für Beihilferückstellungen sind nicht zahlungswirksam.

FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	13.065	12.616	- 449
Auszahlungen für Strom	1.162	945	- 217
Auszahlungen für Gas	479	496	17
Auszahlungen für Abwasser	901	866	- 35
Unterhaltung der Gebäude	1.480	1.381	- 99
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.481	1.189	- 292
Essenskosten	809	660	-149
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	3.678	4.262	584
sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	517	508	- 9

Im Wesentlichen korrespondiert diese Position mit der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt. Das Ergebnis bei den Auszahlungen für Gas liegt rund 182 T€ über dem des Ergebnishaushaltes. Grund sind hierfür zum einen Nachzahlungen aus dem Jahr 2013 in Höhe von rund 63 T€, die erst im Haushaltsjahr 2014 zahlungswirksam geworden sind und zum anderen Gutschriften in Höhe von rund 119 T€ aus der Abrechnung des Jahres 2014, die aber erst im Haushaltsjahr 2015 kassenwirksam geworden sind.

Auch die Auszahlungen für die Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe liegen rund 64 T€ über den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes. Auch hier sind die Abweichungen durch die Abrechnung von Leistungen begründet, die zwar im Haushaltsjahr 2013 erbracht wurden, deren Zahlung aber erst im Jahr 2014 erfolgte (rund 261 T€).

FR 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	23.908	29.302	5.394
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	5.325	5.325
Gewerbesteuerumlage	3.408	3.522	114
Kreisumlage	20.190	20.189	- 1

Die Abweichungen zu der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt ergeben sich aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Auszahlungen. Im Übrigen verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen zu ER 16.

FR 15 Auszahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	22.483	17.037	-5.446
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	2.000	1.909	- 91
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	4.828	4.729	- 99
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	2.897	2.879	- 18
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	4.157	4.080	- 77
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte außerhalb von Einrichtungen	697	986	289
Unterhaltsleistungen (brutto)	837	885	48
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	5.244	0	-5.244

Aufgrund des Kassenwirkksamkeitsprinzips fällt das Finanzergebnis um rund 339 T€ höher aus als das entsprechende Ergebnis in der Ergebnisrechnung. Allein bei den Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte sind die Auszahlungen rund 177 T€ höher als die entsprechenden Erträge. Grund hierfür sind hauptsächlich Nachzahlungen für zurückliegende Haushaltsjahre, die erst im Haushaltsjahr 2014 kassenwirksam geworden sind.

Bezüglich des Kommunalzuschusses für Kindertagesstätten freier Träger verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 16.

FR 16 Sonstige laufende Auszahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	4.357	4.044	- 313
Aus- und Fortbildungskosten	272	188	- 84
Mieten	831	880	49
Honorarleistungen	288	276	- 12
Sächliche Ausgaben TUIV	479	446	- 33
Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Diensten	275	338	63
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	199	212	13
Post- und Fernmeldegebühren	290	249	- 41
Versicherungsbeiträge	356	321	- 35

Das Ergebnis der Finanzrechnung liegt rund 755 T unter dem der Ergebnisrechnung.

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen aus den Abgängen, Wertberichtigungen etc. in Höhe von insgesamt rund 732 T€ sind nicht zahlungswirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag von rund 23 T€ ist auf das Kassenwirkksamkeitsprinzip zurück zu führen.

FR 19 Zinseinzahlungen und sonstige Einzahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	1.150	1.367	217
Zinseinzahlungen für Kredite von verbundenen Unternehmen	198	194	- 4
Einzahlungen aus Beteiligungen	120	120	0
Einzahlungen von Sparkassen	150	150	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	481	281
Einzahlungen aus Swap-Verträgen	341	282	- 59

Die Gewinnausschüttung der Sparkasse für das Jahr 2014 wurde erst im Haushaltsjahr 2015 kassenwirksam. Im Jahr 2014 wurde die Gewinnausschüttung für das Jahr 2013 vereinnahmt.

FR 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	5.232	4.588	- 644
Sonstige Finanzauszahlungen an verbundene Unternehmen	1.901	1.785	- 116
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	0	0	0
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen	190	26	- 164
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.684	1.523	- 161
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	250	149	- 101
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	63	- 37
Auszahlungen aus Swap-Verträgen	1.105	1.039	- 66

Das Finanzergebnis ist rund 227 T€ geringer als das Jahresergebnis im Ergebnishaushalt. Dies liegt vor allem daran, dass die Erstattung der Zinsen für die Liquiditätskredite der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein – Ebernburg an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein – Ebernburg in Höhe von rund 239 T€ erst im Haushaltsjahr 2015 kassenwirksam geworden ist.

FR 23 Außerordentliche Einzahlungen

FR 24 Außerordentliche Auszahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0

Im Jahr 2014 wurden außerordentlichen Auszahlungen in Höhe von 367,54 € kassenwirksam. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zu ER 25 und ER 26.

FR 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	2.977	1.480	-1.497
Investitionszuwendungen vom Land	1.953	448	-1.505
Investitionszuwendungen Gemeinden/Gemeindeverbänden	961	14	- 947
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	780	780
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0	180	180

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen stehen im Zusammenhang mit den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Im Haushaltsjahr 2014 lag die Ausführungsquote bei 60,13% (Jahr 2013: 56,92%). Durch die geringeren Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind auch die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen entsprechend geringer. Hinzu kommt, dass bei Maßnahmen, für die eine Zuwendung gewährt wurde, eine entsprechende Abrechnung erstellt wird, die durch die Bewilligungsbehörde geprüft und danach erst die Zahlung veranlasst werden muss. Dies hat zur Folge, dass bei einigen Maßnahmen, für die der Mittelabruf noch im Haushaltsjahr 2014 erfolgt ist, die Zahlungen erst im Folgejahr kassenwirksam wurden.

Für Maßnahmen, die im Haushaltsjahr 2014 noch nicht fertig gestellt wurden, wurden die erhaltenen Zuwendungen auf die Sachkonten für die Anzahlungen für Investitionsmaßnahmen gebucht. Veranschlagt wurden die Zuwendungen bei den Sachkonten Investitionszuwendungen vom Land etc.

FR 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	1.024	555	- 469

Da die Ausführungsquote nur bei rund 60% lag, sind die Beiträge entsprechend geringer kassenwirksam geworden.

FR 29 Einzahlungen für immaterielle Gegenstände

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 30 Einzahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	500	47	- 453
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	500	10	- 490
Einzahlungen für bebaute Grundstücke	0	37	37

Ein Teil der Erlöse aus Grundstücksverkäufen wurde bei der Position FR 09 verbucht (rund 89 T€), da es sich hierbei um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse handelt und rund 236 T€ bei der Position 33, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten, weil Grundstücke des Umlaufvermögens veräußert wurden.

FR 31 Einzahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	3	3

Es handelt sich hier um eine Einzahlung aufgrund einer Kapitalherabsetzung.

FR 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	741	818	77
Einzahlungen aus Krediten an verbundene Unternehmen	458	455	- 3
Einzahlungen aus Krediten an Eigenbetriebe	193	193	0
Einzahlungen aus Krediten von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	86	86
Einzahlungen aus Kredite an den sonstigen inländischen Bereich	90	84	- 6

Bei der Rückzahlung von Krediten von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen handelt es sich um Einzahlungen aus Sparkassenbriefen und Festgeldanlagen nach deren Ablauf.

FR 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	236	236

Wir verweisen auf die Ausführungen bei der Position FR 30, Einzahlungen für Sachanlagen.

FR 34 Sonstige Investitionseinzahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	1.502	254	-1.248
Investitionszuwendungen an verbundene Unternehmen	0	108	108
Investitionszuwendungen an öffentliche Sonderrechnungen	113	0	- 113
Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen und anderer Schutzrechte	55	52	- 3
Auszahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	333	94	- 239

Bei den Investitionszuwendungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um einen Zuschuss an den Kleingartenverein "Neue Nordmannsiedlung" e.V. für den Bau einer Toilettenanlage und einen Zuschuss an die GEWOBAU für die Einrichtung des Kindergartens Herrmann-Rohloff, den die GEWOBAU errichtet hat.

Der Stadtanteil am Umbau des Bahnhofs (INV-54110-023) ist bei den Investitionszuwendungen an öffentliche Sonderrechnungen veranschlagt. Dieser wird erst nach Anforderung der Deutschen Bahn AG fällig, so dass die Stadt hier keinen Einfluss auf die Auszahlung hat.

Der Stadtanteil an den Konversionsmaßnahmen, die die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH als Sanierungsträger durchführt, ist bei den Investitionszuschüssen Nutzungsberechtigter veranschlagt. Im Jahr 2014 wurden hier allerdings keine Zahlungen wirksam. Bei den getätigten Auszahlungen handelt es sich um Straßenentwässerungsanteile (13 T€), Zuschuss an freie Träger für investive Maßnahmen bei Kindergärten (61 T€) sowie einen Zuschuss für Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung (20 T€).

FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	8.538	5.598	-2.940
Auszahlungen für den Erwerb von Grund und Boden	620	408	- 212
Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	831	73	- 758
Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410,00 €	572	718	146
Auszahlungen für Anlagen im Bau	6.368	4.256	-2.112

Die Auszahlungen dieser Position beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie z.B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aufgrund verzögerter Baufortschritte, der Verschiebung oder des Verzichts von Maßnahmen, wurden die veranschlagten Mittel nur zu 60,13% (Vorjahr 56,92%) in Anspruch genommen.

Für den Grunderwerb waren bei verschiedenen Sachkonten insgesamt rund 620 T€ veranschlagt; verausgabt wurden rund 408 T€.

Bei den Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen wurde der Ansatz nur zu einem geringen Teil kassenwirksam. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass nicht alle veranschlagten Haushaltsmittel, wie z.B. für den Kauf von Feuerwehrfahrzeugen, im Haushaltsjahr 2014 kassenwirksam wurden. Zum anderen wurden Mittel bei den beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 € verausgabt.

Bei den Anlagen im Bau wurden vor allem bei dem Neubau des Kindergartens „Zum Kloster“ (Maßnahme INV-36520-503; - 903 T€) und Umbau Bahnhof (Maßnahme INV-54110-023, - 590 T€) die Zahlungen nicht wie geplant kassenwirksam.

FR 38 Auszahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	87	87

Es handelt sich hier um die Wiederanlage von Mitteln aus Schenkungen etc.

FR 39 Auszahlungen für Ausleihungen und sonstige Kreditgewährungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	78	78

Es handelt sich um Grunderwerbskosten, die nach den Regeln der Doppik dem Umlaufvermögen zuzuordnen sind.

FR 41 Sonstige Investitionsauszahlungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	20	20

Es handelt sich hier um die Erstattung von zu viel erhobenen Vorausleistungen auf Erschließungsbeiträge.

FR 45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	4.797	1.500	-3.297

Im Jahr 2014 wurde ein Kredit neu aufgenommen.

FR 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	3.627	3.507	- 120

Da die Tilgung von Investitionskrediten rund 2 Mio. € über Aufnahme von neuen Investitionskrediten liegt, erfolgte im Haushaltsjahr 2014 eine entsprechende Entschuldung. In der Tilgung sind rund 139 € aus Rückzahlungen von zinslosen Krediten des Landes Rheinland-Pfalz enthalten.

Mehrere Tilgungsraten in Höhe von rund 44 T€, die zum 31.12.2014 fällig waren, wurden erst im Januar 2015 kassenwirksam und sind daher nicht mehr in die Finanzrechnung 2014 eingeflossen.

FR 48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zu Liquiditätssicherung

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	24.710	129.866	105.156

Veranschlagt war nur die geplante Neuaufnahme von Liquiditätskrediten. Da aber teilweise tagesaktuell Liquiditätskredite aufgenommen und wieder zurückgezahlt wurden, ist das Ergebnis deutlich höher als der Ansatz.

FR 49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zu Liquiditätssicherung

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt	3.800	125.286	121.486

Wir verweisen auf die Ausführungen zur Position FR 48.

Aus den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung und den Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung ergibt sich ein Saldo in Höhe von 4.580.107,06 € (Neuverschuldung).

FR 51 Abnahme der liquiden Mittel

FR 52 Zunahme der liquiden Mittel

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Abnahme der liquiden Mittel	0	13.600	13.600
Zunahme der liquiden Mittel	0	14.181	14.181

Die Differenz zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen eines Haushaltsjahres stellt den Liquiditätssaldo dar, der aufzeigt, ob und wie sich die liquiden Mittel der Gemeinde im Haushaltsjahr erhöht oder vermindert haben. Der Saldo für das Rechnungsjahr beträgt 581.401,40 €.

FR 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	0	6.010	6.010
durchlaufende Gelder	0	4.498	4.498
Wohngeld	0	614	614
ungeklärte Zahlungseingänge	0	894	894

Die Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern betreffen Mündelgelder, Beitreibung von Forderung für Dritte etc.

Ungeklärte Zahlungseingänge sind Einzahlungen, denen keine offenen Rechnungen entgegentreten oder die keiner Rechnung zugeordnet werden konnten.

FR 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt , davon	0	6.087	6.087
durchlaufende Gelder	0	4.608	4.608
Wohngeld	0	613	613
ungeklärte Zahlungsausgänge	0	859	859

Die Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern differieren um rund 75 T€.

4. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilfinanzrechnungen

Teilfinanzhaushalt 1

Größere Abweichungen zwischen Ansatz und Rechnungsergebnis gibt es bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (-622 T€) sowie den Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (-469 T€) sowie bei den Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände (-707 T€) und den Auszahlungen für Sachanlagen (-1.701 T€).

Wie oben bei FR 27 und FR 37 erläutert, liegt die Ausführungsquote im Jahr 2014 bei 60,13%. Da im Teilhaushalt 1 regelmäßig die meisten und auch höchsten Ansätze veranschlagt sind, sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend geringer ausgefallen als geplant.

Dies gilt dementsprechend für die Abweichungen bei den Nummern FR 08 bis FR 22 in den anderen Teilhaushalten.

Teilfinanzhaushalt 2

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen liegen rund 886 T€ und die Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände rund 541 T€ unter den Ansätzen. Auch die Auszahlungen für Sachanlagen sind rund 1.020 T€ geringer als der Ansatz.

Bei den Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich hauptsächlich um die Weiterleitung von Zuwendungen an Dritte für den Bau von

Kindergärten sowie Zuschüsse für freie Träger von Kindertagesstätten. Bei dem Neubau der Kindertagesstätte Hannah-Arendt-Straße waren Haushaltsmittel in Höhe von 358 T€ als Weiterleitung der Landeszuweisung veranschlagt, die jedoch im Haushaltsjahr 2014 nicht kassenwirksam wurden. Auch bei den Zuschüssen an freie Träger wurden rund 130 T€ nicht verausgabt.

Bei den Auszahlungen für Sachanlagen war im Haushaltsjahr 2014 alleine für den Neubau der Kindertagesstätte „Zur Klaster“ 1.900 T€ veranschlagt, von denen nur rund 897 T€ kassenwirksam wurden.

Teilfinanzhaushalt 4

Bei den Einzahlungen aus Sachanlagen (FR 11) sind die Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen (INV-11420-001, Allgemeine Grundstückswirtschaft) veranschlagt. Hier liegt das Ergebnis rund 462 T€ unter dem Ansatz von 500 T€. Berücksichtigt man die Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen, die bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten verbucht wurden (rund 145 T€), so liegen die Grundstückserlöse insgesamt rund 317 T€ unter dem Ansatz.

Auch bei den Auszahlungen für den Grunderwerb liegt das Ergebnis rund 153 T€ unter den veranschlagten Ansätzen.

Teilfinanzhaushalt 5

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen liegen gut 11 T€ über dem Ansatz und die Auszahlungen aus Sachanlagen rund 13 T€ über dem Ansatz. Es handelt sich hier um Spenden und deren Verwendung für die verschiedenen Museen.

Teilfinanzhaushalt 6

Zu den Abweichungen bei dem Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen verweisen wir auf die Ausführungen zum Teilergebnishaushalt 6.

Im Übrigen verweisen wir bei den Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen für Investitionen auf die Ausführungen zu FR 32

E. Weitere Angaben nach § 48 GemHVO

1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

(§ 8 Abs. 2 Nr. 4 KomDoppikLG)

Das Verwaltungsgebäude Brückes 1 hat zum Eröffnungsbilanzstichtag einen indexierten Sachwert in Höhe von 58.120,00 €. Für das Gebälk und die Dacheindeckung müssen innerhalb 3 Jahren eine Summe von 560.000,00 € aufgewendet werden. Insofern wurde für diese Instandhaltung eine Rückstellung in Höhe von 502.040,00 € gebildet.

Die umfassende Sanierung begann im Jahr 2014.

2. Vertragliche Einschränkungen zu den Grundstücken

(§ 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat folgende Erbbaurechtsverträge abgeschlossen:

Name	Grundstück
Antonovic, Robert	Gaststätte im Oranienpark
Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG	Photovoltaikanlagen
Betriebs GmbH für Schwimmbäder und Nebenbetrieb	Solezerstäuber
Kreisverband Kreuznach des Landesverbandes vom Roten Kreuz RLP	Else-Lieber-Haus
Exel, Wilfried	Forsthaus Spreitel
Fußballförderverein Bad Kreuznach 2000 e.V. (Verein zur Förderung der Jugendarbeit der SG Eintracht)	Vereinsheim
Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH	Bleichstraße 1/3
Hung, Pham	Gaststätte
Jacob, Alex	Imbiss, Bahnhof
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH	Gasthaus Krone
Kreuznacher Hockeyclub e.V.	Haus des Sports
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Kneipp Gesundheitsanlage
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Gradierwerk
Landkreis Bad Kreuznach	Kompostwerk
Pro Kapital Germany GmbH	Parkhotel Kurhaus
Renn- und Reitverein Bad Kreuznach e.V.	Reithalle
Rumpf, Hans	Flusswasserpumpstation Karlshalle
Willy Schmiedekamp, Manfred Riedle GbR	Hotel Engel
Sparkasse Rhein-Nahe	Pavillion am Bahnhof

Stadtwerke	Verwaltungsgebäude Hallenbad
Tennisclub Blau-Weiß	Clubhaus
Tierschutzverein Bad Kreuznach u. Umgebung e.V.	Tierheim
Verein der Sternfreunde e.V.	Sternwarte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Turnhalle
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Gaststätte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	VfL Tennis-Clubheim
Wanderclub Nahetal 1919 e.V.	Waldheim
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland-Hessen-Nassau e.V.	Altenheim Theodorshalle
Udo Braun, Andreas Röth	Brauwerk u. Wohnmobilstellplatz
Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Pfalz	Beherbergung
Wieneke Grundstücksverwaltung GbR	Wochenendgebiet „Wieneke`s Walddidyll“
Rolf Werner Blum	Verkaufsladen mit Wohnung
Fußballclub Bavaria 08	Vereinsheim
Dieter und Heidrun Wallrabenstein	Kolonnaden
Golfclub Nahetal e.V.	Golfplatz
Tennismgemeinschaft Bad Münster a.St.-Ebernburg e.V.	Tennisplätze
Verein für Leibesübungen 1884 Bad Münster am Stein e.V.	Jugendheim
Turnverein Ebernburg 1887 e.V.	Turnhalle
Herr Uluyardimici	Kolonnaden
Stiftung Rheingrafenstein Max und Hertha Kuna	Kurhaus BME

Die Verzinsung der Erbbaurechte wurde bei der Bewertung der Grundstücke berücksichtigt.

3. Verpflichtungen aus Leasingverträgen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen (z.B. Kopiergeräte, Dienst-Kfz.). Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber bilanziert. Eine Aufzählung unterbleibt an dieser Stelle weil sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach sind.

4. Nicht erhobene Entgelte aus fertiggestellten Maßnahmen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 14 GemHVO)

Alle beitragsrechtlich fertiggestellten Maßnahmen sind abgerechnet.

5. Subsidiärhaftung

(§ 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO)

Zur Erfüllung ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung ist die Stadt Bad Kreuznach Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln. Durch monatliche Beiträge wird für die Beschäftigten ein zusätzlicher Rentenanspruch aufgebaut.

6. Derivative Finanzinstrumente

(§ 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO)

Zur Zinsoptimierung wurden in den letzten Jahren vermehrt Zins-Swaps abgeschlossen. Derzeit laufen Swaps mit der Landesbank Baden-Württemberg, der Dexia-Bank und der Landesbank Hessen-Thüringen. Zum Stichtag der Bilanzaufstellung waren sie mit einem Marktwert von –5.009.146,31 € bewertet. Bei Swaps handelt es sich um Zins-Tauschvereinbarungen, deren Guthabenwert in der Bilanz mangels Realisation nicht ausgewiesen werden darf. Eine etwaige Verpflichtung darf nicht passiviert werden, weil es sich hierbei um ein schwebendes Geschäft handelt.

7. Finanzanlagen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach ist an folgenden Gesellschaften mit mindestens 5% beteiligt:

Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €	
Bad Kreuznach	84,16	16.138.954,20	1.510.009,66	
Bad Kreuznach	100,00	1.643.418,71	-1.712.022,60	
Bad Kreuznach	100,00	28.729.040,57	-1.878.962,39	
Bad Kreuznach	100,00	55.441.181,21	398.796,45	
Bad Kreuznach	100,00	2.979.113,39	633.891,04	
Bad Kreuznach	100,00	2.064.342,58	154.705,78	

8. Haftungsverhältnisse

(§ 48 Abs. 2 Nr. 21 GemHVO)

Bürgschaften für:	Höhe der übernommenen Bürgschaftsverpflichtungen	Restschuld 31.12.2014
	€	€
1. Wohnungsbau	9.840.253,23 €	6.568.456,45 €
2. Wirtschaftliche Unternehmen	9.008.397,72 €	3.224.449,74 €
Summe	18.848.650,95 €	9.792.906,19 €

9. Anzahl der Beschäftigten

(§ 48 Abs. 2 Nr. 22 GemHVO)

Bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach waren im Kalenderjahr 2014 durchschnittlich 76 Beamte und 566 Angestellte beschäftigt. 36 Personen wurden ausgebildet.

10. Mitglieder des Stadtrates

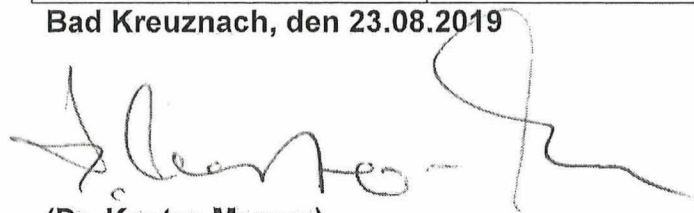
(§ 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO)

Name	Vorname	Partei
Anheuser	Helmut	CDU
Anheuser	Peter	CDU
Bauer bis 30.06.2014	Annette	Liste Faires Bad Kreuznach e.V.
Bastian ab 01.07.2014	Lothar	Bündnis 90/Die Grünen
Bläsius ab 01.07.2014	Hermann	Bündnis 90/Die Grünen
Bouffleur	Wolfgang	SPD
Boos bis 30.06.2014	Michael	SPD
Budde ab 01.07.2014	Carmen	SPD

Delaveaux	Karl-Heinz	Freie Wählergemeinschaft Bad Kreuznach e.V.(FWG)
Dr. Dierks ab 01.07.2014	Silke	CDU
Dr. Drumm	Herbert	Vereinte Bürgerliste
Eitel	Jürgen	FDP
Engelsmann-Kleinz	Stephanie	CDU
Feld bis 30.06.2014	Gregor	Bündnis 90/Die Grünen
Fernis bis 30.06.2014	Rainer	FDP
Fessner	Heike	Bündnis 90/Die Grünen
Flühr	Karl-Josef	SPD
Forster	Magda	CDU
Franzmann	Tina	CDU
Dr. Görtz	Walter	FDP
Grüßner	Peter	SPD
Heblich	Jens	CDU
Henke bis 30.06.2014	Michael	Bündnis 90/Die Grünen
Henschel	Andreas	SPD
Jodeleit bis 30.06.2014	Peter	FDP
Kleen bis 30.06.2014	Karl-Heinz	SPD
Kleudgen	Wolfgang	Die Linke
Klopfer ab 01.07.2014	Werner	Vereinte Bürgerliste
Kohl	Mirko Helmut	CDU
Kraft	Heiko	SPD
Kreis ab 01.07.2014	Helmut	CDU
Kossmann bis 30.6.2014	Bernd	CDU
Lessmann ab 01.07.2014	Wolfgang	SPD
Locher	Jürgen	Die Linke
Lorenz bis 30.06.2014	Ulrich Valentin	FDP
Lutzebäck ab 01.07.2014	Lisa	SPD
Dr. Mackeprang ab 01.07.2014	Bettina	CDU
Mannert bis 30.06.2014	Margrit	SPD
Manz ab 01.07.2014	Andrea	Bündnis 90/Die Grünen
Marx bis 30.06.2014	Reinhold	CDU

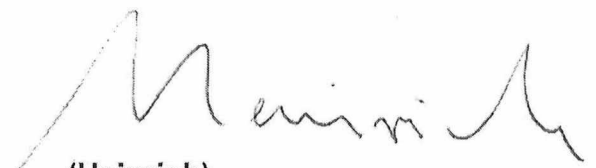
Menger ab 01.07.2014	Erich	SPD
Meurer	Günter	SPD
Dr. Mohr bis 30.06.2014	Wolfgang	Kreuznacher Bürgerliste e.V.
Nies	Hans-Dirk	SPD
Peters bis 30.06.2014	Ferdinand	CDU
Pfeiffer	Hannelore	SPD
Pörksen	Carsten	SPD
Rapp ab 01.07.2014	Manfred	CDU
Roeren-Bergs ab 01.07.2014	Anna	CDU
Dr. Rüddel ab 01.07.2014	Heinrich	SPD
Sassenroth	Alfons	CDU
Schlarb bis 30.06.2014	Waltraud	CDU
Schneider ab 01.07.2014	Barbara	AfD
Schneider ab 13.11.2014	Kim Kristin	AfD
Senel ab 01.07.2014	Yunus	SPD
Sichau bis 30.06.2014	Günter	Bündnis 90/Die Grünen
Sickel bis 30.06.2014	Elred	Kreuznacher Bürgerliste e.V.
Steinbrecher	Peter	Liste Faires Bad Kreuznach e.V.
Dr. Wilhelm bis 30.06.2014	Hans Helmut	FDP
Wink ab 01.07.2014 bis 13.11.2014	Rainer	AfD
Wirz	Rainer	CDU
Zahn bis 30.06.2014	Carsten	Bündnis 90/Die Grünen
Zimmerlin ab 01.07.2014	Wilhelm	BüFEP

Bad Kreuznach, den 23.08.2019



(Dr. Kaster-Meurer)

Oberbürgermeisterin



(Heinrich)

Bürgermeister

Anlagen

zum

Jahresabschluss 2014

Rechenschaftsbericht Haushaltsjahr 2014



STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
KÄMMEREIAMT

Inhaltsverzeichnis

A. Rechtsgrundlagen	85
B. Entwicklung und Struktur der Stadt Bad Kreuznach.....	85
B.1. Rechtliche Struktur.....	85
B.2. Gemeindeorgane	85
B.3. Rahmenbedingungen.....	89
C. Haushaltssatzungen	90
C.1. Haushaltssatzung Jahr 2014	90
C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014.....	92
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach	94
D.1. Zusammengefasstes Ergebnis	94
D.1.1. Drei-Komponenten-System	94
D.1.2. Bilanz	95
D.1.3. Ergebnisrechnung	98
D.1.4. Finanzrechnung.....	100
D.1.5. Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP).....	101
D.1.6. Haushaltsausgleich	103
D.2. Darstellung der Vermögens und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach.....	104
D.2.1. Anlagevermögen	104
D.2.2. Umlaufvermögen	105
D.2.3. Veränderung der Schulden.....	106
D.2.4. Rückstellungen.....	111
D.2.5. Eigenkapital.....	111
D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach.....	112
E. Kennzahlen	113
F. Teilhaushalte	115
G. Prognose- und Risikobericht.....	118
H. Anlagen	
Anlage 1 – Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit.....	119
Anlage 2 – Übersicht über die Investitionsmaßnahmen	120
Anlage 3 – Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes	124

A. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Bad Kreuznach zum Jahresabschluss 2014, wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende - dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende - Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziel und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Angaben, die im Anhang ersichtlich sind, brauchen hier nicht nochmals vorgenommen werden.

B. Struktur und Entwicklung der Stadt Bad Kreuznach

B.1. Rechtliche Struktur

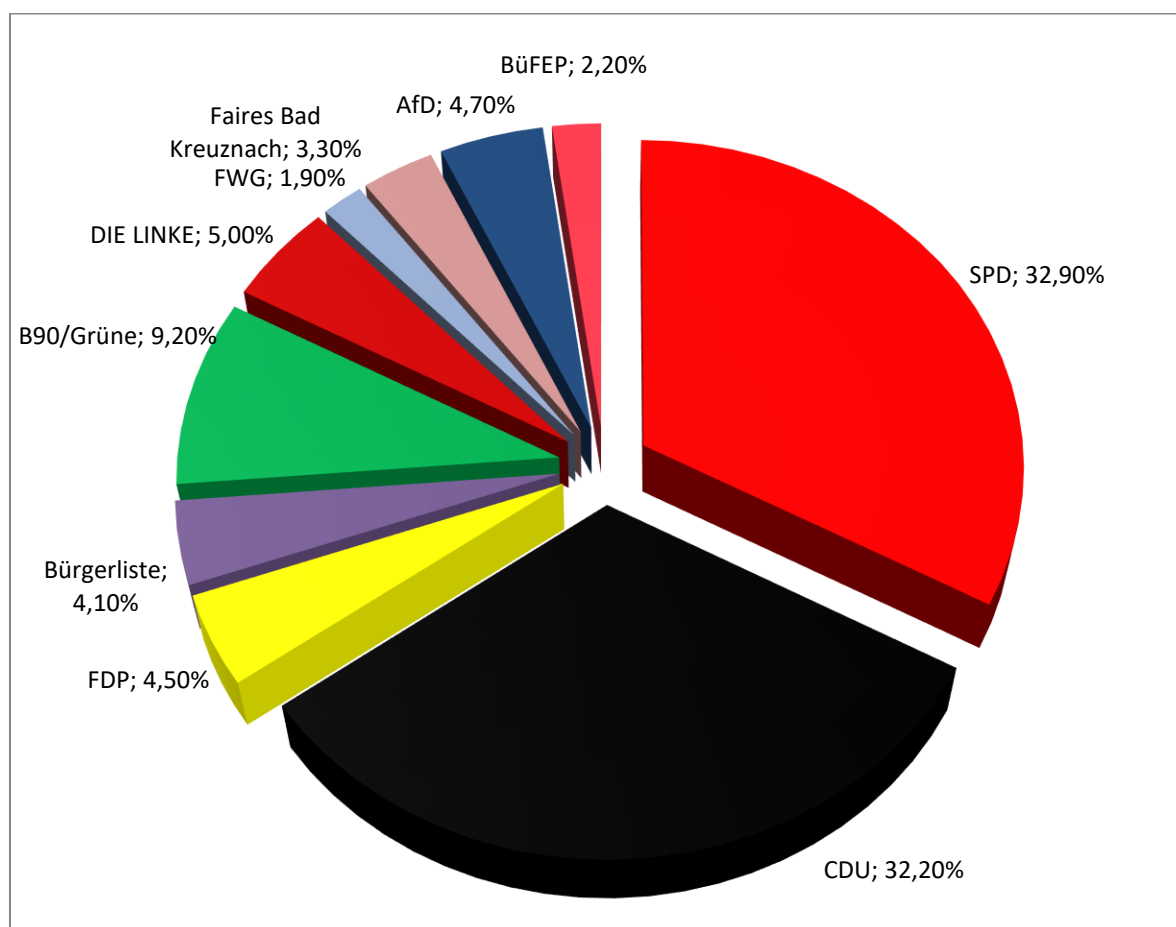
Die Stadt Bad Kreuznach ist eine große kreisangehörige Stadt gemäß § 6 GemO und gleichzeitig Verwaltungssitz des die Stadt umgebenden Landkreises Bad Kreuznach.

B.2. Gemeindeorgane

Die Organe der Stadt Bad Kreuznach sind

- die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Heike Kaster-Meurer
- der Stadtrat (die Mitglieder werden im Anhang namentlich benannt)

Die 44 Mandate des Stadtrates verteilen sich nach der Kommunalwahl am 25.05.2014 wie folgt:



Dies ergab die folgende Sitzverteilung:

Partei	Sitze
SPD	15
CDU	14
B90/Grüne	4
FDP	2
Bürgerliste	2
DIE LINKE	2
AfD	2
Faires Bad Kreuznach	1
FWG	1
BüFEP	1

In der gleichzeitig stattfindenden Oberbürgermeisterwahl wurde die Oberbürgermeisterin Frau Dr. Heike Kaster-Meurer in ihrem Amt bestätigt.

Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach gliedert sich in folgende Dezernate:

Dezernat	Dezernent/in	Zuständigkeit
Dezernat I	Frau Dr. Heike Kaster-Meurer	Organisation Personal Gebäudemanagement Rechnungsprüfung Recht Brandschutz Stadtentwicklung Bauordnung und Hochbau Tiefbau Grünflächen
Dezernat II	N.N.	Schulen Soziales Jugend Sport
Dezernat III	Herr Wolfgang Heinrich	Finanzen und Kasse
Dezernat IV	Herr Udo Bausch	Grundstückswirtschaft Öffentliche Ordnung Stadtforst Wirtschaftsförderung Konversion Messen und Märkte
Dezernat V	Frau Andrea Manz	Kultur

Das Dezernat II wurde kommissarisch nach dem Ausscheiden der Bürgermeisterin, Frau Martina Hassel, im November 2013 bis zur Kommunalwahl 2014 von der Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Heike Kaster-Meurer, geleitet. Nach der Kommunalwahl erfolgte eine neue Dezernatsverteilung, die Struktur des Haushaltsplanes 2014 wurde aber bewusst nicht angepasst. Dies erfolgte dann mit dem Haushaltsplan 2015.

Nach der Kommunalwahl 2014 gliederte sich die Stadtverwaltung Bad Kreuznach in folgende Dezernate:

Dezernat	Dezernent/in	Zuständigkeit
Dezernat I	Frau Dr. Heike Kaster-Meurer	Organisation Personal Gebäudemanagement Rechnungsprüfung Recht Brandschutz Kultur Jugend Stadtentwicklung Bauordnung und Hochbau Tiefbau Grünflächen
Dezernat II	Herr Wolfgang Heinrich	Finanzen und Kasse
Dezernat III	Herr Udo Bausch	Grundstückswirtschaft Öffentliche Ordnung Schulen Soziales Sport Stadtforst Wirtschaftsförderung Konversion Messen und Märkte

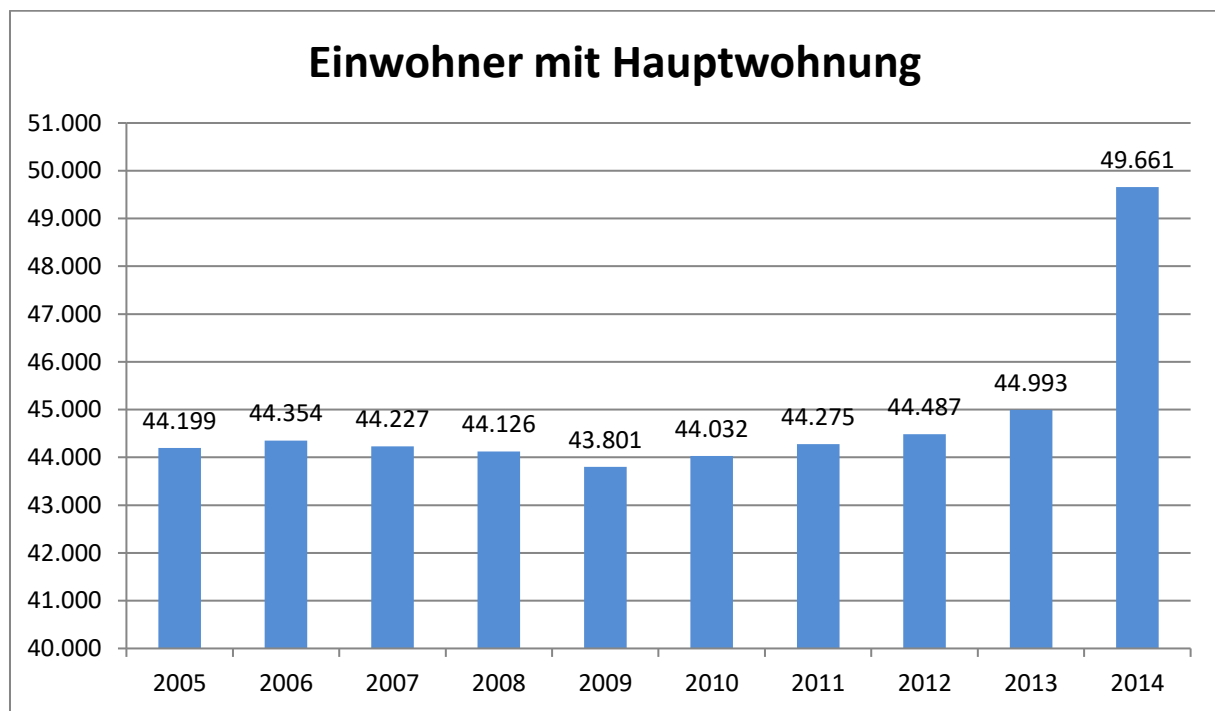
B.3. Rahmenbedingungen

Die Stadt Bad Kreuznach wird nahezu komplett vom Landkreis Bad Kreuznach umschlossen. Nur ein kleiner Teil grenzt an den Landkreis Mainz-Bingen.

Zum 01.07.2014 wurde die Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg aus der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg ausgegliedert, aufgelöst und ihr Gebiet in die Stadt Bad Kreuznach eingegliedert. Die Fläche der Stadt Bad Kreuznach stieg damit von 4.610 ha um 950 ha auf 5.560 ha.

Seit diesem Zeitpunkt gibt es fünf Ortsbezirke (Bad Münster am Stein-Ebernburg, Bosenheim, Ippesheim, Planig und Winzenheim), in denen jeweils ein Ortsbeirat und eine Ortsvorsteherin bzw. ein Ortsvorsteher gewählt werden. Die Ortsbeiräte sind zu wichtigen, den Ortsbezirk betreffenden Angelegenheiten, zu hören.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bad Kreuznach (nur Hauptwohnsitz) jeweils zum 31.12. eines Jahres stellt sich wie folgt dar (ab 2014 mit dem neuen Ortsteil Bad Münster am Stein-Ebernburg, in dem zum 30.06.2014 4.126 Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet waren):



(Quelle: Statistisches Landesamt)

C. Haushaltssatzungen

C.1. Haushaltssatzung Jahr 2014

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2013 verabschiedet.

Sie schloss wie folgt ab:

Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge auf	97.831.055 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	100.128.615 €
Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-2.297.560 €

Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen auf	87.907.045 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	91.522.525 €
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.615.480 €

die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0 €

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	9.797.450 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	15.742.200 €
Saldo Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.944.750 €

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	12.780.230 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.220.000 €
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9.560.230 €

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf **110.484.725 €** festgesetzt.

Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde festgesetzt für

zinslose Kredite (Konjunkturprogramm II)	0 €
verzinste Kredite	5.944.750 €
zusammen	5.944.750 €

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** war festgesetzt auf 0 €.

Mit Schreiben vom 06. Februar 2014 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe von 5.000.000 € mit der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf. Der verbleibende Kreditan-

teil in Höhe von 944.750 € wurde wegen Bedenken gegenüber der Realisierbarkeit aller veranschlagten Investitionsmaßnahmen vorläufig versagt.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung am 13. Februar 2014 und im Öffentlichen Anzeiger am 14. Februar 2014 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 17. Februar 2014 bis einschließlich 28. Februar 2014 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2014

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 25. September 2014 verabschiedet.

Es ergaben sich folgende Änderungen:

	gegenüber bisher €	erhöht um €	vermindert um €	nunmehr festgesetzt auf €
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag der Erträge	97.831.055	7.700.235		105.531.290
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	100.128.615	4.451.450		104.580.065
Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-2.297.560		3.248.785	+951.225
2. im Finanzhaushalt				
die ordentlichen Einzahlungen	87.907.045	7.533.830		95.440.875
die ordentlichen Auszahlungen	91.522.525	4.341.760		95.864.285
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.615.480		3.192.070	-423.410
die außerordentlichen Einzahlungen	0			0
die außerordentlichen Auszahlungen	0			0
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0			0
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.797.450		4.555.450	5.242.000
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.742.200		5.703.000	10.039.200
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.944.750		1.147.550	-4.797.200
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	12.780.230	16.727.270		29.507.500
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.220.000	4.207.000		7.427.000
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9.560.230	12.520.270		22.080.500

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf 130.190.375 € festgesetzt.

Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist verminderte sich für

zinslose Kredite von bisher	0 €	auf	0 €
verzinsten Kredite von bisher	5.944.750 €	auf	4.797.200
zusammen von bisher	5.944.750 €	auf	4.797.200

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen erhöhte sich von 0 € auf 5.345.900 €

Mit Genehmigungsschreiben vom 27. November 2014 wurde die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe von 4.797.200 € mit der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde in voller Höhe genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 2.431.900 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen sind.

Durch Veröffentlichung der 1. Nachtragshaushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung am 4. Dezember 2014 und im Öffentlichen Anzeiger am 5. Dezember 2014 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 8. Dezember 2014 bis einschließlich 16. Dezember 2014 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

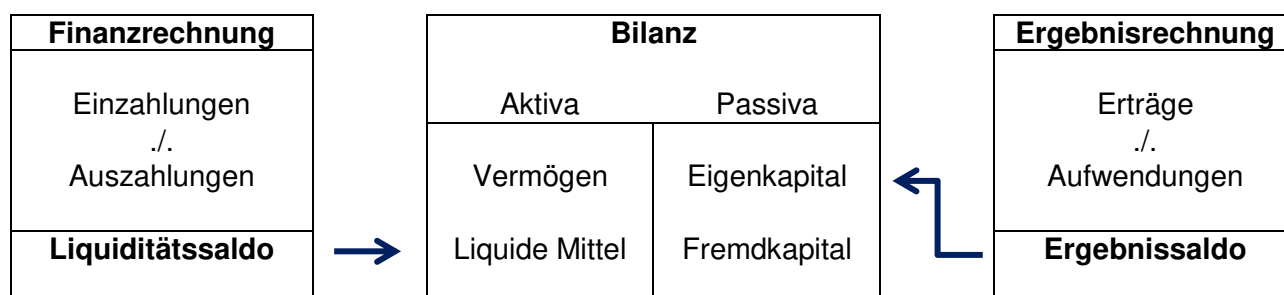
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

D.1. Zusammengefasstes Ergebnis

D.1.1. Drei-Komponenten-System

Das doppelte Haushaltsrecht wird von dem sogenannten Drei-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen die folgenden Komponenten zugrunde:

- der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung
- der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung
- die Bilanz.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktiva und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passiva.

Der Stadtrat der Stadt Bad Kreuznach hat in seiner Sitzung am 27.04.2006 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2009 erstmals die Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen.

Aufgrund des Artikels 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ist zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009) eine Eröffnungsbilanz zu erstellen, in der erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und bewerten sind.

Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden kann im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

Die Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens erfolgte durch die eigenen Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2008. Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz waren erhebliche und zeitaufwendige Nacharbeiten erforderlich, so dass der Stadtrat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erst in seiner Sitzung am 30.01.2014 beschlossen hat. Durch die Eingliederung von Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014 mussten für den Jahresabschluss die Bilanzposten aus dem zum 30.06.2014 festgestellten Jahresabschluss der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg in die Bilanz der Stadt Bad Kreuznach übernommen werden.

In Ergebnishaushalt und -rechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an (siehe Schaubild oben). Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen einschließlich der dementsprechenden kreditwirtschaftlichen Vorgänge auf. Er gibt damit einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild vorherige Seite).

D.1.2. Bilanz

Durch die Fusion der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 30.06.2014 ist die festgestellte Bilanzsumme in Höhe von 28.804.533,43 € der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg in diese Bilanz eingeflossen. Ein reiner zahlenmäßiger Vergleich mit der Bilanz des Vorjahres ist daher nicht aussagekräftig.

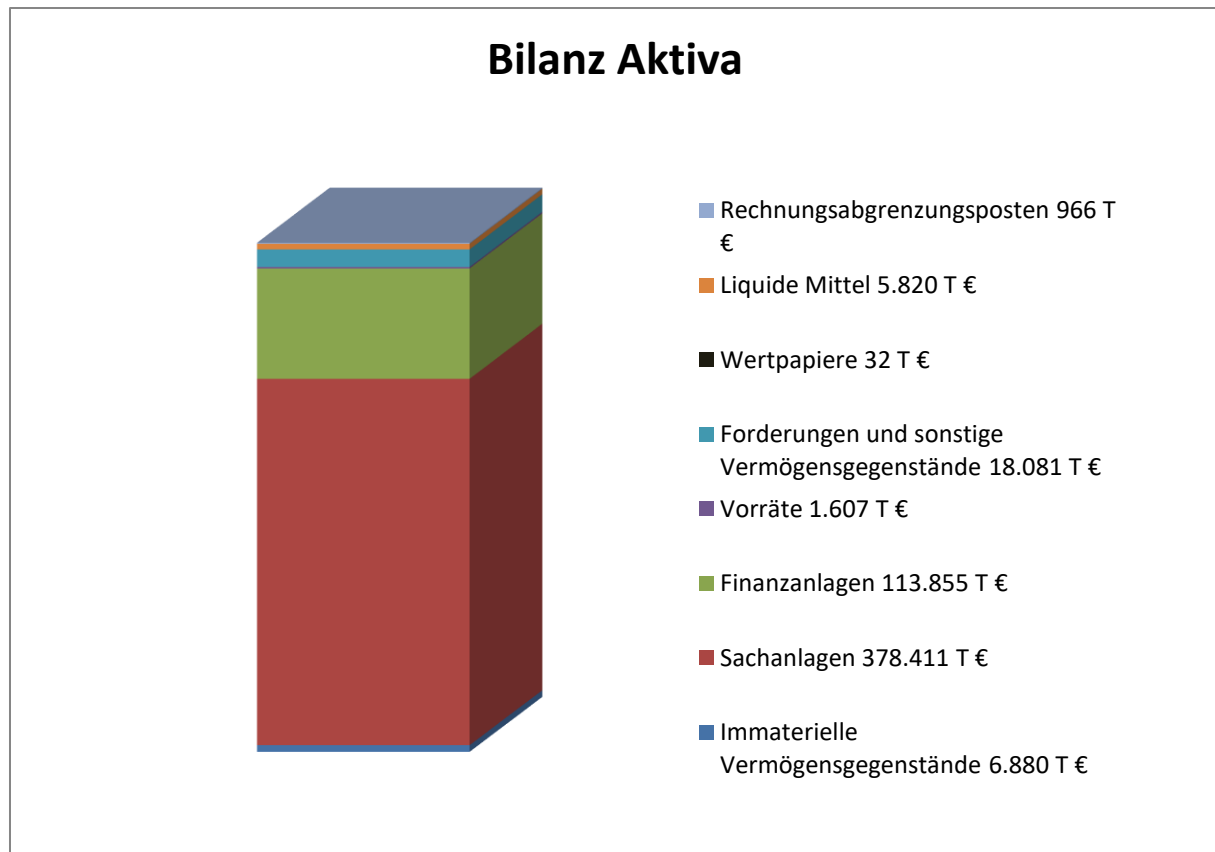
Die Bilanzsumme der Stadt Bad Kreuznach hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2013 um rund 48,5 Mio. € von 477.178.379,64 € auf 525.653.108,91 € erhöht. Bereinigt um den fusionsbedingten Zuwachs ist die Bilanzsumme der Stadt Bad Kreuznach ohne den neuen Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg um rund 19,7 Mio. € auf rund 497 Mio. € gestiegen.

Die Aktivseite der Bilanz ist in Anlage-, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten untergliedert und stellt das Vermögen der Kommune dar.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um 40,5 Mio. € erhöht. Im Rahmen der Fusion wurden von Bad Münster am Stein-Ebernburg rund 25,2 Mio. € an Anlagevermögen übernommen.

Das Umlaufvermögen stieg im Vergleich zum 31.12.2013 um rund 7,8 Mio. €. Hier lag der fusionsbedingte Zuwachs bei rund 326 T€. Der Anstieg ist vor allem durch höhere öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen (+2,3 Mio. €) und einem höheren Kassenbestand (+4,3 Mio. €) bedingt.

Auf der Aktivseite der Bilanz zum 30.06.2014 der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 3.303.765,19 € ausgewiesen. In der Gesamtbilanz zum 31.12.2014 ist hier der Betrag 0 €.



Die Passivseite der Bilanz setzt sich aus Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Die Passiva weisen die Mittelherkunft einer Kommune aus.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr von 226.721.015,72 € auf 231.585.350,63 € gestiegen. Die ehemalige Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wies zum 30.06.2014 ein negatives Eigenkapital aus.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2014 weist auf der Passivseite eine Kapitalrücklage in Höhe von 224.318.697,40 € (Vorjahr 230.364.263,18 €) aus. Die Kapitalrücklage der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 30.06.2014 betrug -8.723.768,67 €.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 7.250.945,93 € ergibt sich aus dem Endsaldo der Ergebnisrechnung.

Die Sonderposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 15,9 Mio. € erhöht. Hier sind insbesondere die Sonderposten aus Zuwendungen stark angestiegen (+ 17 Mio. €). Die Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sind dagegen um rund 911 T€ gesunken. Die von Bad Münster am Stein-Ebernburg übernommenen Sonderposten betrugen rund 4,5 Mio. €.

Die Rückstellungen haben sich im Haushaltsjahr 2014 nur wenig um rund 81 T€ erhöht. Die ehemalige Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wies in ihrer Bilanz zum 30.06.2014 keine Rückstellungen aus.

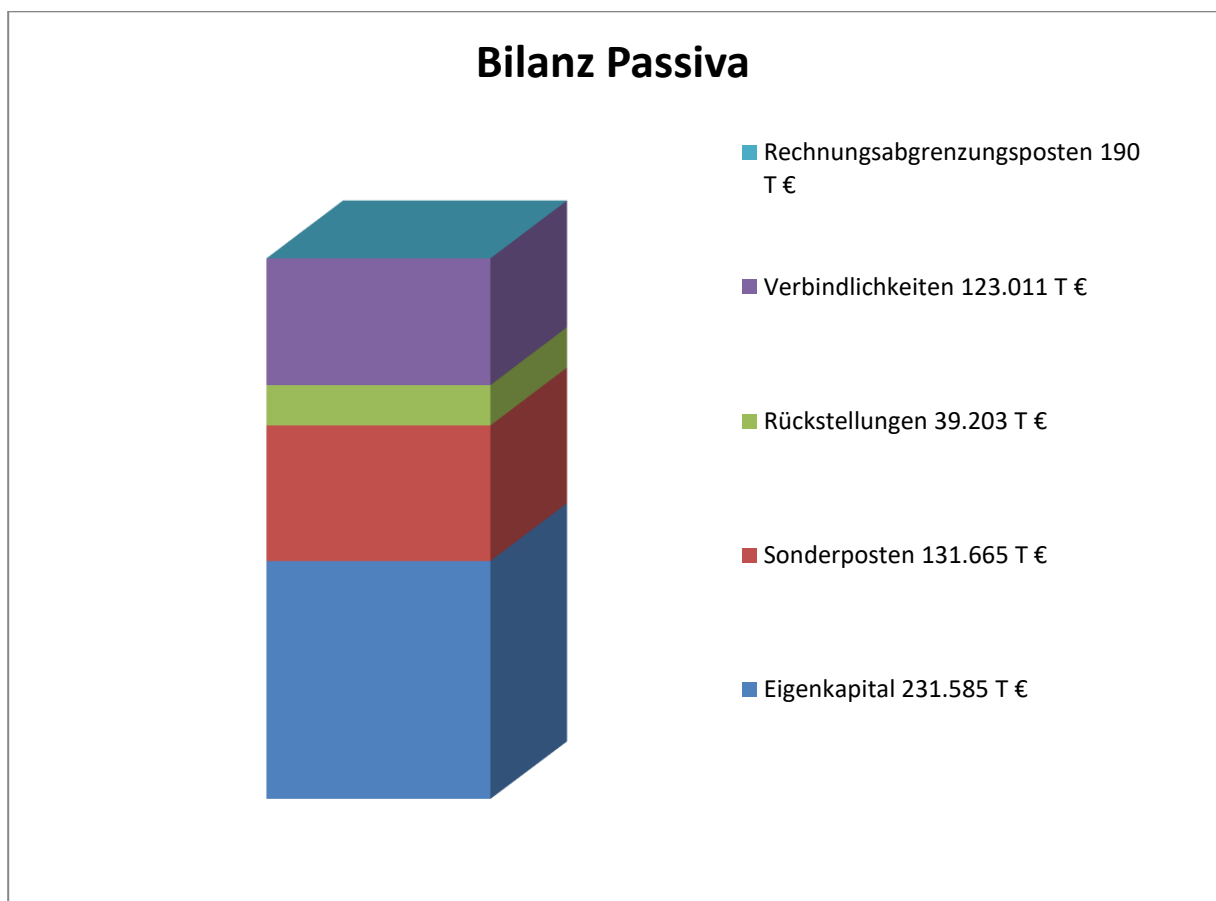
Die Verbindlichkeiten sind um rund 27,7 Mio. € auf 123.070.501,64 € gestiegen. Bad Münster am Stein-Ebernburg hatte zum 30.06.2014 Verbindlichkeiten in Höhe von 24.327.380,77 €.

Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten sind um rund 1,6 Mio. € auf rund 54,5 Mio. € gestiegen. Von der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurden Investitionskredite in Höhe von rund 3,4 Mio. € übernommen.

Die Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten um rund 25,8 Mio. € auf rund 64 Mio. € gestiegen. Gegenüber der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg wurden Liquiditätskredite für die Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg in Höhe von rund 20,7 Mio.€ abgelöst.

Größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gab es bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich, die um rund 458 T€ gestiegen sind.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind geringfügig um ca. 47 T€ auf rund 190 T€ gesunken. Bei diesen Posten handelt es sich hauptsächlich um Erstattungen der Agentur für Arbeit für die Aufstockung für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie um Zahlungen, deren Fälligkeit erst im Haushaltjahr 2015 liegt.



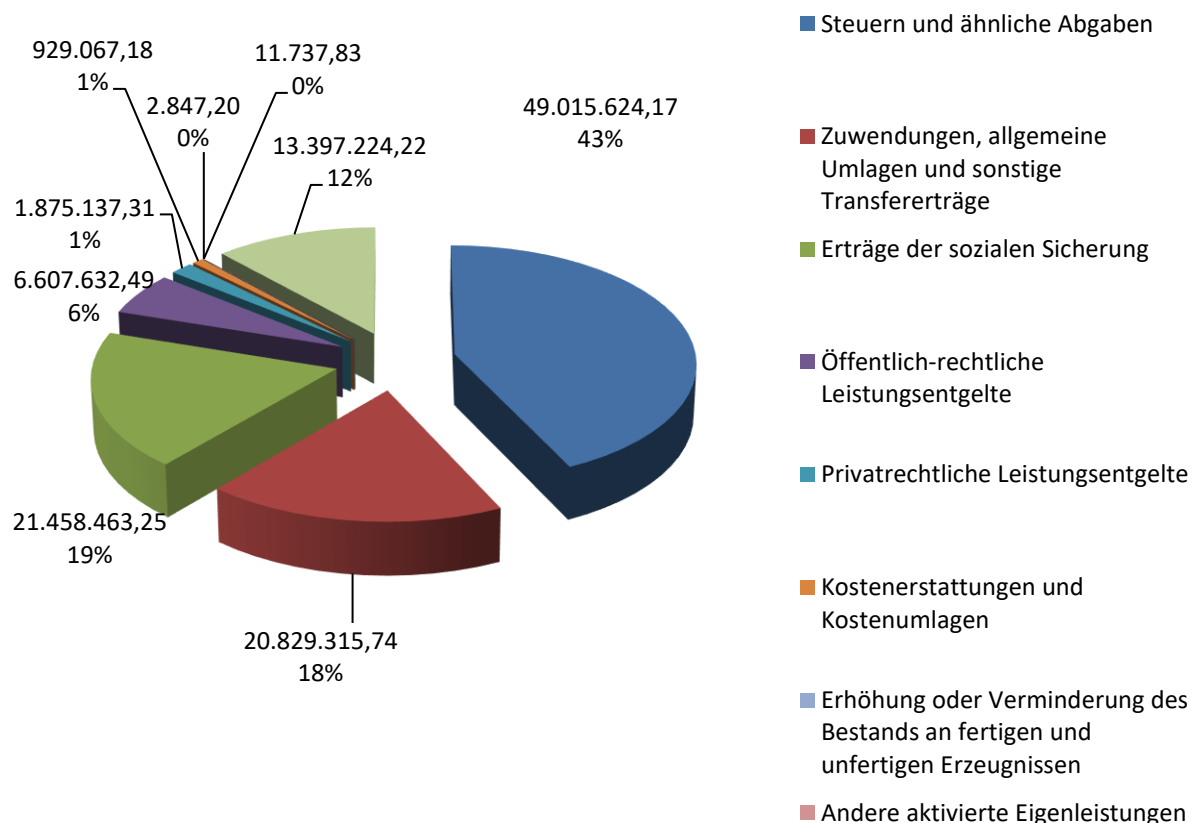
D.1.3. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2014 in EURO	Ansatz 2014 in EURO	Abweichung in EURO
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	10.713.671,17	5.033.705,00	-5.679.966,17
Finanzergebnis	-3.462.357,70	-4.082.480,00	-620.122,30
Ordentliches Ergebnis	7.251.313,47	951.225,00	-6.300.088,47
Außerordentliches Ergebnis	-367,54	0,00	367,54
Jahresergebnis	7.250.945,93	951.225,00	-6.299.720,93

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit setzt sich aus den laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit sowie laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit zusammen. Für das Haushaltsjahr 2014 errechnet sich ein laufendes positives Ergebnis von 10.713.671,17 €, das im Vergleich zur Haushaltsplanung (5.033.705 €) um rund 5,7 Mio. € höher ausfällt.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf höhere Erträge bei den sonstigen laufenden Erträgen (+ 6,8 Mio.€) und hier vor allem auf höhere Erträge aus Zuschreibungen (+4,8 Mio.€) zurückzuführen.

Die laufenden Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

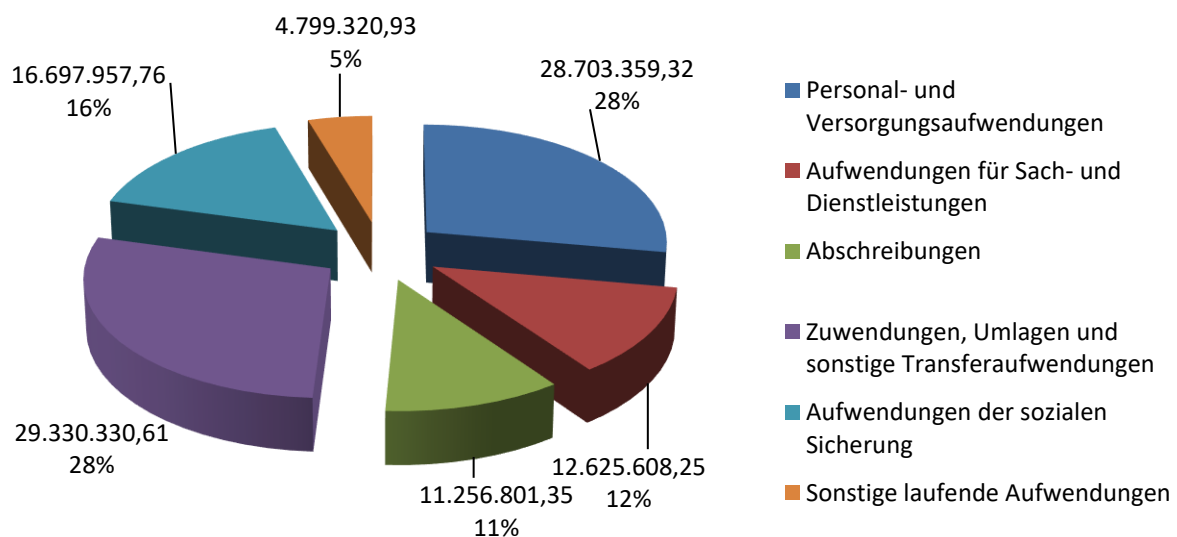


Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes wurden die laufenden Zuschüsse der Stadt Bad Kreuznach für die Kindertagesstätten der freien Träger bei den Aufwendungen der sozialen Sicherung veranschlagt (Produkt 36550, Sachkonto 559910). Aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften ist der Zuschuss jedoch unter Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (Sachkonto 541910) zu verbuchen. Daher wurde ein Betrag in Höhe rund 5,4 Mio. € entsprechend umgebucht.

Das Finanzergebnis schließt mit -3.462.357,70 € rund 620 T€ besser ab, als geplant. Dies liegt vor allem - wie auch schon im Vorjahr - an höheren Erträgen bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer und niedrigeren Zinsaufwendungen.

Das ordentliche Ergebnis liegt mit 7.250.945,93 € rund 6,3 Mio. € über dem Planansatz.

Der Aufwandsbereich gliedert sich wie folgt:



D.1.4. Finanzrechnung

Finanzrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2014 in EURO	Ansatz 2014 in EURO	Abweichung in EURO
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	4.130.965,25	-423.410,00	-4.554.375,25
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.897.620,85	-4.797.200,00	-1.899.579,15
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	1.233.344,40	-5.220.610,00	-6.453.954,40
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-2.007.153,43	1.170.200,00	3.177.353,43
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.580.107,06	20.910.300,00	16.330.192,94
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.154.355,03	22.080.500,00	18.926.144,97

Das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen liegt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 4.130.965,25 € rund 4,6 Mio. € über dem geplanten Ergebnis. Grund hierfür ist vor allem, dass die Summe der Einzahlungen höher als geplant und die Summe der Auszahlungen niedriger als geplant waren.

Die größten Mehreinzahlungen sind bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transferzahlungen (+1,9 Mio. €) zu verzeichnen.

Die Summe der laufenden Auszahlungen liegt rund 810 T€ unter dem Ansatz. Hier war das Ergebnis vor allem bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (-449 T€) und bei den sonstigen laufenden Auszahlungen (- 312 T€) niedriger als geplant.

Das Finanzergebnis verbesserte sich durch höhere Einzahlungen (+217 T€) und geringere Auszahlungen (-644 T€) auf -3.221.407,18 €.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 3.139.325,75 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 6.036.946,64 €. In Relation zum Haushaltsansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 10.039.200,00 € beträgt die Ausführungsquote 60,13%.

Eine Einzelaufstellung der Investitionsmaßnahmen ist als Anlage 2 beigefügt.

D.1.5 Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Im Jahr 2010 wurde von der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden eine gemeinsame Erklärung zum „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz“ (KEF-RP) veröffentlicht. Er soll den Kommunen helfen, ihre bis zum Stichtag 31. Dezember 2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite deutlich zu reduzieren. Der KEF-RP hat eine Laufzeit von 15 Jahren.

Grundlage für die Teilnahme ist ein Konsolidierungsvertrag. Die teilnehmende Kommune hat ein Drittel des im Vertrag festgelegten Konsolidierungsbeitrags zu leisten, die restlichen zwei Drittel erhält sie als Zuweisung vom Land.

Zum 01. Januar 2012 startete der Entschuldungsfond.

Mit Beschlüssen vom 15.12.2011 und 26.04.2012 hat der Stadtrat folgende Konsolidierungsmaßnahmen zur Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) zur Aufbringung des städtischen Eigenanteils verabschiedet:

Maßnahme	Konsolidierungsanteil
- Akquise von Drittmitteln für kulturelle und soziale Maßnahmen (Produkt 28120, Theaterförderung und sonstige Kulturpflege, und Produkt 33110, Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, jeweils 25.000 €)	50.000 €
- Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 360 v.H. um 40 v.H. auf 400 v.H. (ab dem 01.01.2013; erwartete Mehreinzahlung 677.600 € pro Jahr)	100.000 €
- Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 395 v.H. um 10 v.H. auf 405 v.H. (nur für das Jahr 2012, da die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B erst zum 01.01.2013 wirksam wird; Mehreinzahlung rund 560.000 € pro Jahr)	100.000 €
- Änderung der Besteuerungsgrundlage bei der Vergnügungssteuer (ab dem 01.01.2012, erwartete Mehreinzahlung rund 309.600 € pro Jahr)	200.000 €
- Gewinnabführung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach (Gewobau) (ab dem Jahr 2012, Mehreinzahlung 120.000 € pro Jahr)	120.000 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, und der Stadt Bad Kreuznach wurde am 12.07.2012 unterzeichnet. Die Jahresleistung nach § 2 Abs. 1 des Vertrages beträgt 1.385.226 €. Der Konsolidierungsbeitrag, der von der Stadt Bad Kreuznach zu leisten ist, beträgt nach § 2 Abs. 2 des Vertrages 461.742 €.

Der Stadtrat Bad Münster am Stein-Ebernburg hat mit Beschlüssen vom 25.09.2012 und 03.12.2013 die Teilnahme am KEF-RP beschlossen und zur Aufbringung des Konsolidierungsbeitrages in Höhe von rund 464.700 € die folgenden Konsolidierungsmaßnahmen verabschiedet:

Maßnahme	Konsolidierungsanteil
- Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 410 v.H.	50.410 €
- Anhebung des Hebesatzes der Gewebesteuer auf 405 v.H.	9.600 €
- Erhöhung der Hundesteuer auf 96 € pro Hund	7.700 €
- Streichung des jährlich an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg gezahlten Zuschusses für den Jugendtreff	27.800 €
- Kürzung bzw. Streichung der jährlichen Zuschüsse an die städtischen Sportvereine	11.500 €
- Schließung des Hallenbewegungsbades zum 30.09.2012	76.150 €
- Unterhaltung der städtischen Parkscheinautomaten durch Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung	5.200 €
- Reduzierung der Mitarbeiter im städtischen Bauhof	120.000 €
- Übernahme des Kuna-Parks durch die Kuna-Stiftung	650 €
- Schließung des Bürgertreffs	23.650 €
- Kündigung des Vertrages mit der Deutschen Bahn über die Toilettenanlage am Bahnhof und Kündigung der dort beschäftigten Reinigungskraft	7.400 €
- Nach der Saison 2013 wird das Freibad in Bad Münster nicht mehr in städtischer Trägerschaft betrieben	61.700 €
- Einsparungen beim städtischen Personal	72.300 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Kreisverwaltung Bad Kreuznach, und der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde am 25.09.2012 bzw. 05.10.2012 unterzeichnet. Mit einem Änderungsvertrag vom 12.12.2013 bzw. 28.05.2014 wurden weitere Konsolidierungsmaßnahmen festgelegt. Die Jahresleistung der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg beträgt 1.394.053 € und der zu erbringende Konsolidierungsbeitrag 464.684 €.

Beide KEF-RP Verträge gelten zu den vereinbarten Konditionen bis zum 31. Dezember 2026 fort, wurden aber nach der Gebietsänderung zusammengefasst abgewickelt

Mit Antrag vom 20. Dezember 2013 wurde die Zuweisung aus dem KEF-RP für das Haushaltsjahr 2014 beantragt. Der Antrag der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg erfolgte mit Schreiben vom 26.05.2014.

Mit Bewilligungsbescheid vom 01. Juli 2014 wurde für das Jahr 2014 eine Zuweisung in Höhe von 923.484 € gewährt. Der Betrag ging am 15.08.2014 auf dem Konto der Stadtkasse ein. Für den Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde mit Bescheid vom 13.08.2014 eine Zuweisung in Höhe von 929.369 € gewährt, die am 25.08.2014 eingingen.

Der zusammengefasste Verwendungsnachweis für Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg für das Jahr 2014 wurde mit Datum vom 14.06.2016 erstellt. Mit Datum vom 01.08.2016 wurde der Verwendungsnachweis durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ohne Beanstandungen geprüft. Danach konnte die vertraglich vereinbarte Mindestnettotilgung nicht erbracht werden. Vielmehr mussten neue Liquiditätskredite aufgenommen werden. Durch die Konsolidierungsmaßnahmen konnte die Neuaufnahme von Liquiditätskrediten jedoch so gering wie möglich gehalten werden. Aufgrund der erbrachten Konsolidierungsbeiträge wurde ein Bonus in Höhe von 1.411.750 € auf das Nachweisjahr 2015 vorgetragen.

D.1.6 Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde erreicht:

- die Ergebnisrechnung ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7.250.945,93 € mindestens ausgeglichen (§ 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).
- in der Finanzrechnung reicht das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (+4.130.965,25 €) aus, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (3.507.153,43 €) zu decken (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO).
- in der Bilanz wird ein positives Eigenkapital in Höhe von 231,6 Mio. € ausgewiesen (§ 18 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO).

D.2. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

D.2.1. Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 resultiert aus Zugängen (Investitionen), Abschreibungen und Anlagenabgängen.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen (größte Einzelmaßnahmen):

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag
INV-36520-002	Kindertagesstätte Gensinger Straße	1.038 T€
INV-36520-503	Kindertagesstätte Zur Kloster -Stadtteil Winzenheim-	897 T€
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	537 T€
INV-54110-038	Ausbau Mühlenstraße	330 T€
INV-54110-203	Brückenschlag	638 T€

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2014 betragen 11.257 T€. Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen folgende Positionen:

auf immaterielle Vermögensgegenstände	474 T€
auf bebaute Grundstücke	1.156 T€
auf das Infrastrukturvermögen	6.868 T€
auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	689 T€
auf Finanzanlagen	2.057 T€

Das Anlagevermögen ist zum 31.12.2014 gegenüber dem Vorjahr um rund 40,5 Mio. € gestiegen. Von der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde Anlagevermögen in Höhe von rund 25,2 Mio. € übernommen.

Den größten Zuwachs gab es beim Infrastrukturvermögen mit rund 23,9 Mio. €. Die Bilanz der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg weist hier zum 30.06.2014 einen Wert in Höhe von rund 13,7 Mio. € aus.

Die Finanzanlagen sind um rund 4,5 Mio.€ gestiegen. Dies ist vor allem auf einen Zuwachs in Höhe von rund 5,5 Mio. € bei dem Sondervermögen zurückzuführen. In der Bilanz der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg sind hier keine nennenswerten Beträge ausgewiesen.

D.2.2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist um rund 7,8 Mio. € gestiegen. Das Umlaufvermögen der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg betrug zum Zeitpunkt der Fusion rund 326 T€.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sind um 2,3 Mio. € gestiegen. Hier werden u.a die Forderungen an die Kreisverwaltung Bad Kreuznach aus der Kostenbeteiligung an den Kosten des Jugendamtes und der Sozialhilfe ausgewiesen. Zum 01.07.2014 wurden hier von der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg Forderungen in Höhe von rund 348 T€ übernommen.

Die liquiden Mittel sind zum 31.12.2014 um etwa 4,3 Mio. € auf rund 5,8 Mio. € gestiegen. In der Bilanz zum 30.06.2014 der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg war ein Kassenbestand von rund 8 T€ ausgewiesen.

D.2.3. Veränderung der Schulden

D.2.3.1. Übersicht über die Schulden

Übersicht über die Schulden 2014

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Hh-jahres Euro	Kreditaufnahme Euro	Sonstige Zugänge Euro	Tilgung Euro	Sonstige Abgänge Euro	Stand am Ende des Hh-jahres Euro
1. Schulden aus Investitionskrediten von						
1.1 Bund, LAF, ERP- Sonderverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	278.870,99	0,00	0,00	139.434,96	0,00	139.436,03
1.3 Gemeinden/Gde.-verbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweck-/ähnl. Verbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öff. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Kreditmarkt	52.581.012,31	1.500.000,00	3.350.257,21	3.367.718,47	0,00	54.063.551,05
<u>Summe 1 :</u>	52.859.883,30	1.500.000,00	3.350.257,21	3.507.153,43	0,00	54.202.987,08
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtsch. gleichkommen (Leibrenten)	0,00	0,00	502,74	502,74	0,00	0,00
3. Liquiditätskredite	25.760.000,00	129.866.000,00	20.659.892,94	125.285.892,94	0,00	51.000.000,00
<u>Nachrichtlich :</u>						
4. Innere Darlehen						
4.1 aus Sonderrücklagen	193.531,64	0,00	68.737,81	0,00	0,00	262.269,45
4.2 von Sonderverm. ohne Sonderrech.	12.404.688,46	0,00	595.404,05	0,00	0,00	13.000.092,51
5. Schulden Eigenbetriebe						
5.1 aus Krediten	7.681.280,77	0,00	8.419.078,62	1.330.517,98	0,00	14.769.841,41
5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Summe 2 :</u>	46.039.500,87	129.866.000,00	29.743.616,16	126.616.913,66	0,00	79.032.203,37
<u>GESAMT :</u>	98.899.384,17	131.366.000,00	33.093.873,37	130.124.067,09	0,00	133.235.190,45

Erläuterungen:

Die Übersichten über die Schulden auf diesen Seiten stellen lediglich einen Teil der Verbindlichkeiten der Stadt dar. Auf den folgenden Seiten wird insbesondere auf die Entwicklung der Investitionskredite nach Nr. 3 der Verbindlichkeitenübersicht eingegangen. Eine Übersicht über alle Verbindlichkeiten findet sich in der Anlage 2.5 zum Jahresabschluss 2014.

Die Zu- und Abgänge stellen die tatsächlichen Zahlungen im Haushaltsjahr dar. Daher kann es zu Abweichungen mit den Zahlen aus der Bilanz kommen.

Die nachfolgenden Erläuterungen (bis D.2.3.5) betreffen die Entwicklung der Kredite für Investitionen.

(zu Art der Schulden)

Im Jahr 2014 wurde ein Darlehen in Höhe von 1,5 Mio. € von der WL Bank AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem Zinssatz von 1,58 % p.a. aufgenommen. Der Zinssatz wurde für die Gesamtlaufzeit des Darlehens festgeschrieben.

Übersicht über die Entwicklung der Schulden im Hhj. 2014**Stand 31.12.2014**

	Euro	Euro	Euro
1. Schuldenstand 31.12.2013			52.859.883,30
2. + Zugänge 2014:			
a) Neuaufnahmen			
- Bund	0,00		
- Land	0,00		
- sonst. öff. Bereich	0,00		
- Kreditmarkt	1.500.000,00		
b			
) sonstige Zugänge			
- Leibrenten	502,74	1.500.502,74	
- Übernahme von BME	3.350.257,21		
c) Umschuldung	0,00	3.350.257,21	4.850.759,95
3. ./ Abgänge 2014:			
a) Tilgung :			
- 6120000 - 792420 (Land)	139.434,96		
- 6120000 - 792500 (incl. Kreditmarkt)	3.367.718,47	3.507.153,43	
- 1142000.579600 (Leibrente)	502,74	502,74	3.507.656,17
b			
) sonstige Abgänge			
- Berichtigungen	0,00		
c) Umschuldung	0,00	0,00	0,00
4. Schuldenstand 31.12.2014			54.202.987,08
5. Liquiditätskredite			51.000.000,00
6. Innere Schulden			13.262.361,96
7. Bürgschaften:			
a) Wohnungsbau			7.397.456,45
b) Wirtschaftsunternehmen			3.224.449,74
			10.621.906,19

D.2.3.2. Schuldenstand

Der Schuldenstand aus Investitionskrediten zum 31. Dezember 2014 beträgt laut der Bilanz 54.441.103,34 €.

In der Übersicht über die Entwicklung der Schulden auf der vorherigen Seite beläuft sich der Schuldenstand zum Jahresende 2014 auf einen Betrag in Höhe von 54.202.987,08 €. Dies ist ein Unterschied in Höhe von 238.116,26 €.

Die Differenz ist zum einen darin begründet, dass bei dem Schuldenstand in der Bilanz zwei Zahlungen der Stiftung Rheingrafenstein in Höhe von insgesamt 262.996,49 € an die ehemalige Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg enthalten sind, bei denen es streitig ist, ob es sich hierbei um Kredite oder Schenkungen handelt. Daher wurden diese noch nicht zahlungswirksam gebucht.

Weiterhin sind in der Bilanz Tilgungsleistungen in Höhe von 43.809,72 € enthalten, die zwar am 31.12.2014 fällig waren, jedoch von der Bank erst am 02.01.2015 abgebucht wurden und somit nicht mehr in die Finanzrechnung 2014 eingeflossen sind.

Dafür wurden in die Finanzrechnung Zahlungen für die Tilgung von Krediten der ehemaligen Stadt Münster am Stein-Ebernburg in Höhe von 18.930,54 € eingebucht, die zwar vor dem 30.06.2014 angeordnet wurden, deren Zahlung aber erst im Juli 2014 erfolgte.

Der Restbetrag in Höhe von 1,05 € ist bei der Tilgung der Kredite des Landes Rheinland-Pfalz entstanden. Für die Buchungen auf die Bilanzkonten wurde zur Berechnung der Tilgungsraten der Gesamtbetrag der vom Land gewährten Kredite zugrunde gelegt. Das Land Rheinland-Pfalz hat aber die Tilgungsraten jeweils einzeln für die über das Konjunkturprogramm II geförderten Maßnahmen abgebucht. Dadurch kam es zu der Rundungsdifferenz.

Der Aufwand für den Schuldendienst im Haushaltsjahr 2014 betrug einschließlich vergleichbarer Verpflichtungen insgesamt 6.218.440,49 €

Auf Zinsen entfallen 2.710.784,32 €
davon auf

- Zinsen für Investitionskredite 1.522.729,77 €
- Liquiditätskreditzinsen: 149.431,81 €
- Aufwendungen aus Swap-Verträgen 1.038.622,74 €

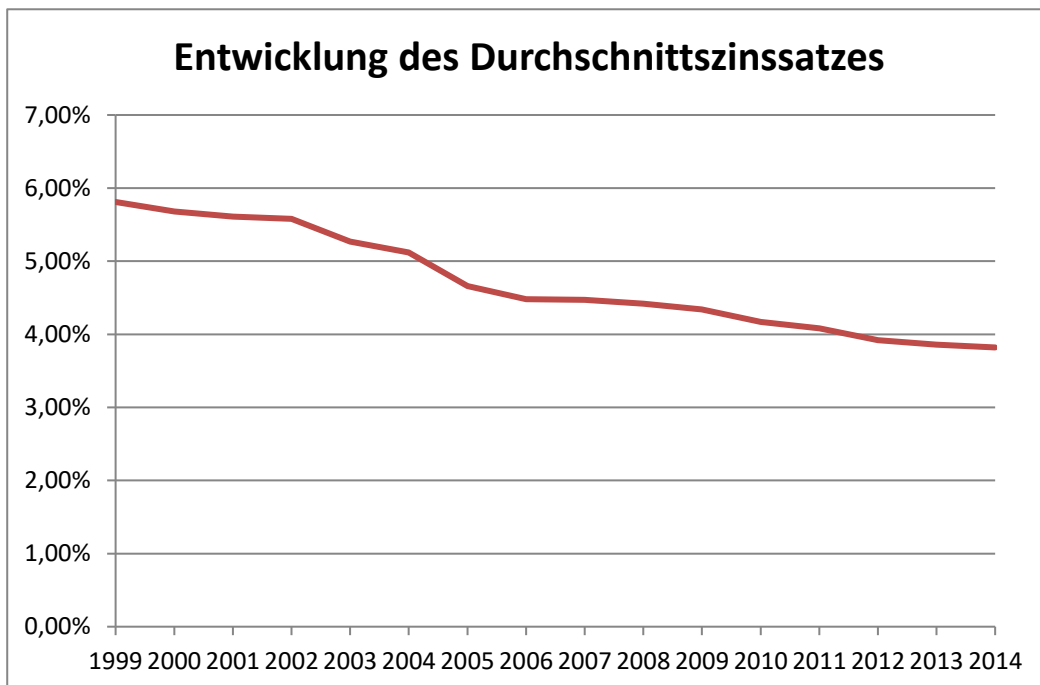
Auf Tilgung entfallen 3.507.656,17 €
davon auf

- ordentliche Tilgung 3.507.153,43 €
- Leibrenten 502,74 €

D.2.3.3. Durchschnittsverzinsung der Brutto-Verschuldung

Die Durchschnittsverzinsung sank aufgrund des aktiven Kredit- und Finanzmanagements sowie aufgrund der Zinsentwicklung im Haushaltsjahr 2014 auf 3,82 % (Vorjahr 3,86 %).

Die Durchschnittsverzinsung entwickelte sich seit dem Haushaltsjahr 1999 wie folgt:



D.2.3.4. Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung

Bei einer Einwohnerzahl von 49.661 nach dem Stand vom 31. Dezember 2014 ergibt sich eine Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.091,46 €.

D.2.3.5. Netto-Pro-Kopf-Verschuldung

Von dem Gesamtschuldenstand in Höhe von 54.202.987,08 € sind die Schulden abzuziehen, für die der Stadt der Schuldendienst von Dritten in voller Höhe erstattet wird. Die danach bestehende Verschuldung errechnet sich wie folgt:

Gesamtschuldenstand	54.202.987,08 €
abzüglich Darlehen für	
• die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co.KG	4.250.532,72 €
• die Einrichtung Bauhof	462.743,02 €
	<u>4.713.275,74 €</u>
Netto-Schuldenstand	<u>49.489.711,34 €</u>

Bei einer Einwohnerzahl von 49.661 (Stand zum 31. Dezember 2014) ergibt sich eine Netto-Pro-Kopf-Verschuldung von 996,55 €

D.2.3.6. Liquiditätskredite

Die Haushaltssatzung 2014 ermächtigte die Verwaltung Liquiditätskredite bis zu einem Höchstbetrag von 75 Mio. € aufzunehmen.

Die Gesamtsumme der (externen) Liquiditätskredite belief sich am 31.12.2014 auf 40,5 Mio. €.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Zinsoptimierung mit der Sparkasse Rhein-Nahe am 22.11.2006 verbindlich vereinbart, dass mit Wirkung vom 13.12.2006 auf unbestimmte Zeit für die Inanspruchnahme von Kassenbestandsverstärkungsmitteln ein Liquiditätskredit als Tagesgeldkredit zur Verfügung gestellt wird. Der Kredit wird nach der europäischen Zinsmethode act/360 auf Basis „EONIA-Zins“ (EONIA = EURO OVERNIGHT INDEX AVERAGE) zuzüglich einer Marge der Sparkasse Rhein-Nahe in Höhe von 0,35% auf die jeweilige Inanspruchnahme gerechnet. Ab dem 15.08.2009 wurde ein EONIA-Mindestzinssatz von 1,1% vereinbart. Der Vertrag bietet den Vorteil, dass Mittel täglich abgerufen bzw. zurückgezahlt werden können. Zum 31.12.2014 war ein EONIA-Kredit in Höhe von 10.500.000,00 € in Anspruch genommen.

Im Vergleich zum Vorjahr (25.760.000 €) stieg die Summe der externen Liquiditätskredite um 25.240.000 € auf 51.000.000 €. Im Zuge der Fusion der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg wurden zum 01.07.2014 von der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg Liquiditätskredite in Höhe von 20.659.892,94 € übernommen.

Bezüglich der Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes verweisen wir auf die Anlage 3.

D.2.4. Rückstellungen

Rückstellungen sind nach § 36 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten und bestimmte Aufwendungen zu bilden. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Weitere Ausführungen zu den Rückstellungen werden im Anhang zur Jahresrechnung gemacht.

D.2.5. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist um rund 4.864 T€ auf 231.585 T€ gestiegen, was Ausfluss des positiven Jahresergebnisses ist (vgl. Ausführungen zu D 1.1.). In der Abschlussbilanz der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 30.06.2014 ist ein Eigenkapital von 0 € ausgewiesen.

Das Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich liegt mit 7.250.945,93 € rund 6,3 Mio. € über dem geplanten Jahresergebnis.

D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach

Die Ergebnisrechnung weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 7.251 T€ aus. Das positive Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 10.714 T€, das negative Finanzergebnis in Höhe von 3.463 T€ ergeben das ordentliche Ergebnis in Höhe von 7.251 T€.

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -367,54 € verschlechtert das Jahresergebnis nur unwesentlich. Gegenüber den Planungsdaten verbesserte sich das Jahresergebnis um rund 6,3 Mio. €.

Höheren Erträgen aus Verwaltungstätigkeit (+9.745 T€) stehen höhere Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (+4.065 T€) gegenüber. Die höheren Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen (+1,7 Mio. €) sowie aus Zuschreibungen (+4,8 Mio.€). Höhere Aufwendungen sind hauptsächlich bei den Abschreibungen (+5,4 Mio. €) entstanden.

Zu beachten ist, dass die genannten Mehrerträge und -aufwendungen nicht zahlungswirksam sind.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	27.744	28.703	959
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	937	1.330	393
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	430	430
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beamte (Versorgungsempfänger)	48	0	- 48
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	410	543	133
Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Versorgungsempfänger)	0	54	54

Das Ergebnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen liegt rund 959 T€ über den Ansatz, was hauptsächlich durch die nicht zahlungswirksamen Rückstellungen und Zuführungen bedingt ist.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der laufenden Erträge um 14.643 T€ gestiegen, während sich die Summe der Aufwendungen nur um rund 4.266 T€ erhöht hat. Dies führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr zu einem positiven Ergebnis.

Ein in der Ergebnisrechnung ausgewiesener Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital.

E. Kennzahlen

	Kennzahl	Formel	Wert 31.12.2014	Wert 01.01.2014
1.	<u>Ergebnisrechnung</u>			
1.1	Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	42,95	48,28
1.2	Personalintensität 1	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	27,76	25,40
1.3	Personalintensität 2	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	25,16	26,65
1.4	Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	12,21	10,16
1.5	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	10,89	9,82
1.6	Soziallastquote	$\frac{\text{Aufwendungen der sozialen Sicherung} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	16,15	15,53
1.7	Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	1,31	1,47
1.8	Zinsdeckungsquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	1,19	1,55
2.	<u>Finanzrechnung</u>			
2.1	Zuwendungsfinanzierungsquote	$\frac{\text{Einzahlungen aus Investitionszuwendungen} \times 100}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}}$	24,52	31,38
3.	<u>Bilanz</u>			
3.1	Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	44,06	47,51
3.2	Investitionskreditquote	$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	10,36	11,07
3.3	Liquiditätskreditquote	$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	12,18	8,00
3.4	Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	94,96	96,11
3.5	Infrastrukturintensität	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	47,09	46,87
3.6	Anlagendeckungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	46,40	49,44
4.	<u>Finanzstruktur</u>			
4.1	Entschuldungsfähigkeit	$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen}}$	23,99	40,79

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Anteil sich die Stadt Bad Kreuznach aus Steuern, ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter, finanziert. Dieser Wert sollte möglichst hoch sein.

Die **Personalintensität 1** stellt die Personal- und Versorgungsaufwendungen in das Verhältnis zu der Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit. Eine niedrige Quote ist nicht notwendigerweise ein positives Signal, da ein Stellenabbau in vielen Fällen zur Qualitätsminderung führen kann. Die **Personalintensität 2** errechnet sich, indem man die Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt.

Die **Sach- und Dienstleistungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Ein niedriger Wert bedeutet, dass viele Dienstleistungen durch eigenes Personal erbracht werden.

Die **Abschreibungsintensität** stellt eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar. Für die Stadt Bad Kreuznach bedeutet die Kennzahl, dass rund 10% der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit nicht beeinflussbar sind.

Die **Soziallastquote** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.

Die **Zinslastquote** zeigt die Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit an. Die **Zinsdeckungsquote** zeigt an, in welchem Umfang die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

Die **Zuwendungsfinanzierungsquote** gibt an, zu welchem Anteil die städtischen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden. Eine hohe Quote bedeutet, dass eine Kommune viele Zuwendungen, gemessen an den Auszahlungen für Investitionen, erhält.

Die Höhe der **Eigenkapitalquote** ist ein Indiz für die finanzielle Stabilität. Grundsätzlich ist eine niedrige Eigenkapitalquote negativ zu bewerten, da mit ihr die Gefahr einer Überschuldung steigt. Der Wert sollte 30 Prozent nicht nachhaltig unterschreiten.

Die **Investitionskredit- und Liquiditätskreditquote** zeigen das Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitions- bzw. Liquiditätskredite und dem Gesamtkapital der Bilanz auf der Passivseite an. Die Werte sollten möglichst niedrig sein.

Die Kennzahl **Anlagenintensität** stellt das Verhältnis zwischen dem Anlage- und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Der Prozentsatz liegt bei Kommunen i.d.R. über 80%.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind.

Der **Anlagendeckungsgrad** zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist.

Die **Entschuldungsfähigkeit** gibt in Jahren an, wie die Schuldentilgungsfähigkeit einer Kommune ist und somit ein Maßstab für die minimale Entschuldungsdauer. Negative Zahlen bedeuten, dass aus dem operativen Geschäft keine Tilgung der Schulden möglich ist.

F. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Bad Kreuznach ist in Teilhaushalte gegliedert. Den Teilhaushalten sind wiederum Produkte zugeordnet. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Teilhaushalt 1 (Dezernat I):

- 11140 Gemeindeorgane
- 11170 Personalvertretung
- 11200 Personal
- 11300 Organisation
- 11410 Zentrales Gebäudemanagement
- 11440 Informationstechnik
- 11450 Zentrale Dienste
- 11811 Rechnungsprüfung
- 11900 Rechtsangelegenheiten
- 12100 Statistik und Wahlen
- 12600 Brandschutz
- 23110 Kommunales Studieninstitut
- 25220 Städtisches Archiv
- 51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- 51130 Städtebauförderung
- 52100 Bau- und Grundstücksordnung
- 52120 Bauverwaltung
- 52210 Wohnungsbauförderung
- 54110 Gemeindestraßen
- 54210 Kreisstraßen
- 54310 Landesstraßen
- 54410 Bundesstraßen
- 54610 Parkeinrichtungen
- 54700 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)
- 55111 Park- und Gartenanlagen
- 57113 Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
- 55200 Wirtschaftswege

Teilhaushalt 2 (Dezernat II)

- 20100 Allgemeine Schulverwaltung
- 21110 Grundschulen
- 21210 Hauptschulen
- 24110 Schülerbeförderung
- 31110 Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
- 31120 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
- 31170 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
- 31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
- 31310 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 31400 Haus der SeniorInnen
- 33110 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 34100 Unterhaltsvorschussleistungen nach dem UVG
- 35110 Wohngeld
- 35130 Elterngeld
- 35140 Soziale Sonderleistungen
- 36100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 36200 Jugendsozialarbeit
- 36310 Schul- und Sozialarbeit
- 36320 Förderung der Erziehung in der Familie
- 36330 Hilfe zur Erziehung
- 36340 Hilfen für junge Volljährige
- 36350 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
- 36360 Adoptionsvermittlung
- 36370 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandsschaft, Beurkundungen
- 36380 Jugendgerichtshilfe
- 36390 Sonstige Maßnahmen
- 36510 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderkrippen-
- 36520 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kindergärten-
- 36530 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderhorte-
- 36550 Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger-
- 36610 Einrichtungen der Jugendarbeit
- 36710 Erziehungsberatungsstelle
- 42100 Förderung des Sports
- 42411 Eigene Sportstätten

Teilhaushalt 3 (Dezernat III)

- 11610 Haushalts- und Finanzwesen
- 11620 Zahlungsverkehr und -vollstreckung

Teilhaushalt 4 (Dezernat IV)

- 11420 Grundstückswirtschaft
- 12210 Sicherheit und Ordnung
- 12230 Personenstands-/Einwohnerwesen
- 12300 Verkehrsangelegenheiten
- 28110 Heimat- und Brauchtumsfeste
- 55120 Sonstige Erholungseinrichtungen
- 57318 Stadtforst
- 55510 Kommunale Wirtschaftsförderung
- 57113 Konversion
- 57311 Messen, Märkte, Ausstellungen
- 57315 Wochenmarkt
- 57110 Sonstige allgemeine öffentliche Einrichtungen

Teilhaushalt 5 (Dezernat V)

- 25210 Schloßparkmuseum
- 25211 Römerhalle
- 25212 Figurentheater-Museum PuppentheaterKultur (PuK)
- 25214 Install
- 27100 Volkshochschule
- 27200 Stadtbibliothek
- 28120 Theaterförderung und sonstige Kulturpflege

Teilhaushalt 6 (Zentrale Finanzdienstleistungen)

- 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
- 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
- 62300 Sondervermögen
- 62600 Beteiligungen

G. Prognose- und Risikobericht

Im Jahr 2014 wurde erstmals ein positives Jahresergebnis erreicht. Der Jahresüberschuss beträgt 7.250.945,93 €. Der Eigenkapitalbestand ist auf rd. 231,6 Mio. € gestiegen.

Fusionsbedingt ist aufgrund der übernommenen Liquiditätskredite der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg der Stand der Liquiditätskredite auf rund 64 Mio. € gestiegen.

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung am 06. Juli 2010 zugestimmt, der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg für den Fall ihrer freiwilligen Eingliederung in die Stadt Bad Kreuznach zur Tilgung vorhandener Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg (Kredite zur Liquiditätssicherung) Zuweisungen von bis zu 30 Mio. € in jährlichen Teilbeträgen über einen Zeitraum von 5 Jahren zu gewähren. Bis zum 30. Juni 2014 erhielt die Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg Zuweisungen in einer Gesamthöhe von 11,2 Mio. €. Im 2. Halbjahr 2014 erhielt die Stadt Bad Kreuznach eine Zuweisung in Höhe von 3,8 Mio. € und in den Folgejahren 2015 - 2017 in Höhe von jeweils 5 Mio. €.

Noch profitiert die Stadt Bad Kreuznach von dem anhaltend niedrigen Zinsniveau und guten Steuereinnahmen. Zwar ist zurzeit nicht mit steigenden Zinsen zu rechnen, jedoch verdichten sich die Anzeichen, dass die Konjunktur stagniert bzw. zurückgeht. Daher ist in den folgenden Jahren damit zu rechnen, dass die Erträge aus der Gewerbesteuer sowie den Gemeindeanteilen aus der Einkommens- und Umsatzsteuer sinken werden.

Dagegen werden die Personalwendungen aufgrund von Personalmehrungen und Tarifabschlüssen und die Sachaufwendungen wegen Preissteigerungen und neuer Aufgaben (z.B. laufende Kosten für das Haus der Stadtgeschichte) weiter steigen.

Dies birgt das Risiko, dass die Liquiditätskredite wieder ansteigen werden. In diesem Fall ist auch mit strengeren Auflagen der Aufsichtsbehörde zu rechnen, was den Handlungsspielraum einschränken wird.

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. Freien Finanzspitze)																																																															
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2014 €	Planungs- daten 2015 €	Planungs- daten 2016 €	Planungs- daten 2017 €																																																								
Entstehungsrechnung	1 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	2.114.049	1.937.332	4.130.965	6.006.145	871.635	1.484.055																																																								
	2 abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)	3.460.460	3.448.815	3.507.153	3.956.000	3.651.000	3.797.000																																																								
	3 = "freie Finanzspitze"	-1.346.411	-1.511.483	623.812	2.050.145	-2.779.365	-2.312.945																																																								
Verwendungsrechnung	4 abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)				300.000	300.000	300.000																																																								
	5 verbleibende Finanzspitze vor KEF (Ziel in allen Jahren: ≥ 0)	-1.346.411	-1.511.483	623.812	1.750.145	-3.079.365	-2.612.945																																																								
KEF	6 abzüglich Mindesttilgung von Liquiditätskrediten aus der Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds und Zuweisung zur Ablösung der Liquiditätskredite von Bad Münster am Stein-Ebernburg	2.223.423	2.223.423	6.023.423	7.223.423	7.223.423	7.223.423																																																								
	7 verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥ 0)	-3.569.834	-3.734.906	-5.399.611	-5.473.278	-10.302.788	-9.836.368																																																								
<table><tr><td colspan="4">Endfällige Kredite</td><td colspan="4">Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung</td></tr><tr><td colspan="2">Jahr 2012</td><td colspan="2">0 €</td><td colspan="2">Jahr 2012</td><td colspan="2">36.367.965 €</td></tr><tr><td colspan="2">Jahr 2013</td><td colspan="2">0 €</td><td colspan="2">Jahr 2013</td><td colspan="2">38.164.688 €</td></tr><tr><td colspan="2">Jahr 2014</td><td colspan="2">0 €</td><td colspan="2">Jahr 2014</td><td colspan="2">64.000.093 €</td></tr><tr><td colspan="2">Jahr 2015</td><td colspan="2">0 €</td><td colspan="2">Jahr 2015</td><td colspan="2">65.750.238 €</td></tr><tr><td colspan="2">Jahr 2016</td><td colspan="2">0 €</td><td colspan="2">Jahr 2016</td><td colspan="2">68.829.603 €</td></tr><tr><td colspan="2">Jahr 2017</td><td colspan="2">0 €</td><td colspan="2">Jahr 2017</td><td colspan="2">71.442.548 €</td></tr></table>								Endfällige Kredite				Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung				Jahr 2012		0 €		Jahr 2012		36.367.965 €		Jahr 2013		0 €		Jahr 2013		38.164.688 €		Jahr 2014		0 €		Jahr 2014		64.000.093 €		Jahr 2015		0 €		Jahr 2015		65.750.238 €		Jahr 2016		0 €		Jahr 2016		68.829.603 €		Jahr 2017		0 €		Jahr 2017		71.442.548 €	
Endfällige Kredite				Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung																																																											
Jahr 2012		0 €		Jahr 2012		36.367.965 €																																																									
Jahr 2013		0 €		Jahr 2013		38.164.688 €																																																									
Jahr 2014		0 €		Jahr 2014		64.000.093 €																																																									
Jahr 2015		0 €		Jahr 2015		65.750.238 €																																																									
Jahr 2016		0 €		Jahr 2016		68.829.603 €																																																									
Jahr 2017		0 €		Jahr 2017		71.442.548 €																																																									

Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Investitionsnummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2014	Auszahlungen Haushaltsjahr 2014	mehr / weniger Auszahlungen
INV-11140-001	Gemeindeorgane -allgemein-	0,00	1.314,16	1.314,16
INV-11170-001	Personalvertretung -allgemein-	7.000,00	1.807,14	-5.192,86
INV-11200-001	Personal -allgemein-	39.800,00	16.985,37	-22.814,63
INV-11410-001	Gebäudemanagement	16.000,00	17.601,24	1.601,24
INV-11410-003	Dienstgebäude Brückes 1	2.000,00	9.080,23	7.080,23
INV-11420-001	Grundstücksverkehr	630.000,00	480.942,76	-149.057,24
INV-11440-001	Datenverarbeitung (Hardware, Programme, Lizenzen)	160.000,00	93.698,16	-66.301,84
INV-11450-001	Zentrale Dienste -allgemein-	9.800,00	4.636,69	-5.163,31
INV-11610-001	Haushalts- und Finanzwesen -allgemein-	500,00	991,26	491,26
INV-11811-001	Rechnungsprüfung -allgemein-	1.500,00	1.224,51	-275,49
INV-11900-001	Rechtsangelegenheiten -allgemein-	0,00	1.740,49	1.740,49
INV-12100-001	Statistik und Wahlen -allgemein-	15.000,00	14.323,15	-676,85
INV-12210-001	Sicherheit und Ordnung -allgemein-	22.600,00	14.372,00	-8.228,00
INV-12230-001	Personenstands-/Einwohnerwesen -allgemein-	4.000,00	0,00	-4.000,00
INV-12300-001	Verkehrsangelegenheiten -allgemein-	4.200,00	5.333,09	1.133,09
INV-12600-001	Brandschutz -allgemein-	246.000,00	162.928,81	-83.071,19
INV-12600-002	Umstellung auf digitales Funknetz	72.000,00	66.920,35	-5.079,65
INV-12600-006	Ersatzbeschaffung HLF 20/16	365.000,00	82.696,88	-282.303,12
INV-12600-012	Notstromaggregat Feuerwehrgerätehaus Süd	68.000,00	2.227,00	-65.773,00
INV-12600-500	Feuerwehrgerätehaus Nord - Stadtteil Winzenheim-	0,00	1.959,50	1.959,50
INV-12600-600	Feuerwehrgerätehaus Ost - Stadtteil Planig	30.000,00	0,00	-30.000,00
INV-20100-001	Allgemeine Schulverwaltung	1.000,00	0,00	-1.000,00
INV-21110-001	Grundschulen -allgemein-	28.500,00	33.085,02	4.585,02
INV-21110-006	Grundschule Hofgartenstraße - Ganztagschule	30.000,00	11.343,14	-18.656,86
INV-25210-001	Schloßparkmuseum	4.000,00	5.235,00	1.235,00
INV-25211-001	Römerhalle	3.500,00	8.395,79	4.895,79
INV-25212-001	Museum für Puppentheaterkultur (PuK)	4.000,00	10.762,99	6.762,99
INV-25220-001	Städtisches Archiv	4.000,00	3.713,94	-286,06
INV-25220-002	Haus der Stadtgeschichte	150.000,00	152.310,37	2.310,37
INV-27200-001	Stadtbibliothek	2.000,00	1.814,49	-185,51
INV-31120-001	Grundsicherung im Alter -allgemein-	1.300,00	1.271,16	-28,84
INV-31400-001	Seniorentreff	1.300,00	0,00	-1.300,00
INV-35110-001	Wohngeld -allgemein-	1.000,00	0,00	-1.000,00
INV-36100-001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen -allg.	3.000,00	1.238,48	-1.761,52

Investitions- nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2014	Auszahlungen Haushaltsjahr 2014	mehr / weniger Auszahlungen
INV-36310-001	Schul- und Jugendsozialarbeit - allgemein-	3.000,00	0,00	-3.000,00
INV-36320-001	Förderung der Erziehung in der Familie -allgemein-	1.300,00	0,00	-1.300,00
INV-36330-001	Hilfe zur Erziehung -allgemein-	11.000,00	12.096,15	1.096,15
INV-36370-001	Amtspflegschaft, -vormundschaft - allgemein-	4.500,00	2.202,73	-2.297,27
INV-36390-001	Sonstige Maßnahmen -allgemein-	1.300,00	0,00	-1.300,00
INV-36510-001	Kinderkrippen -allgemein-	10.400,00	0,00	-10.400,00
INV-36510-700	Kinderkrippe Elfelder Straße - Stadtteil Bosenheim-	10.000,00	0,00	-10.000,00
INV-36520-001	Kindergärten -allgemein-	77.000,00	59.003,33	-17.996,67
INV-36520-002	Kindertagesstätte Gensinger Straße 7	1.032.000,00	1.038.159,57	6.159,57
INV-36520-005	Kindergarten Steinkaut	0,00	591,87	591,87
INV-36520-010	Kindertagesstätte Dürerstraße	137.000,00	105.540,95	-31.459,05
INV-36520-013	Kindergarten Ilse-Staab	0,00	3.125,14	3.125,14
INV-36520-014	Kindergarten Jungstraße	80.000,00	0,00	-80.000,00
INV-36520-016	Kindertagesstätte Hannah-Arendt- Straße	358.000,00	1.660,43	-356.339,57
INV-36520-018	Kindertagesstätte Übergangs- gruppen	35.000,00	24.102,78	-10.897,22
INV-36520-502	Kindergarten Kendelstraße	0,00	2.520,00	2.520,00
INV-36520-503	Kindertagesstätte Zur Kloster	1.800.000,00	897.066,67	-902.933,33
INV-36520-600	Kindertagesstätte Biebelsheimer Str. -Stt. Planig-	0,00	3.116,82	3.116,82
INV-36520-700	Kindertagesstätte Elfelder Straße - Stt. Bosenheim-	15.000,00	35.815,22	20.815,22
INV-36530-001	Kinderhorte -allgemein-	6.000,00	0,00	-6.000,00
INV-36550-001	Zuschüsse freier Träger -allgemein-	30.000,00	0,00	-30.000,00
INV-36550-005	Zuschuss DRK-Kreisverband	164.500,00	60.975,00	-103.525,00
INV-36550-500	Kindergarten "Nanni-Staab"	0,00	881,20	881,20
INV-36610-001	"Die Mühle" -allgemein-	1.000,00	753,96	-246,04
INV-36610-002	Öffentliche Spielplätze	20.000,00	21.413,88	1.413,88
INV-36610-003	Jugendräume	600,00	0,00	-600,00
INV-36710-001	Erziehungsberatungsstelle - allgemein-	1.500,00	0,00	-1.500,00
INV-42100-001	Investitionszuschüsse	10.200,00	10.000,00	-200,00
INV-42411-001	Eigene Sportstätten -allgemein-	6.200,00	5.783,20	-416,80
INV-42411-021	Kanu Trainings- und Wettkampf- stätte am Salinenwehr	7.500,00	6.843,10	-656,90
INV-51100-001	Räumliche Planungs- u. Entwick- lungsmaßnahmen allg.	12.000,00	34.658,09	22.658,09
INV-51130-001	Stadtсанierung -allgemein-	27.000,00	1.790,00	-25.210,00
INV-51130-005	Ordnungsmaßnahmen	333.500,00	0,00	-333.500,00
INV-51130-009	Bürgerpark	237.000,00	203.710,87	-33.289,13
INV-51130-012	Förderung privater Modernisie- rungsmaßnahmen	180.000,00	20.000,00	-160.000,00
INV-51130-013	Wohnumfeldverbesserung Post- straße	30.000,00	6.339,00	-23.661,00

Investitions- nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2014	Auszahlungen Haushaltsjahr 2014	mehr / weniger Auszahlungen
INV-51130-016	Wohnumfeldverbesserung Wil- helmstraße ...	80.000,00	27.190,56	-52.809,44
INV-51130-017	Wohnumfeldverbesserung Lauer- gasse	60.000,00	0,00	-60.000,00
INV-51130-018	Soziale Stadt - Aufwertung Planiger Straße	61.000,00	151,79	-60.848,21
INV-52100-001	Bau- und Grundstücksordnung - allgemein-	4.800,00	4.664,80	-135,20
INV-52120-001	Bauverwaltung -allgemein-	500,00	0,00	-500,00
INV-54110-001	Gemeindestraßen -allgemein-	2.500,00	42.847,35	40.347,35
INV-54110-003	Ausbau Straßenbeleuchtung	46.300,00	40.161,43	-6.138,57
INV-54110-015	Innerstädtische Begrünungsmaß- nahmen	3.000,00	0,00	-3.000,00
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	1.127.000,00	536.679,00	-590.321,00
INV-54110-029	Ausbau Alemannenstraße	1.050,00	1.044,24	-5,76
INV-54110-030	Herstellungsaufwand von Ausbau- maßnahmen	28.000,00	3.767,12	-24.232,88
INV-54110-032	Verkehrsberuhigende Maßnahmen	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-038	Ausbau Mühlenstraße	225.700,00	329.675,17	103.975,17
INV-54110-050	Ausbau Kleiner Bangert	2.750,00	2.724,18	-25,82
INV-54110-062	Ausbau Kornmarkt	10.000,00	0,00	-10.000,00
INV-54110-082	Geh- und Radwege	10.000,00	0,00	-10.000,00
INV-54110-088	Marshall Kaserne	2.000,00	51,17	-1.948,83
INV-54110-100	Ausbau Bosenheimer Straße von B 428 bis Riegelgrube	40.000,00	11.400,00	-28.600,00
INV-54110-101	Ausbau Bosenheimer Straße von Alzeyer Straße bis Dürerstraße	11.000,00	0,00	-11.000,00
INV-54110-102	Ausbau Bosenheimer Straße von Dürerstraße bis Riegelgrube	35.000,00	40.401,45	5.401,45
INV-54110-103	Umbau Knotenpunkt B 41 / Gensinger Straße	100.000,00	24.500,00	-75.500,00
INV-54110-106	Kreisverkehrsanlage Alzeyer Straße/Ringstraße	17.800,00	17.739,53	-60,47
INV-54110-137	Behindertengerechter Ausbau	42.000,00	31.048,80	-10.951,20
INV-54110-138	Verkehrssignalanlagen/ÖPNV	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-203	Brückenschlag	1.000.000,00	638.006,49	-361.993,51
INV-54110-233	Ausbau Gabelsbergerstraße	201.000,00	165.152,85	-35.847,15
INV-54110-237	Gehweg Rheingrafenstraße	20.000,00	0,00	-20.000,00
INV-54110-503	Ausbau Vordere Grabenstraße - Stadtteil Winzenheim-	20.000,00	4.402,83	-15.597,17
INV-54110-605	Kreisel B428/Mainzer Straße - Stadtteil Planig -	50.000,00	32.781,21	-17.218,79
INV-54110-706	Erschließung Gewerbegebiet P 7 - Stt. Bosenheim -	150.000,00	179.186,89	29.186,89
INV-54110-801	Umbau Frankfurter Straße - Stadtteil Ippesheim-	500,00	0,00	-500,00
INV-54610-001	Parkeinrichtungen -allgemein-	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54700-001	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)	0,00	1.003,36	1.003,36
INV-55111-001	Park- und Gartenanlagen - allgemein-	2.000,00	0,00	-2.000,00

Investitions- nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2014	Auszahlungen Haushaltsjahr 2014	mehr / weniger Auszahlungen
INV-55200-010	Außengebietsentwässerung "In den Weingärten"	50.000,00	0,00	-50.000,00
INV-55510-001	Stadtforst (allgemein)	45.000,00	41.360,56	-3.639,44
INV-57311-001	Messen, Märkte, Ausstellungen - allgemein-	5.800,00	6.402,73	602,73
INV-62600-001	Beteiligungen allgemein	0,00	86.500,00	86.500,00
	Summe:	10.039.200,00	6.036.946,64	-4.002.253,36

Die Ausführungsquote beträgt 60,13%

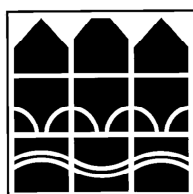
Entwicklung des Liquiditätsbedarfs des städtischen Haushaltes

Stichtag	Kassenbestand	Kassenfest-	Kontokorrent-	Kassenbestand Einrichtungen etc.				Inanspruchnahme	Festgeld-	Liquiditäts-
	Einheitskasse	betragskredit	kredit	Abwasserbe-	Einrichtung	Einrichtung	Hans und Harry	Sonderrücklagen	anlage	bedarf
			(EONIA-Vereinb.)	seitig.einricht.	Bauhof	Parkhäuser	Staab-Stiftung			Haushalt
31.12.2002	142.437 €	9.000.000 €	2.500.000 €	4.510.055 €	-884.999 €	-1.059.615 €	16.170 €	108.526 €	0 €	14.047.700 €
31.12.2003	32.987 €	11.000.000 €	7.750.000 €	3.467.920 €	-101.860 €	-	42.378 €	96.927 €	0 €	22.222.378 €
31.12.2004	39.512 €	10.000.000 €	4.500.000 €	4.450.437 €	647.635 €	-	64.866 €	114.239 €	0 €	19.737.665 €
31.12.2005	21.721 €	9.000.000 €	2.625.000 €	4.640.528 €	1.291.052 €	-	65.176 €	115.741 €	0 €	17.715.776 €
31.12.2006	17.181 €	9.000.000 €	7.043.000 €	6.017.841 €	1.954.427 €	-	129.827 €	20 €	0 €	24.127.934 €
31.12.2007	17.629 €	9.000.000 €	1.937.000 €	8.063.747 €	2.033.281 €	-	163.390 €	25 €	0 €	21.179.814 €
31.12.2008	18.660 €	9.000.000 €	6.156.000 €	7.953.991 €	696.795 €	-	185.184 €	28 €	0 €	23.973.338 €
31.12.2009	826.074 €	14.000.000 €	2.272.000 €	10.181.445 €	1.047.778 €	-	196.939 €	0 €	0 €	26.872.088 €
31.12.2010	1.441.753 €	20.000.000 €	8.526.000 €	11.188.625 €	1.067.953 €	-	207.184 €	0 €	0 €	39.548.010 €
31.12.2011	1.478.545 €	19.500.000 €	4.493.000 €	12.414.769 €	1.099.309 €	-	39.772 €	0 €	0 €	36.068.305 €
31.12.2012	512.649 €	19.500.000 €	4.162.000 €	12.284.486 €	340.020 €	-	81.459 €	0 €	0 €	35.855.316 €
31.12.2013	1.502.919 €	19.500.000 €	6.260.000 €	11.419.630 €	838.695 €	-	146.364 €	0 €	0 €	36.661.769 €
31.12.2014	5.820.250 €	40.500.000 €	10.500.000 €	11.943.537 €	1.056.556 €	-	0 €	0 €	0 €	58.179.843 €

Beteiligungsbericht

der Stadt Bad Kreuznach

H a u s h a l t s j a h r 2 0 1 4



S t a d t

B a d K r e u z n a c h

K ä m m e r e i a m t

www.bad-kreuznach.de

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkungen	131
1. Bedeutung	132
2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung	132
3. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht	133
II. Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach	133
III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen	134
1. Ertragslage	134
1.1 Rentabilität	134
1.1.1 Eigenkapitalrentabilität	134
1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität	134
1.2 Umsatz je Mitarbeiter	135
2. Vermögensstruktur	135
2.1 Anlagenintensität	135
2.2 Arbeitsintensität	135
3. Anlagenfinanzierung	136
3.1 Deckungsgrad A	136
3.2 Deckungsgrad B	136
4. Kapitalstruktur	136
4.1 Eigenkapitalquote	136
4.2 Fremdkapitalquote	137
5. Liquidität	137
5.1 Working Capital (ratio)	137
5.2 Cash-Flow	137
IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen	139
1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH	
2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	143
3. Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn	147
4. Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	150
5. Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee	153
6. EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld	156
7. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH	159
8. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	162
9. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	165
10. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	168

11.	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	171
12.	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach	174
13.	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach	178
14.	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach	181
15.	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach	184
16.	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	188
17.	ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG	192
	vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach	

V. Anlagen

Anlage 1	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
Anlage 2	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach
Anlage 3	Solkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn
Anlage 4	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven
Anlage 5	Solkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee
Anlage 6	EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG
Anlage 7	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH
Anlage 8	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
Anlage 9	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
Anlage 10	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
Anlage 11	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
Anlage 12	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach
Anlage 13	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach
Anlage 14	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach
Anlage 15	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach
Anlage 16	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH
Anlage 17	ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG
	vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach

Abkürzungsverzeichnis

AG	=	Aktiengesellschaft
BAD	=	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach
BGK	=	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
BilMoG	=	Bilanzmodernisierungsgesetz – BilMoG
BKEG	=	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach
BME	=	Bad Münster am Stein-Ebernburg
bzw.	=	beziehungsweise
DLK	=	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach
DVFA	=	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung
€	=	Euro
EEG	=	Erneuerbare-Energien-Gesetz
e.G.	=	eingetragene Genossenschaft
ESTG	=	Einkommenssteuergesetz
GemO bzw. GemO Rh-Pf	=	Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz
GG	=	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	=	gegebenenfalls
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GUT	=	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH
LV RhPf bzw. LV	=	Landesverfassung für Rheinland-Pfalz
m ³	=	Kubikmeter
Mio	=	Million(en)
KNM	=	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH
KSB	=	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
KSB II	=	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
KSF	=	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
KSF II	=	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
kWh	=	Kilowattstunde
SG	=	Schmalenbach-Gesellschaft
sog.	=	so genannt
SWK	=	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach
rd.	=	rund
T€	=	Tausend Euro
Tz.	=	Textziffer
u. a.	=	unter anderem
vgl.	=	vergleiche
v. H.	=	von Hundert

I. Vorbemerkungen

1. Bedeutung

Die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden und Gemeindeverbände, die mit ihren wirtschaftlichen Unternehmen am Produktions- und sonstigen Wirtschaftsprozess teilnehmen, hat nicht nur für die Volkswirtschaft insgesamt, sondern insbesondere für die Wirtschaft im regionalen Bereich eine beachtliche Bedeutung. Die kommunalen Unternehmen sind mit ihren Aufgabenbereichen ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Zur Konsolidierung defizitärer Haushalte sollen die kommunalen Unternehmen ebenfalls einen Beitrag leisten. Hierzu betätigen sich zunehmend mehr kommunale Unternehmen in den sogenannten neuen Geschäftsfeldern. Dabei sind die Rahmenbedingungen für kommunales wirtschaftliches Handeln in zunehmendem Maße stark verändert worden. Staatliche und kommunale Monopole wurden oder werden teilweise abgeschafft. Die Kommunen sehen sich insoweit mit veränderten Wettbewerbssituationen sowie neuen Ordnungsmaßnahmen konfrontiert. Beispielfhaft kann hierzu auf den Bereich der Strom- und Gasversorgung, auf das Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie auf die erwartete Entwicklung bei der Wasserver- und -entsorgung verwiesen werden.

Aus vielerlei Gründen entwickeln die Kommunen deshalb Strategien, wie sie in diesem dynamischen Änderungsprozess bestehen und die neuen Herausforderungen bewältigen können. Sie orientieren sich hinsichtlich des Kreises ihrer Aufgaben neu und überdenken ihren Standort bei der Teilnahme am Wirtschaftsleben. In diesem Zusammenhang erschließen die Kommunen mit ihren Unternehmen neue Märkte und besetzen neue Geschäftsfelder. In Anbetracht dieser Entwicklung stehen die Fragen im Vordergrund, ob und ggf. inwieweit die neu aufgenommenen oder ausgeweiteten wirtschaftlichen Tätigkeiten durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sein können, ob die Aspekte der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und des voraussichtlichen Bedarfs berücksichtigt sind und ob ein Verstoß gegen den sog. Örtlichkeitsgrundsatz vorliegt.

2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung

Die in Art. 28 Absatz 2 Satz 1 GG verankerte Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden umfasst auch die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Ein verfassungsrechtlich abgesicherter Vorrang der wirtschaftlichen Betätigung der privaten Wirtschaft besteht nach derzeit herrschender Meinung nicht. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die Kommunen uneingeschränkt wirtschaftlich betätigen können. Vielmehr wird das Recht auf wirtschaftliche Betätigung dahingehend eingeschränkt, dass die wirtschaftliche Tätigkeit einem öffentlichen Zweck dienen muss, die Aktivitäten sich grundsätzlich auf den örtlichen Wirkungskreis beziehen (Örtlichkeitsgrundsatz) und die Aufgabe nicht durch Gesetz bereits auf einen anderen Träger öffentlicher Verwaltung übertragen wurde. Der vorgenannte Örtlichkeitsgrundsatz beschränkt die Aktivitäten nicht nur auf das Gemeindegebiet oder Einwohner der Gemeinde, sondern lässt unter bestimmten Voraussetzungen zu, dass auch andere Kommunen und / oder nicht nur die eigene Einwohnerschaft mit versorgt werden.

3. **Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht**

Das Recht der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden ist durch die Novellierung der GemO vom 2. April 1998 grundlegend geändert worden. Dabei wurden vor allem

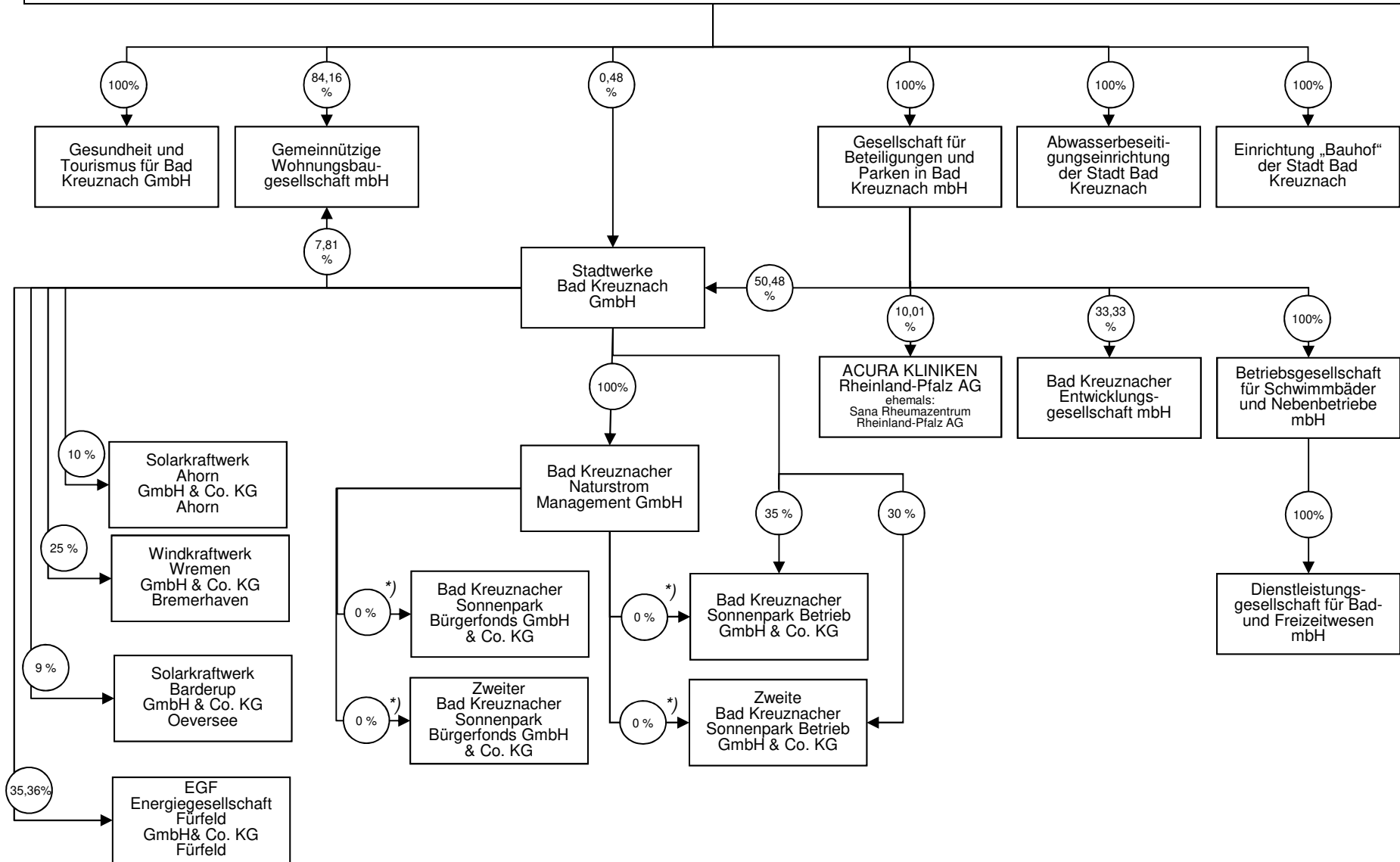
- die Gesetzessystematik gestrafft,
- die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung verschärft (verschärfte Subsidiaritätsklausel),
- die neue Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts eingeführt,
- die Bedingungen für die Führung von Unternehmen in privater Rechtsform umfassend neu geregelt,
- die Verpflichtung zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes verankert,
- verschiedene Genehmigungsvorbehalte abgebaut.

Nach § 90 Absatz 2 GemO hat die Verwaltung mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll sowohl der Information der Ratsmitglieder als auch der Einwohner dienen und die Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde verbessern. Dabei soll die Information nicht Selbstzweck sein, sondern Informationsquelle mit Frühwarnfunktion für die politischen Entscheidungsträger aus Rat und Verwaltung sowie Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens selbst. In den Beteiligungsbericht sind alle Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts, an denen die Gemeinde mit mehr als 5 vom Hundert beteiligt ist, aufzunehmen.

II. **Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach**

Die Stadt Bad Kreuznach ist an insgesamt 19 Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit mehr als 5 v. H. beteiligt. Im Organigramm auf der folgenden Seite ist die zum 31. 12. 2014 bestehende Beteiligungsstruktur dargestellt. Der Umfang der Beteiligung am Gesellschaftskapital des jeweiligen Unternehmens ist im Organigramm als Kreis mit Prozentangabe dargestellt.

Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach



*) Komplementär ohne Kapitalbeteiligung

III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen

Ein geeignetes Instrumentarium zur Unternehmensbewertung anhand von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen stellen u.a. betriebswirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme dar. Dabei sind Kennzahlen hoch verdichtete Maßgrößen, die als Verhältniszahlen oder absolute Zahlen in einer konzentrierten Form über einen zahlenmäßig erfassbaren Sachverhalt berichten. Es handelt sich um numerische Informationen, die die Struktur eines Unternehmens oder Teile davon sowie die sich in diesem Unternehmen vollziehenden wirtschaftlichen Prozesse und Entwicklungen ex post beschreiben oder ex ante bestimmen sollen.

Bei Kennzahlenvergleichen über die verschiedenen Branchen hinweg ist jedoch Vorsicht geboten.

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wurden mit Hilfe eines vom Institut für Betriebswirtschaftliche Prüfungs- und Steuerlehre der Freien Universität Berlin entwickelten Bilanzanalysetools ermittelt.

1. Ertragslage

1.1 Rentabilität

1.1.1 Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Eigenkapital, wobei Gewinn mit dem Jahresüberschuss gleichzusetzen ist. Sie gibt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals wieder.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}} 100$$

1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Gesamtkapital. Die Kennzahl drückt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen eingesetzten Kapitals aus.

Berechnung:

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} + \text{Steuern vom Einkommen und Ertrag}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

1.2 Umsatz je Mitarbeiter

Der Umsatz als wertmäßige Ergebnisgröße des Unternehmens wird zur durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten ins Verhältnis gesetzt. Die Kennziffer kann nur bedingt bei einem branchenübergreifenden Unternehmensvergleich herangezogen werden. Die Quote variiert stark mit den Gesellschaftszwecken. Naturgemäß hat ein reines Dienstleistungsunternehmen grundsätzlich eine niedrigere Quote als ein hoch automatisierter Produktionsbetrieb.

Berechnung:

$$\text{Umsatz pro Mitarbeiter} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten}}$$

2. Vermögensstruktur

Die Kennzahlen Anlagenintensität und Arbeitsintensität (= Intensität des Umlaufvermögens) dienen der Beurteilung des Umfangs des in einem Unternehmen langfristig gebunden Vermögens. Dabei wird von der These ausgegangen, dass sich das Erfolgserzielungsvermögen (betriebsnotwendiges Vermögen) eines Unternehmens sowie die Liquidierbarkeit der Vermögensgegenstände um so besser und das Verlustrisiko um so geringer darstellt, je niedriger der Anteil des langfristig gebunden Kapitals ist. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen entscheidend von der Branchenzugehörigkeit und dem jeweiligen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung eines Unternehmens abhängt. So weist z.B. die Abwasserbeseitigungseinrichtung immer eine weitaus höhere Anlagenintensität auf als ein Dienstleistungsunternehmen wie die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Bei Vergleichen über die verschiedenen Branchen ist demnach äußerste Vorsicht geboten.

2.1 Anlagenintensität

Berechnung:

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} 100$$

2.2 Arbeitsintensität (Intensität des Umlaufvermögens)

Berechnung:

$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} 100$$

3. Anlagenfinanzierung

Zur Beurteilung der Solidität der Finanzierung eines Unternehmens in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Aktivseite der Bilanz erfolgt auf der Grundlage der sog. goldenen Finanzierungsregel bzw. goldenen Bilanzregel. Ihren Niederschlag haben sie in dem Prinzip der Fristenkongruenz gefunden, das besagt, dass die einzelnen Vermögensgegenstände bzw. Vermögensgruppen jeweils mit solchen Mitteln finanziert werden sollen, die genauso lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensteilen gebunden ist. Eine besondere Ausprägung findet das Prinzip der Fristenkongruenz oder auch Fristenparallelität in der sog. goldenen Bilanzregel.

Die Beachtung der Fristenkongruenz wird pauschal mit den beiden Kennzahlen Deckungsgrad A (= Anlagendeckung I) und Deckungsgrad B (= Anlagendeckung II) gemessen. Je größer die Kennzahl Anlagendeckung ist, umso solider kann die Finanzierung des Anlagevermögens bezeichnet werden.

3.1 Deckungsgrad A (Anlagendeckung I)

Berechnung:

$$\text{Deckungsgrad A} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100$$

3.2 Deckungsgrad B (Anlagendeckung II)

Berechnung:

$$\text{Deckungsgrad B} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100$$

4. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen mit Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Gemessen wird sie durch die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote.

4.1 Eigenkapitalquote

Die besondere Bedeutung des Eigenkapitals liegt darin, dass es dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht. Eine hohe Eigenkapitalquote garantiert der Unternehmensleitung die Dispositionsfreiheit und weitgehende Unabhängigkeit von Kreditgebern. Insbesondere bei steuerpflichtigen Unternehmen kann das Streben nach einer Finanzierung mit Eigenkapital nachteilig sein. Die Eigenfinanzierung gilt infolge der hohen steuerlichen Belastung und der Dividendenerwartungen der Gesellschafter als sehr teuer. Im Vergleich mit der Fremdfinanzierung, deren Zinszahlungen Aufwand darstellen und folglich steuermindernd wirken, kann ein hohes Eigenkapital gegen den Finanzierungsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit verstoßen.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

4.2 Fremdkapitalquote

Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

5. Liquidität

5.1 Working Capital (ratio)

Das Working Capital (= Liquidität III) als Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten besagt im Falle einer positiven Größe, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Vermögensteile abgedeckt sind, die Geld sind oder in ungefähr gleicher Zeit zu Geld werden. Es wird gefolgert, dass die zukünftige Liquiditätslage um so besser ist, je höher das Working Capital ist.

Berechnung:

$$\text{Working Capital} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige} + \text{mittelfristige Verbindlichkeiten}} 100$$

5.2 Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den im Geschäftsjahr aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, die aus der laufenden Betriebstätigkeit resultieren, ausdrückt. Die Kennzahl wird in zweifacher Weise verwendet: zum einen zur Analyse der Finanzkraft, zum anderen zur Analyse der Ertragskraft eines Unternehmens. So wird neben der Ertragslage auch der Selbstfinanzierungsspielraum dokumentiert. Ein wesentlicher Vorteil der Cashflow-Betrachtung gegenüber der Betrachtung des Jahresergebnisses ist die relative Unempfindlichkeit des Cash-Flow gegenüber bilanzpolitischen Maßnahmen. Die Berechnung des Cash-Flow im vorliegenden Bericht erfolgt nach dem von der Kommission für kapitalmarktbezogene Aktienanalyse und Bewertungsmethoden (Methodenkommission) der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Externe Unternehmensrechnung“ der Schmalenbach-Gesellschaft (SG) herausgegebenen Berechnungsschema.

Berechnung:

$$\begin{aligned} & \text{Jahresüberschuss / -fehlbetrag} \\ + & \text{Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens} \\ ./ & \text{Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens} \\ + / ./ & \text{Veränderung der langfristigen Rückstellungen} \\ + / ./ & \text{Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil} \\ ./ & \text{andere aktivierte Eigenleistungen} \\ + / ./ & \text{andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge} \\ & \text{von wesentlicher Bedeutung} \\ = & \text{Jahres-Cashflow} \\ + / ./ & \text{Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendun-} \\ & \text{gen / Erträge von wesentlicher Bedeutung} \\ = & \text{Cash Flow nach DVFA/SG} \end{aligned}$$

IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen

1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2001 Rechtsformwechsel in eine GmbH zum 01. Januar 2009
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 20.000.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>a) Wirtschaftsführung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen,</p> <p>b) Vermietung, Verpachtung und Verwertung von Parkflächen und Stellplätzen,</p> <p>c) Übernahme von Beteiligungen und Erbringung von Dienstleistungen, die die Stadt gemäß der §§ 85 bis 92 GemO zu erbringen hat bzw. erbringen kann,</p> <p>d) Energieversorgung sowie die Erbringung damit zusammenhängender technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH (BGK) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an:

	<ul style="list-style-type: none"> • der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich • dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Peter Anheuser - Herr Jens Heblich - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer <p>bis 27.08.2014</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Günter Sichau - Herr Michael Boos - Herr Dr. Herbert Drumm - Herr Rainer Fernis - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Dr. Dirk Haupt - Herr Karl-Heinz Kleen - Herr Werner Klopfer - Herr Björn Schmitt - Herr Volker Stephan <p>ab 28.08.2014</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Carsten Pörksen - Herr Hermann Bläsius - Frau Katrin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Yunus Senel - Frau Kim-Kristin Schneider - Herr Wilhelm Zimmerlin <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach 100 % - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach 50,48 % - Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach 33,33 % - Windkraftwerk Wremen GmbH & Co.KG Bremerhaven 5 % - ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach 10,01 %

	- Naheland-Touristik GmbH	1.68 %	
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Gesellschaft hält vorgenannte unmittelbare sowie mittelbare Beteiligungen. Die BGK erbringt Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich für die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach (SWK), für die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach (BAD) und für die 100%-ige Tochtergesellschaft Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach (DLK) sowie für die städtische Eigengesellschaft Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach (GUT). Als weiteres Geschäftsfeld bewirtschaftet die BGK die im Jahr 2002 von den Parkeinrichtungen der Stadt Bad Kreuznach übernommenen Parkflächen.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	-6,09 %	-3,40 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-2,55 %	-0,34 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	177 T€	155 T€
	Anlagenintensität	84,00 %	81,83 %
	Arbeitsintensität	16,00 %	18,16 %
	Deckungsgrad A	78,29 %	80,65 %
	Deckungsgrad B	102,80 %	107,16 %
	Eigenkapitalquote	63,51 %	64,85 %
	Fremdkapitalquote	36,49 %	35,15 %
	Working Capital (ratio)	93,01 %	128,96 %

	Cash-Flow nach DVFA/SG	-1.599 T€	-809 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	28	28
Lage des Unternehmens	Das Unternehmensergebnis der BGK als Holdinggesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von den Ergebnissen ihrer Beteiligungen SWK und BAD. Sich verändernde Marktbedingungen und damit veränderte Unternehmenserfolge wirken sich unmittelbar auch auf die BGK aus.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Rahmen der Ausgliederung der Parkeinrichtung und Verschmelzung der Beteiligungsgesellschaft für Dienstleistungen, Versorgung und Verkehr mbH Bad Kreuznach hat die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH Darlehensverbindlichkeiten übernommen. Aufgrund der hierauf zurückzuführenden Liquiditätsschwäche wird die Gesellschaft bis auf weiteres keine Gewinne für den städtischen Haushalt abliefern können.		
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 € 1.903,77 (Vorjahr: € 1.251,45) aufgewendet.</p>		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	23. Juni 1926
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 26.900.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung und die Erbringung technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen sowie damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten (§ 2 GV).
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH 50,48 % - RWE Rheinland 24,52 % - Enovos Deutschland AG 24,52 % - Stadt Bad Kreuznach 0,48 %
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer • dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer - Herr Gregor Feld bis 01.10.2014 - Herr Jürgen Eitel - Herr Jens Heblich - Herr Werner Klopfer - Herr Ferdinand Peters - Herr Carsten Pörksen

	<p>ab 02.10.2014</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Peter Anheuser - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Andreas Henschel - Herr Mirko Helmut Kohl - Herr Rainer Wirtz <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dietmar Canis 												
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach 100 % - GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft mbH Bad Kreuznach 7,81 % - Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach 35% - Bad Kreuznacher Zweite Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach 30% - Windkraftwerk Wremen GmbH & Co.KG, Bremerhaven 25% - Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co.KG, Ahorn 10 % - EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co.KG, Fürfeld 35,36 % - Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co.KG, Barderup 9% 												
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach erbrachten im Geschäftsjahr 2014 insbesondere folgende Lieferungen und Leistungen:</p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Elektrische Energieversorgung:</u></td></tr> <tr> <td>Hausanschlüsse</td><td>12.990 Stück</td></tr> <tr> <td>Stromabgabe kWh</td><td>202 Mio</td></tr> <tr> <td colspan="2"><u>Erdgasversorgung:</u></td></tr> <tr> <td>Hausanschlüsse</td><td>9.276 Stück</td></tr> <tr> <td>Erdgasabgabe kWh</td><td>399 Mio</td></tr> </table>	<u>Elektrische Energieversorgung:</u>		Hausanschlüsse	12.990 Stück	Stromabgabe kWh	202 Mio	<u>Erdgasversorgung:</u>		Hausanschlüsse	9.276 Stück	Erdgasabgabe kWh	399 Mio
<u>Elektrische Energieversorgung:</u>													
Hausanschlüsse	12.990 Stück												
Stromabgabe kWh	202 Mio												
<u>Erdgasversorgung:</u>													
Hausanschlüsse	9.276 Stück												
Erdgasabgabe kWh	399 Mio												

	<u>Trinkwasserversorgung</u>		
	Hausanschlüsse	18.184 Stück	
	Wasserabgabe m³	4 Mio.	
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	7,72 %	12,25 %
	Gesamtkapitalrentabilität	5,50 %	8,56 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	460 T€	543 T€
	Anlagenintensität	73,51 %	74,15 %
	Arbeitsintensität	26,08 %	25,22 %
	Deckungsgrad A	57,06 %	61,58 %
	Deckungsgrad B	83,24 %	83,45 %
	Eigenkapitalquote	46,30 %	52,76 %
	Fremdkapitalquote	53,70 %	47,24 %
	Working Capital (ratio)	88,70 %	102,28 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	9.189 T€	9.618 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	158	158
Lage des Unternehmens	<p>Die von der Ortsgemeinde Fürfeld ausgeschriebene Stromkonzession konnte durch die Stadtwerke gewonnen werden, somit werden von den Stadtwerken in diesem Ort künftig alle drei Netze - Strom, Gas und Wasser - betrieben.</p> <p>Im Zuge der Fusion der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg</p>		

	<p>übernahm die Kreuznacher Stadtwerke zum 01.07.2014 die Wasserversorgung der Ortsgemeinde und der verbliebenen Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein Ebernburg und im Stadtteil BME in Ebernburg. In Bad Münster am Stein ist die SWK schon vorher Wasserversorger gewesen. Dadurch erweitert sich das Wassernetz um rd. 130 km und der Wasserabsatz steigt um rd. 10%.</p> <p>Die Stadtwerke Bad Kreuznach sind in einem schwierigen Umfeld gut aufgestellt. Durch Kooperationen mit verschiedenen Marktpartnern ist es in der Vergangenheit gelungen, die sehr komplexen Herausforderungen der Regulierung des Energiemarktes zu bewältigen.</p>
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach. Für das Geschäftsjahr 2014 waren T€ 2.450 an Konzessionsabgaben an die Stadt Bad Kreuznach zu zahlen.
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 € 14.951,87 (Vorjahr: € 14.980,43) aufgewendet.</p>
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

3. Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn														
Rechtsform	Kommanditgesellschaft														
Gründungsdatum	Oktober 2011														
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2014 (Kapitalkonto I)	€ 1.000,00														
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.														
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.														
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt:														
	Kommanditisten der Gesellschaft sind:														
	<table><tr><td></td><td>Haftsumme:</td></tr><tr><td>- Stadtwerke Saarbrücken Aktiengesellschaft</td><td>€ 390,00</td></tr><tr><td>- EnergieSüdwest AG</td><td>€ 239,00</td></tr><tr><td>- Enovos Renewables GmbH</td><td>€ 151,00</td></tr><tr><td>- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach</td><td>€ 100,00</td></tr><tr><td>- Stadtwerke Homburg GmbH</td><td>€ 100,00</td></tr><tr><td>- Gemeinde Ahorn</td><td>€ 20,00</td></tr></table>		Haftsumme:	- Stadtwerke Saarbrücken Aktiengesellschaft	€ 390,00	- EnergieSüdwest AG	€ 239,00	- Enovos Renewables GmbH	€ 151,00	- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	€ 100,00	- Stadtwerke Homburg GmbH	€ 100,00	- Gemeinde Ahorn	€ 20,00
		Haftsumme:													
- Stadtwerke Saarbrücken Aktiengesellschaft	€ 390,00														
- EnergieSüdwest AG	€ 239,00														
- Enovos Renewables GmbH	€ 151,00														
- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	€ 100,00														
- Stadtwerke Homburg GmbH	€ 100,00														
- Gemeinde Ahorn	€ 20,00														
<table><tr><td>Kommanditkapital</td><td>€ 1.000,00</td></tr></table>	Kommanditkapital	€ 1.000,00													
Kommanditkapital	€ 1.000,00														

	<p>Die Komplementärin ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH ohne Kapitalbeteiligung 		
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <p>Der Geschäftsführung gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Markus Bastian, Saarbrücken - Herr Dr. Philipp Ehring, Saarbrücken 		
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	9,54 %	0,74 %
	Gesamtkapitalrentabilität	5,91 %	4,26 %
	Anlagenintensität	98,32 %	97,32 %
	Arbeitsintensität	1,33 %	0,51 %
	Deckungsgrad A	16,54 %	16,92 %
	Deckungsgrad B	94,27 %	94,46 %
	Eigenkapitalquote	16,63 %	16,71 %
	Fremdkapitalquote	83,37 %	83,29 %
	Working Capital (ratio)	26,05 %	7,74 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.117 T€	1.737 T€

Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

4. Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Name des Unternehmens	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16. November 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2014	€ 850.000
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen in der Gemeinde Wremen. Die Gesellschaft darf die Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten, oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	<p>Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt:</p> <p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - EnergieSüdwest AG, Landau: Kommanditanteil/Haftsumme € 170.000,00 (20%) - Enovos Renewables GmbH, Saarbrücken: Kommanditanteil/Haftsumme € 170.000,00 (20%) - Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme € 42.500,00 (5%) - KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung Aktiengesellschaft, Neunkirchen: Kommanditanteil/Haftsumme € 127.500,00 (15%)

	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme € 212.500,00 (25%) - Stadtwerke Homburg GmbH, Homburg: Kommanditanteil/Haftsumme € 127.500,00 (15%) <p>Die Komplementärin ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Saarbrücken ohne Kapitalbeteiligung 		
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <p>Der Geschäftsführung gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Markus Bastian, Saarbrücken - Herr Dr. Philipp Ehring, Saarbrücken 		
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Windkraftanlage in der Gemeinde Wremen.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	2,90 %	-0,53 %
	Gesamtkapitalrentabilität	3,94 %	3,02 %
	Anlagenintensität	81,04 %	83,97 %
	Arbeitsintensität	17,10 %	14,01 %
	Deckungsgrad A	32,07 %	29,64 %
	Deckungsgrad B	109,79 %	108,63 %
	Eigenkapitalquote	27,05 %	25,46 %

	Fremdkapitalquote	72,95 %	74,54 %
	Working Capital (ratio)	240,43 %	213,87 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	1.189 T€	1.054 T€
Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

5. Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee											
Rechtsform	Kommanditgesellschaft											
Gründungsdatum	28. April 2013											
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2014 (Kapitalkonto I)	€ 600											
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in den Gemeinden Barderup und Handewitt. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihre Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.											
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.											
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt:											
	<p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <table> <tr> <td></td><td>Haftsumme:</td></tr> <tr> <td>- Pensionskasse der Enovos Deutschland AG VVaG, Saarbrücken</td><td>€ 23,00</td></tr> <tr> <td>- EnergieSüdwest AG, Landau/Pfalz</td><td>€ 157,00</td></tr> <tr> <td>- Enovos Renewables GmbH, Saarbrücken</td><td>€ 38,00</td></tr> <tr> <td>- Pfalzgas GmbH, Frankenthal</td><td>€ 157,00</td></tr> <tr> <td>- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach</td><td>€ 54,00</td></tr> </table>		Haftsumme:	- Pensionskasse der Enovos Deutschland AG VVaG, Saarbrücken	€ 23,00	- EnergieSüdwest AG, Landau/Pfalz	€ 157,00	- Enovos Renewables GmbH, Saarbrücken	€ 38,00	- Pfalzgas GmbH, Frankenthal	€ 157,00	- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach
	Haftsumme:											
- Pensionskasse der Enovos Deutschland AG VVaG, Saarbrücken	€ 23,00											
- EnergieSüdwest AG, Landau/Pfalz	€ 157,00											
- Enovos Renewables GmbH, Saarbrücken	€ 38,00											
- Pfalzgas GmbH, Frankenthal	€ 157,00											
- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach	€ 54,00											

	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtwerke St. Ingbert GmbH, € 43,00 St. Ingbert - Technische Werke Ludwigshafen € 128,00 am Rhein AG, Ludwigshafen am Rhein 		
	Kommanditkapital € 600,00		
	Die Komplementärin ist:		
	<ul style="list-style-type: none"> - Barderup Solar Verwaltungs GmbH, Oeversee 		
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <p>Der Geschäftsführung gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr John Fries - Herr Dr. Marc Heckelmann 		
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in den Gemeinden Barderup und Handewitt.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	6,31 %	2,70 %
	Gesamtkapitalrentabilität	4,29 %	3,74 %
	Anlagenintensität	91,97 %	92,23 %
	Arbeitsintensität	6,68 %	6,38 %
	Deckungsgrad A	23,56 %	21,74 %
	Deckungsgrad B	101,46 %	81,41 %

	Eigenkapitalquote	22,05 %	20,52 %
	Fremdkapitalquote	77,95 %	79,48 %
	Working Capital (ratio)	134,05 %	28,23 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.359 T€	2..068 T€
Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

6. EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Name des Unternehmens	EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16. Mai 2013
Kommanditkapital am 31. Dezember 2014 (Kapitalkonto I)	€ 9.051.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, sowie die Produktion und die Versorgung der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen mit elektrischer Energie aus diesen Windkraftanlagen.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	<p>Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt:</p> <p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energiegewinnung und Versorgung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach, Anstalt öffentlichen Rechts (AöR), Bad Kreuznach € 4.000,00 - Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach € 3.200,00 - Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Kirchliche Anstalt der öffentlichen Rechts), Darmstadt € 1.600,00 - Herr Matthias Pravetz € 1.100,00 - Frau Dr. Daniela Marianne Körner € 100,00 - Herr Volker Lorenz € 50,00

	<p>Die Komplementärin ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - EGF Energie Gesellschaft Fürfeld Verwaltungs-GmbH 		
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Matthias Pravetz 		
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, sowie die Produktion und die Versorgung der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen mit elektrischer Energie aus diesen Windkraftanlagen.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	-4,46 %	-0,43 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-0,11 %	-0,16 %
	Anlagenintensität	92,73 %	81,39 %
	Arbeitsintensität	7,27 %	18,60 %
	Deckungsgrad A	28,00 %	55,00 %
	Deckungsgrad B	100,51 %	107,02 %
	Eigenkapitalquote	25,67 %	44,69 %
	Fremdkapitalquote	74,33 %	55,31 %
	Working Capital (ratio)	91,53 %	142,43 %

	Cash-Flow nach DVFA/SG	608 T€	-38 T€
Lage des Unternehmens	<p>Der Betrieb der bereits fertiggestellten Windräder des ersten Bauabschnittes wurde am 10. September wieder aufgenommen. Die Bauarbeiten zur Fertigstellung der 3 Windräder des zweiten Bauabschnittes wurden am 8. September fortgesetzt. Alle 3 Windräder des zweiten Bauabschnittes wurden im Dezember 2014 rechtzeitig in Betrieb genommen.</p> <p>Für das Jahr 2015 wird mit steigenden Umsatzerlösen aufgrund des Ausbaues des Windparks und längerer Betriebszeiten der Anlage gerechnet.</p>		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

7. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach (KNM)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 25.000
Gegenstand des Unternehmens	Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an und die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB), die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II), die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) und die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II).
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Aufsichtsrat <ul style="list-style-type: none"> - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer - Herr Gregor Feld <p><u>bis 01.10.2014:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Jürgen Eitel - Herr Jens Heblich - Herr Werner Klopfer - Herr Ferdinand Peters - Herr Carsten Pörksen <p><u>ab 02.10.2014:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Peter Anheuser - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Andreas Henschel

	<ul style="list-style-type: none"> - Herr Mirko Helmut Kohl - Herr Rainer Wirz <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH ist bei folgenden Unternehmen die persönlich haftende Gesellschafterin ohne Beteiligung am Gesellschaftskapital:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II) • Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH führt die Geschäfte der</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II) • Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II) <p>und haftet persönlich als Komplementärin für die vier oben aufgeführten Kommanditgesellschaften.</p>

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	6,95 %	7,42 %
	Gesamtkapitalrentabilität	8,02 %	6,61 %
	Arbeitsintensität	100,00 %	100,00 %
	Eigenkapitalquote	97,76 %	73,07 %
	Fremdkapitalquote	2,24 %	26,93 %
	Working Capital (ratio)	5.470,43 %	438,11 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.845 €	2.827 €
Lage des Unternehmens	Das Unternehmen erzielt ausschließlich Erträge aus Geschäftsführungstätigkeiten für die vier Beteiligungen.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Laufende Gesamtbezüge	Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurden keine Bezüge gewährt.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

8. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSB)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2014 (Kapitalkonto I)	€ 1.230.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ in Bad Kreuznach mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die SWK mit einem Anteil von € 430.500, - die KSF mit einem Anteil von € 615.000, - die PfalzSolar GmbH mit einem Anteil von € 184.500. <p>Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.</p>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	24,75 %	27,89 %
	Gesamtkapitalrentabilität	6,38 %	7,10 %
	Anlagenintensität	89,82 %	90,16 %
	Arbeitsintensität	10,18 %	9,84 %
	Deckungsgrad A	14,98 %	15,40 %
	Deckungsgrad B	97,84 %	97,82 %
	Eigenkapitalquote	13,95 %	14,53 %
	Fremdkapitalquote	86,05 %	85,47 %
	Working Capital (ratio)	119,09 %	132,81 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	277 T€	297 T€
Lage des Unternehmens	Das Jahr 2014 war witterungsbedingt ein zweigeteiltes Jahr. Während im ersten Halbjahr die Erträge aus Einspeisung noch über dem bisherigen Durchschnitt lagen, war das zweite Halbjahr wenig ertragreich. Für das Jahr 2015 wird mit in etwa gleichbleibenden Umsatzerlösen aus der Einspeisevergütung gerechnet.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

9. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSF)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2014 (Kapitalkonto I)	€ 635.500
Gegenstand des Unternehmens	Erwerb und Halten einer Beteiligung von 50 % am Gesellschaftskapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB) mit Sitz in Bad Kreuznach.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 50 % am Kommanditkapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 50 %-ige Beteiligung am Kommanditkapital der Bad

	Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	16,21 %	16,22 %
	Gesamtkapitalrentabilität	16,20 %	16,08 %
	Anlagenintensität	96,70 %	97,52 %
	Arbeitsintensität	3,30 %	2,48 %
	Deckungsgrad A	86,72 %	85,50 %
	Deckungsgrad B	86,72 %	85,50 %
	Eigenkapitalquote	100,00 %	99,12 %
	Fremdkapitalquote	0,00 %	0,88 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	35 T€	38 T€
Lage des Unternehmens	<p>Das Jahr 2014 war für die KSB witterungsbedingt ein zweigeteiltes Jahr. Während im ersten Halbjahr die Erträge aus Einspeisung noch über dem Durchschnitt lagen, war das zweite Halbjahr wenig ertragreich, so dass insgesamt das Jahr 2014 das Schlechteste seit Inbetriebnahme in Bezug auf die Einspeisemenge war.</p> <p>Aufgrund der zu erwartenden Erträge aus der Beteiligung an der KSB sind die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner auch für die nächsten Jahre gewährleistet, so dass für das Jahr 2015 mit einem vergleichbaren Ergebnis gerechnet wird.</p> <p>Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.</p>		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

10. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSB II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2014 (Kapitalkonto I)	€ 1.763.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Sonnenpark Rheinhessen“ bei Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,3 Megawatt/Peak.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die SWK 30% - die KSF II 70% <p>Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.</p>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,3 Megawatt/Peak.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Die Gesellschaft weist aus den Vorjahren einen Verlustvortrag aus, der trotz des positiven Jahresabschlusses zu einem negativen wirtschaftlichen Eigenkapital in der Bilanzanalyse führt. Die Berechnung der Finanzkennzahlen führt somit zu unrealistischen Werten der Gesellschaft. Deshalb wird auf die Darstellung der Finanzkennzahlen verzichtet.
Lage des Unternehmens	<p>Das Eigenkapital ist, bedingt durch die planmäßigen Ausschüttungen an die Gesellschafter sowie die aufgelaufenen Verluste der Vorjahre, im Berichtsjahr negativ. Da die Liquidität jederzeit gewährleistet ist sowie die Verluste im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibungen der Photovoltaikanlage resultieren, besteht für die Gesellschaft kein Bestandsrisiko. Planmäßig werden in den nächsten Jahren Jahresüberschüsse erzielt, die das Eigenkapital auch wieder positiv beeinflussen werden.</p> <p>Der Wirtschaftsplan zeigt, dass ab dem Jahr 2015 positive Jahresergebnisse erreicht werden. Das kumulierte Jahresergebnis wird sich spätestens ab dem Jahr 2020 positiv darstellen. Unabhängig davon wird in allen Jahren die erforderliche Liquidität vorhanden sein, um die geplanten Ausschüttungen an die Kommanditisten vornehmen zu können. Aufgrund der Regelungen des EEG wird das wirtschaftliche Risiko für die KSB II und die Kommanditisten als gering erachtet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit gesichert.</p>
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen gab es im Geschäftsjahr 2014 nicht. Die planmäßige Ausschüttung an die Kommanditisten erfolgte durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

11. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSF II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2014 (Kapitalkonto I)	€ 1.300.000
Gegenstand des Unternehmens	Der Erwerb und das Halten einer Beteiligung von bis zu 70 % am Gesellschaftskapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB II) mit Sitz in Bad Kreuznach, deren Unternehmensgegenstand der Bau und Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Freiflächen- Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. zwei Megawatt/Peak ist.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis

Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 70 % am Kommanditkapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 70 %-ige Beteiligung am Kommanditkapital der Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	-2,10 %	0,26 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-2,10 %	0,25 %
	Anlagenintensität	89,80 %	94,48 %
	Arbeitsintensität	10,20 %	5,52 %
	Deckungsgrad A	112,18 %	103,91 %
	Deckungsgrad B	112,18 %	103,91 %
	Eigenkapitalquote	100 %	99,52 %
	Fremdkapitalquote	0,00 %	0,48 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-14 T€	2 T€
Lage des Unternehmens	Aufgrund der zu erwartenden Erträge aus der Beteiligung an der KSB II sind die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner auch für die nächsten Jahre gewährleistet, Für das Jahr 2015 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.		

Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

12. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach (BAD)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	05. Oktober 1994
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 26.000
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Peter Anheuser - Herr Jens Heblich - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer <p>bis 27.08.2014</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Günter Sichau - Herr Michael Boos - Herr Dr. Herbert Drumm - Herr Rainer Fernis - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Dr. Dirk Haupt - Herr Karl-Heinz Kleen - Herr Werner Klopfer - Herr Björn Schmitt - Herr Volker Stephan <p>ab 28.08.2014</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Carsten Pörksen - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach

	<ul style="list-style-type: none">- Herr Jürgen Locher- Frau Lisa Lutzebäck- Herr Yunus Senel- Frau Kim-Kristin Schneider- Herr Wilhelm Zimmerlin <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none">- Herr Claus Stüdemann									
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach mit 100 %									
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach führt insgesamt fünf Bäderanlagen am Standort Bad Kreuznach, die Saunalandschaft „Bäderhaus“ eine Sauna- und Wellnessanlage der Premiumklasse, das Thermalbad „crucenia thermen“ mit angeschlossener Salzgrotte, das Hallenbad erbaut in den 60er Jahren und seit 01.01.2013 auch die Freibäder „Salinental“ und „Bosenheim“. Die Betriebsführung für das Freibad Bosenheim wurde fremd vergeben. Im Geschäftsjahr 2014 nutzten 14.890 (VJ 17.680) Gäste das Hallenbad, rd. 66.100 VJ rd. 68.440) Besucher das Bäderhaus, rd. 125.240 (VJ rd. 133.560) Besucher die „crucenia thermen“, rd. 15.860 (VJ. 16.060) Besucher die Totes-Meer-Salzgrotte und rd. 58.920 (VJ. 72.880) Besucher das Freibad Salinental.</p>									
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.									
	<table><tr><td></td><td>2014</td><td>2013</td></tr><tr><td>Eigenkapitalrentabilität</td><td>-39,50 %</td><td>-37,37 %</td></tr><tr><td>Gesamtkapitalrentabilität</td><td>-14,28 %</td><td>-13,42 %</td></tr></table>		2014	2013	Eigenkapitalrentabilität	-39,50 %	-37,37 %	Gesamtkapitalrentabilität	-14,28 %	-13,42 %
		2014	2013							
Eigenkapitalrentabilität	-39,50 %	-37,37 %								
Gesamtkapitalrentabilität	-14,28 %	-13,42 %								

	Umsatz pro Mitarbeiter	98 T€	99 T€
	Anlagenintensität	72,36 %	76,32 %
	Arbeitsintensität	27,64 %	23,62 %
	Deckungsgrad A	60,84 %	57,45 %
	Deckungsgrad B	149,45 %	139,66 %
	Eigenkapitalquote	37,66 %	37,77 %
	Fremdkapitalquote	62,34 %	62,23 %
	Working Capital (ratio)	315,59 %	248,76 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-2.545 T€	-2.277 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	30	32
Lage des Unternehmens	<p>Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres war durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Das Image des Bäderhauses hat unter der öffentlichen Diskussion zu einer möglichen Privatisierung und der damit verbundenen Unsicherheit über eine Fortführung des Bäderhauses gelitten. Die crucenia thermen verzeichneten bedingt durch die technisch notwendige und geplante Schließzeit vom 10.06. bis 30.06.2014 einen Besucherrückgang.</p> <p>Trotz aller Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation wird mit einem weiterhin hohen Zuschussbedarf für die Bädereinrichtungen gerechnet. Für das Jahr 2015 wird gemäß Wirtschaftsplan jeweils von einem Jahresverlust in Höhe von rd. 3,1 Mio. € ausgegangen.</p> <p>Die Gesellschaft ist nach wie vor auf den Verlustausgleich durch die Gesellschafterin angewiesen.</p>		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 € 1.380,24 (Vorjahr: € 1.380,24) aufgewendet.</p>

13. Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	5. Mai 1998
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 52.000
Gegenstand des Unternehmens	Erbringung technischer, kaufmännischer, personeller und sonstiger Dienstleistungen im Bereich von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Peter Anheuser - Herr Jens Heblich - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer bis 27.08.2014 - Herr Günter Sichau - Herr Michael Boos - Herr Dr. Herbert Drumm - Herr Rainer Fernis - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Dr. Dirk Haupt - Herr Karl-Heinz Kleen - Herr Werner Klopfer - Herr Björn Schmitt - Herr Volker Stephan

	<p>ab 28.08.2014</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Carsten Pörksen - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Yunus Senel - Frau Kim-Kristin Schneider - Herr Wilhelm Zimmerlin <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Claus Stüdemann 		
Beteiligungen des Unternehmens	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach betreibt für ihre Muttergesellschaft Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach das Bäderhaus. Hierbei handelt es sich um eine Sauna- und Wellnessanlage der Premiumklasse.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	171,90 %	30,58 %
	Gesamtkapitalrentabilität	56,15 %	20,89 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	26 T€	23 T€
	Arbeitsintensität	100 %	100 %
	Eigenkapitalquote	27,99 %	58,43 %
	Fremdkapitalquote	72,01 %	41,57 %
	Working Capital (ratio)	229,53 %	316,18 %

	Cash-Flow nach DVFA/SG	68 T€	25 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	30	35
Lage des Unternehmens	<p>Das Bäderhaus steht erlösseitig weiter unter Druck. Ein Grund ist die in den vergangenen Jahren im direkten Einzugsgebiet entstandene Konkurrenzsituation. Ein weiterer Grund ist speziell im Berichtsjahr die verstärkt in der Öffentlichkeit geführten Diskussionen über die Zukunft der Saunanlage.</p> <p>Für das Jahr 2015 wird gemäß Wirtschaftsplan ebenfalls mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft (BAD) gesichert.</p>		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 € 971,28 (Vorjahr: € 715,68) aufgewendet.</p>		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

14. Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, (BKEG), Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. März 2006
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 180.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Die Konversionsmaßnahmen umfassen insbesondere die Überplanung, Erschließung, Aufbereitung und Veräußerung von Grundstücken sowie die Vermarktung zur Anwerbung, Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Wohnbebauung und gewerblicher Unternehmen, ausgenommen Tätigkeiten, die einer Genehmigung nach § 34c GewO bedürfen.</p> <p>Bei den Liegenschaften handelt es sich im Wesentlichen um die Bereiche „Rose Barracks, Family Housing II und III, Hospital und Freizeitpark Kuhberg.</p> <p>Desweiteren ist es Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an und die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für Firmen, deren Gegenstand die Durchführung von Teilkonversionsmaßnahmen in Bad Kreuznach ist.</p>
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.

Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach mit 33,33 % • LBBW Immobilien Management GmbH, Stuttgart 50,00 % • Sparkasse Rhein-Nahe in Bad Kreuznach und Bingen mit 16,67 %
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Beirat <ul style="list-style-type: none"> - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Jens Heblich - Herr Carsten Pörksen <p>Der Geschäftsführung gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dietmar Canis, Saulheim - Herr Jürgen Katz, Weil der Stadt
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.</p>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Auf den Grundstücken sollen Baurechte, zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung, geschaffen werden.</p>

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Die Gesellschaft weist aus den Vorjahren einen Verlustvortrag aus, der trotz des positiven Jahresabschlusses zu einem negativen wirtschaftlichen Eigenkapital in der Bilanzanalyse führt. Die Berechnung der Finanzkennzahlen führt somit zu unrealistischen Werten der Gesellschaft. Deshalb wird auf die Darstellung der Finanzkennzahlen verzichtet.
Lage des Unternehmens	Die Erholung der Baukonjunktur hat sich im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt, was zu weiter steigenden Baupreisen (auch konjunkturbedingt) führt. Die Nachwirkung der Finanzkrise und das niedrige Finanzniveau für Hypothekendarlehen führen weiter zu einer starken Nachfrage nach Immobilien. Diese Rahmenbedingungen sichern eine nachhaltige Vermarktung der Grundstücke. Die Gesellschaft wird in 2015 und den Folgejahren die Freilegung- und Erschließungsmaßnahmen planmäßig und stufenweise vornehmen, damit Grundstücke und übernommene Gebäude zur Sanierung verkauft werden können. Die bisherigen Bemühungen um Investoren werden zielstrebig weiter geführt.
Kapitalzuführungen /-entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur zwei Geschäftsführer die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH vertreten, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

15. GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach												
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung												
Gründungsdatum	18. Dezember 1952												
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 965.250												
Gegenstand des Unternehmens	<p>a) Förderung des Wohnungsbaus unter besonderer Bevorzugung des Baues von Wohnungen, die nach Größe, Ausstattung und Miete oder Belastung für die breiten Schichten des Volkes bestimmt und geeignet sind (sozialer Wohnungsbau).</p> <p>b) Errichtung, Beschaffung, Bewirtschaftung, Betreuung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere im Bereich des Miet-Wohnungsbaues, der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur. Sie kann außerdem Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.</p>												
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach sind beteiligt:</p> <table> <tr> <td>- Stadt Bad Kreuznach</td><td>84,16 %</td></tr> <tr> <td>- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach</td><td>7,81 %</td></tr> <tr> <td>- Landkreis Bad Kreuznach</td><td>3,88 %</td></tr> <tr> <td>- Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf</td><td>2,97 %</td></tr> <tr> <td>- Firma Dr. Jacob, Bad Kreuznach</td><td>0,86 %</td></tr> <tr> <td>- Kreuznacher Volksbank e.G, Bad Kreuznach</td><td>0,27 %</td></tr> </table>	- Stadt Bad Kreuznach	84,16 %	- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach	7,81 %	- Landkreis Bad Kreuznach	3,88 %	- Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf	2,97 %	- Firma Dr. Jacob, Bad Kreuznach	0,86 %	- Kreuznacher Volksbank e.G, Bad Kreuznach	0,27 %
- Stadt Bad Kreuznach	84,16 %												
- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach	7,81 %												
- Landkreis Bad Kreuznach	3,88 %												
- Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf	2,97 %												
- Firma Dr. Jacob, Bad Kreuznach	0,86 %												
- Kreuznacher Volksbank e.G, Bad Kreuznach	0,27 %												

	- Firma ALLIT Plastikwerk, Bad Kreuznach 0,05 %		
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> der Gesellschafterversammlung: Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer Herr Günter Sichau Herr Helmut Anheuser Frau Karin Eitel-Hertmanni Herr Peter Grüßner Herr Wolfgang Kleudgen Frau Hannelore Pfeiffer <p>Der Geschäftsführung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> Herr Karl-Heinz Seeger 		
Beteiligungen des Unternehmens	Die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH Bad Kreuznach ist mit 2 Geschäftsanteilen an der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück e.G. beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH Bad Kreuznach bewirt-schaftete zum Bilanzstichtag im Eigentum stehende 1.926 Mietwohnungen, 8 gewerbli-che Einheiten und 510 Stellplätze in Gara-gen. Die verwaltungsmäßige Betreuung für die Stadt Bad Kreuznach und zwei Staab - Stiftungen wurden in unveränderten Umfang durchgeführt.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	8,55 %	8,65 %

	Gesamtkapitalrentabilität	4,60 %	4,66 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	641 T€	584 T€
	Anlagenintensität	79,77 %	77,03 %
	Arbeitsintensität	20,23 %	22,97 %
	Deckungsgrad A	41,81 %	40,31 %
	Deckungsgrad B	106,96 %	110,82 %
	Eigenkapitalquote	34,53 %	32,22 %
	Fremdkapitalquote	65,47 %	67,78 %
	Working Capital (ratio)	179,61 %	208,85 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.712 T€	2.544 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	16	17
Lage des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.510 erwirtschaftet, der um TEUR 90 über dem des Vorjahres liegt.</p> <p>Vorrangige Zielsetzung der Gesellschaft ist es – nicht zuletzt durch energetische Modernisierungsmaßnahmen und gezielten Neubau – eine gute Vermietbarkeit für die Zukunft zu sichern.</p>		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Berichtsjahr schüttete die Gesellschaft eine Dividende von TEUR 120 nach Steuern an die Stadt aus.		
Laufende Gesamtbezüge	Da die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach von einem Geschäftsführer vertreten wird, wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.		

	Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 € 150 (Vorjahr: € 300,00) aufgewendet.
--	--

16. Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. Dezember 1996 Die Gesellschaften „Kurmittel-Produktion-Verwaltungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach“ und „Kurmittelproduktion GmbH & Co. Bad Kreuznach“ wurden mit Verschmelzungsvertrag rückwirkend zum 01.01.2009 auf die „Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH, Gesellschaft für Tourismus, Kur, Service und Stadtmarketing, verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Satzung insgesamt neu gefasst und die Gesellschaft in „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach“ umbenannt.
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 660.000
Gegenstand des Unternehmens	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremdenverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, die Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes, des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Touristeninformations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach. Betrieb von den Gradierwerken sowie von Anlagen für touristische und gesundheitstouristische Zwecke. Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Kuranwendungen und Kurtherapien, physikalische Therapien, ambulante Versorgungsleistungen, ambulante Reha-Leistungen sowie im Bereich Gesundheitstourismus sowie der in diesem Zusammenhang stehenden erforderlichen Produktion, des Vertriebs und Handels von Kur- und Badeartikeln.

	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs.1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach hält zu 100 % das Gesellschaftskapital.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich • dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> vom 01.01.2014 - 04.09.2014 - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Wolfgang Bouffleur - Frau Heike Fessner - Herr Andreas Henschel - Herr Prof. Dr. Hans-Georg Kämpf (nicht wohnhaft in Bad Kreuznach) - Herr Mirco Helmut Kohl - Herr Heiko Kraft - Frau Margit Mannert - Herr Dr. Wolfgang Mohr - Herr Alfons Sassenroth - Frau Waltraud Schlarb - Frau Jeanette Schnorrenberger - Herr Bernhard Thorn - Herr Rainer Wirz - Herr Dr. Hans-Helmut Wilhelm vom 04.09.2014 – 31.12.2014 - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Wolfgang Bouffleur - Frau Heike Fessner - Frau Marita Frieden - Frau Bettina Mackeprang - Herr Erich Menger - Frau Hannelore Pfeiffer - Frau Anna Roeren-Bergs - Herr Prof. Dr. Heinz Rüddel - Herr Alfons Sassenroth - Frau Babara Schneider - Frau Sigrun Schneider - Herr Volker Stephan - Herr Bernhard Thorn - Herr Wilhelm Zimmerlin

	Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dr. Michael Vesper		
Beteiligungen des Unternehmens	Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremdenverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, der Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes, des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Touristeninformations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	-42,56 %	-44,50 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-22,66 %	-22,26 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	47 T€	42 T€
	Anlagenintensität	88,91 %	88,90 %
	Arbeitsintensität	11,09 %	11,10 %
	Deckungsgrad A	79,52 %	76,25 %
	Deckungsgrad B	120,00 %	115,07 %
	Eigenkapitalquote	55,92 %	53,52 %
	Fremdkapitalquote	44,08 %	46,48 %
	Working Capital (ratio)	56,16 %	45,61 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-1.423 T€	-1.528 T€

	Durchschnittliche Arbeit- nehmeranzahl	33	35
Lage des Unternehmens	<p>Der Tourismus- und Gesundheitssektor hat eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für Bad Kreuznach. Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GUT) führt mit ihren Betriebsbereichen im übergeordneten Interesse der Stadt Bad Kreuznach im Wesentlichen Aufgaben zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und Gesundheitstourismus und des Stadtmarketing in Bad Kreuznach durch.</p> <p>Im Hinblick auf die Fusion der beiden Heilbäder Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg kommen auf die GUT neue Aufgaben im Bereich Marketing und Unterhaltung der Kuranlagen zu, zu deren Erfüllung zusätzliche finanzielle Ressourcen erforderlich sind. Die Gesellschaft ist weiterhin auf Kapitalzuführungen der Gesellschafterin angewiesen.</p>		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalzuführung in Höhe von T€ 1.712.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Die Kapitalzuführung im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von T€ 1.712 wurde durch den städtischen Haushalt erbracht. In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 sind weitere Zuführungen in Höhe von bis zu T€ 1.900 pro Jahr geplant.		
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2014 € 1.275,00 (Vorjahr: € 1.275,00) aufgewendet.</p>		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

17. ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Gründungsdatum	30. Oktober 1950 Die Sana Kliniken AG hat im Januar 2013 ihr Aktienpaket an der Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach, an die AccuMeda Holding GmbH verkauft. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Juni 2013 firmiert die Gesellschaft nunmehr unter ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz AG.
Grundkapital am 31. Dezember 2014	€ 3.545.600
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb von Rheumakliniken, Sanatorien sowie Einrichtungen der Kur und der Gesundheitsvorsorge.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Grundkapital der ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach sind beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> - AccuMeda Holding GmbH 78,83 % - Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach 10,01 % - BEMED GmbH 10,01 % - AOK- Die Gesundheitskasse Rheinland-Pfalz/Saarland 1,15 %
Besetzung der Organe	Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bad Kreuznach, bei der ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach, sind bei der ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach, keine städtischen Vertreter unmittelbar im Aufsichtsrat vertreten.

	<p>Der Hauptversammlung gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dietmar Canis <p>dem Aufsichtsrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dietmar Canis <p>Dem Vorstand gehört an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Bernd Sanladerer 		
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Zum 31. Dezember 2014 war die Gesellschaft an der ACURA Services Bad Kreuznach GmbH mit mindestens 20% beteiligt.</p>		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Zwischen der ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, (vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland/Pfalz AG, Bad Kreuznach), Bad Kreuznach und den Krankenkassenverbänden besteht für die Karl-Aschoff-Klinik ein Versorgungsvertrag. Der wesentliche Vertragsgegenstand ist die Sicherstellung medizinischer Leistungen zur Vorsorge und Rehabilitation.</p>		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	<p>Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2014 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.</p>		
		2014	2013
	Eigenkapitalrentabilität	5,05 %	8,22 %
	Gesamtkapitalrentabilität	5,70 %	7,78 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	82 T€	80 T€
	Anlagenintensität	75,26 %	76,39 %
	Arbeitsintensität	18,31 %	17,27 %
	Deckungsgrad A	59,28 %	53,98 %
	Deckungsgrad B	65,34 %	59,41 %
	Eigenkapitalquote	65,84 %	62,82 %
	Fremdkapitalquote	34,16 %	37,18 %
	Working Capital (ratio)	98,54 %	85,29 %

	Cash-Flow nach DVFA/SG	1.090 T€	1.015 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	188	171
Lage des Unternehmens	Die Gesellschaft ist mit verschiedenen Alleinstellungsmerkmalen hervorragend positioniert und kann ihr Geschäftsmodell aufgrund der guten Finanzstruktur entsprechend den Veränderungen und Herausforderungen im Gesundheitsmarkt weiterentwickeln und im Sinne der Unternehmensstrategie die Marktposition festigen und ausbauen. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist stabil.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Es gibt keine Auswirkungen auf die Hauswirtschaft.		
Laufende Gesamtbezüge	Da der Vorstand nur aus einem Mitglied besteht wurde auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.		

Bad Kreuznach, 23. 04. 2018

Stadtverwaltung Bad Kreuznach

- Kämmeriamt –

In Vertretung



Wolfgang Heinrich
Bürgermeister

Anlagen

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen und ähnliche Rechte		5.639,80		11.058,20	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	7.557.598,27		7.805.901,28		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	192.830,52		179.964,67		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.313,33	7.769.742,12	2.808,40	7.988.674,35	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.942.770,49		30.942.770,49		
2. Beteiligungen	691.416,00	31.634.186,49	691.416,00	31.634.186,49	
		39.409.568,41		39.633.919,04	
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.228,85		33.698,65		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	365.361,11		339.908,41		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.387,02		23.029,96		
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.235.718,95		5.625.910,01		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	300.476,16	3.945.172,09	105.187,88	6.127.734,91	
II. Wertpapiere		500.000,00		500.000,00	
III. Guthaben bei Kreditinstituten		3.060.038,34		2.166.291,09	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		-		736,35	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		5.515,36		5.002,91	
		46.920.294,20		48.433.684,30	

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

		31.12.2014		31.12.2013	
		€	€	€	€
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00			20.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	12.289.827,42			12.288.426,27	
III. Verlustvortrag	- 1.681.824,46			- 593.536,49	
IV. Jahresfehlbetrag	- 1.878.962,39		28.729.040,57	- 1.088.287,97	30.606.601,81
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			501.407,22		537.113,53
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	16.967,00			-	
2. Sonstige Rückstellungen	190.458,25		207.425,25	227.003,71	227.003,71
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.516.403,73			6.910.412,02	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.739,65			33.669,03	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.416.646,39			4.731.128,75	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.974.803,93			3.683.633,04	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.554.100,56		17.479.694,26	1.700.840,89	17.059.683,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten			2.726,90		3.281,52
			46.920.294,20		48.433.684,30

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	65.576,53	-	-	-	65.576,53
	65.576,53	-	-	-	65.576,53
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstück	12.310.857,84	145,00	-		12.311.002,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.115.069,66	74.908,38	7.714,31		1.182.263,73
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.808,40	16.504,93	-		19.313,33
	13.428.735,90	91.558,31	7.714,31	-	13.512.579,90
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.342.708,29	-		-	43.342.708,29
2. Beteiligungen	691.416,00		-	-	691.416,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			-	-	-
	44.034.124,29	-	-	-	44.034.124,29
Summe Anlagevermögen	57.528.436,72	91.558,31	7.714,31	-	57.612.280,72

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
54.518,33	5.418,40	-	59.936,73	5.639,80	11.058,20
54.518,33	5.418,40	-	59.936,73	5.639,80	11.058,20
4.504.956,56	248.448,01		4.753.404,57	7.557.598,27	7.805.901,28
935.104,99	61.384,29	7.056,07	989.433,21	192.830,52	179.964,67
-	-	-	-	19.313,33	2.808,40
5.440.061,55	309.832,30	7.056,07	5.742.837,78	7.769.742,12	7.988.674,35
12.399.937,80	-	-	12.399.937,80	30.942.770,49	30.942.770,49
-	-	-	-	691.416,00	691.416,00
-	-	-	-	-	-
12.399.937,80	-	-	12.399.937,80	31.634.186,49	31.634.186,49
17.894.517,68	315.250,70	7.056,07	18.202.712,31	39.409.568,41	39.633.919,04

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.958.575,73		4.339.288,62	
2. Sonstige betriebliche Erträge	753.401,83	5.711.977,56	728.753,55	5.068.042,17
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.583.115,59		1.037.764,55	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.144.902,30	2.728.017,89	1.113.673,28	2.151.437,83
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.199.861,31		1.202.221,23	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	336.745,80	1.536.607,11	332.281,28	1.534.502,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		315.250,70		315.196,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		750.655,20		812.081,61
7. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag		1.732.718,61		2.615.848,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33.634,98		50.364,29
9. Erträge aus Beteiligungen		-		10.300,95
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.355.627,44		3.067.220,07
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-		-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		484.298,96		542.160,44
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.692.126,15		- 678.042,25
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag - davon aus Gewerbesteuer € 139.377,00 T€ 398 i.Vj.		156.344,00		379.751,48
15. Sonstige Steuern		30.492,24		30.494,24
16. Jahresfehlbetrag		- 1.878.962,39		- 1.088.287,97

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	388.635,85		694.311,99	
2. Geleistete Anzahlungen	1.007.585,56	1.396.221,41		694.311,99
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	7.629.472,01		7.974.828,33	
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.266.659,73		4.443.788,01	
3. Verteilungsanlagen	41.530.017,86		33.785.558,52	
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	4.441.292,24		4.679.565,03	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.435.207,41		1.166.902,96	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	564.419,21	60.867.068,46	1.103.512,23	53.154.155,08
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	833.576,00		887.542,00	
2. Beteiligungen	5.950.253,00	6.783.829,00	6.006.753,00	6.894.295,00
		69.047.118,87		60.742.762,07
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.730,67		2.777.783,72	
2. Unfertige Leistungen	53.454,44		2.545,95	
	-	94.185,11	-	2.780.329,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.346.750,68		10.797.999,71	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.254.121,00		717.759,33	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	219.737,80		359.006,56	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	143.544,08		100.990,92	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.102.720,50	14.066.874,06	1.845.109,37	13.820.865,89
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		2.000.000,00		2.000.000,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.442.557,35		2.063.203,94
		24.603.616,52		20.664.399,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		379.082,91		426.216,60
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		292.861,23		90.674,47
		94.322.679,53		81.924.052,64

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Passiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	26.900.000,00		26.900.000,00	
II. Kapitalrücklage	9.875.121,17		9.875.121,17	
III. Gewinnrücklagen	3.150.000,00	39.925.121,17	3.150.000,00	39.925.121,17
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		-		-
C. Empfangene Ertragszuschüsse		5.395.831,54		4.117.174,80
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.625.667,00		2.551.460,00	
2. Steuerrückstellungen				
3. Sonstige Rückstellungen	3.175.377,00	5.801.044,00	3.050.110,89	5.601.570,89
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.405.338,67		14.031.050,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.952.676,67		1.779.786,16	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.847.572,58		6.488.567,30	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.890,53		8.988,58	
6. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.138,28		2.653,59	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	17.966.733,09	43.193.349,82	9.119.042,15	31.430.087,78
F. Rechnungsabgrenzungsposten		7.333,00		850.098,00
		94.322.679,53		81.924.052,64

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	5.860.424,86	52.510,94	-	65.762,52	5.978.698,32
2. Geleistete Anzahlungen	-	1.007.585,56			1.007.585,56
	5.860.424,86	1.060.096,50	-	65.762,52	6.986.283,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und und Bauten	21.858.570,30	87.546,80	9.354,51	-	21.936.762,59
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15.458.267,15	1.314.916,28	-	-	16.773.183,43
3. Verteilungsanlagen	125.803.921,14	9.971.276,47	974.249,28	738.944,12	135.539.892,45
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	7.236.049,10	201.253,89	142.402,60	4.060,77	7.298.961,16
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	6.464.621,45	588.503,76	926.104,59	90.313,19	6.217.333,81
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.103.512,23	359.987,58	-	- 899.080,60	564.419,21
	177.924.941,37	12.523.484,78	2.052.110,98	- 65.762,52	188.330.552,65
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	887.542,00	-	53.966,00	-	833.576,00
2. Beteiligungen	6.006.753,00	-	56.500,00	-	5.950.253,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-
	6.894.295,00	-	110.466,00	-	6.783.829,00
Summe Anlagevermögen	190.679.661,23	13.583.581,28	2.162.576,98	-	202.100.665,53

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
5.166.112,87	423.949,60	-	5.590.062,47	388.635,85	694.311,99
-	-	-	-	1.007.585,56	-
5.166.112,87	423.949,60	-	5.590.062,47	1.396.221,41	694.311,99
13.883.741,97	431.766,69	8.218,08	14.307.290,58	7.629.472,01	7.974.828,33
11.014.479,14	492.044,56	-	11.506.523,70	5.266.659,73	4.443.788,01
92.018.362,62	2.836.466,44	844.954,47	94.009.874,59	41.530.017,86	33.785.558,52
2.556.484,07	373.995,72	72.810,87	2.857.668,92	4.441.292,24	4.679.565,03
5.297.718,49	409.241,54	924.833,63	4.782.126,40	1.435.207,41	1.166.902,96
-	-	-	-	564.419,21	1.103.512,23
124.770.786,29	4.543.514,95	1.850.817,05	127.463.484,19	60.867.068,46	53.154.155,08
-	-	-	-	833.576,00	887.542,00
-	-	-	-	5.950.253,00	6.006.753,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	6.783.829,00	6.894.295,00
129.936.899,16	4.967.464,55	1.850.817,05	133.053.546,66	69.047.118,87	60.742.762,07

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		78.724.556,09		92.678.938,02
Strom und Erdgassteuer		- 6.055.926,21		- 6.959.002,14
		72.668.629,88		85.719.935,88
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		50.908,49	-	18.631,58
3. andere aktivierte Eigenleistungen		187.781,16		153.413,11
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.140.784,06		2.982.036,02
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.571.457,62		55.273.542,33	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.123.852,54	46.695.310,16	4.445.646,61	59.719.188,94
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.313.316,60		6.978.845,28	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.142.859,70	9.456.176,30	2.070.953,79	9.049.799,07
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.967.464,55		5.034.013,22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.231.050,97		9.192.576,25
9. Erträge aus Beteiligungen		112.669,93		258.286,04
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		195.239,65		269.649,89
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-		-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		809.243,80		575.768,98
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.196.767,39		5.793.342,90
14. Außerordentliche Aufwendungen				
15. Außerordentliches Ergebnis				
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		836.735,00		914.585,70
- davon Gewerbesteuerumlagen 590.316,00 € 549 T€ i.Vj.				
17. Sonstige Steuern		303.727,78		298.053,29
18. Ausgleichszahlungen an Dritte		1.323.586,00		1.964.855,00
19. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		1.732.718,61		2.615.848,91
20. Jahresergebnis		0,00		0,00

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	26.034.527,00		27.899.949,00		
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.713,00		3.571,00		
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.064.602,74	27.101.842,74	1.064.979,96	28.968.499,96	
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.334,72		89.762,85		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.356,70	40.691,42	27.219,89	116.982,74	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		325.209,43		35.571,19	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		553.398,55		645.620,18	
		28.021.142,14		29.766.674,07	

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	33.965.411,42	0,00	215.109,80	0,00	33.750.301,62
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.285,54		0,00	0,00	4.285,54
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.064.979,96	0,00	377,22	0,00	1.064.602,74
Summe Anlagevermögen	35.034.676,92	0,00	215.487,02	0,00	34.819.189,90

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
6.065.462,42	1.688.726,00	38.413,80	7.715.774,62	26.034.527,00	27.899.949,00
714,54	858,00	0,00	1.572,54	2.713,00	3.571,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.064.602,74	1.064.979,96
6.066.176,96	1.689.584,00	38.413,80	7.717.347,16	27.101.842,74	28.968.499,96

Solkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.578.740,27		3.286.781,56
2. Sonstige betriebliche Erträge		44.927,05		3.865,48
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		16.780,76		18.864,10
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.689.584,00		1.700.203,54
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		325.130,66		321.794,33
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.079.326,14		1.164.740,71
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		512.845,76		85.044,36
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		85.228,20		48.700,00
9. Sonstige Steuern		-		0,38
10. Jahresüberschuss		427.617,56		36.343,98

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.269.600,00	12.269.600,00	13.344.309,00	13.344.309,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378.869,06		366.127,23	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	5.594,07		5.091,25	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	52.202,00	436.665,13	-	371.218,48
II. Guthaben bei Kreditinstituten		2.152.317,61		1.854.999,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten		280.838,90		320.969,20
		15.139.421,64		15.891.495,80

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	850.000,00		850.000,00	
II. Rücklagen der Kommanditisten	4.929.153,28		4.929.153,28	
III. Verlustsonderkonten der Kommanditisten	- 1.844.398,44		- 1.823.479,85	
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	114.213,94	4.048.968,78	- 20.918,59	3.934.754,84
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	-		25.218,87	
2. Sonstige Rückstellungen	455.475,08	455.475,08	350.611,82	375.830,69
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.539.992,00		11.524.280,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	5.840,48		1.073,72	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.672,31		11.932,36	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	54.992,99	10.612.497,78	43.624,19	11.580.910,27
D. Passive latente Steuern		22.480,00		
		15.139.421,64		15.891.495,80

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	18.271.926,80	-	-	-	18.271.926,80
Summe Anlagevermögen	18.271.926,80	-	-	-	18.271.926,80

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
4.927.617,80	1.074.709,00	-	6.002.326,80	12.269.600,00	13.344.309,00
4.927.617,80	1.074.709,00	-	6.002.326,80	12.269.600,00	13.344.309,00

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse aus Stromeinspeisung		2.220.912,78		2.085.835,02
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.386,52		1,17
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.789,51		-9.023,30
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.074.709,00		-1.074.709,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-569.047,22		-535.823,26
6. Zinsen und ähnliche Erträge		1.906,53		2.780,09
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-453.543,62		-489.999,31
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		120.116,48		-20.938,59
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-5.902,54		20,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		114.213,94		-20.918,59

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	33.489.151,00	33.489.151,00	35.349.660,00	35.349.660,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	465.740,54		419.221,14	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	52.453,81	518.194,35	49.487,29	468.708,43
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.913.541,51		1.978.176,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten		491.232,11		532.833,02
		36.412.118,97		38.329.377,83

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	600,00		600,00	
II. Kapitalrücklage	7.716.664,35		7.716.664,35	
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	173.456,78		- 33.983,31	
IV. Jahresüberschuss	498.073,98	8.388.795,11	207.440,09	7.890.721,13
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	81.131,12		666.525,00	
2. Sonstige Rückstellungen	39.700,00	120.831,12	9.000,00	675.525,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.885.499,00		29.684.055,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	16.993,74		58.026,65	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-		17.777,55	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	-	27.902.492,74	3.272,50	29.763.131,70
		36.412.118,97		38.329.377,83

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	37.210.287,55	-	-	-	37.210.287,55
Summe Anlagevermögen	37.210.287,55	-	-	-	37.210.287,55

Solkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
1.860.627,55	1.860.509,00		3.721.136,55	33.489.151,00	35.349.660,00
1.860.627,55	1.860.509,00	-	3.721.136,55	33.489.151,00	35.349.660,00

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.122.936,42		3.344.928,43
2. Sonstige betriebliche Erträge		714.687,67		336.103,43
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		129.290,93		6.200,01
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		1.860.509,00		1.860.627,55
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		312.186,40		370.981,64
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		928.594,81		1.061.651,93
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		607.042,95		381.570,73
8. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		44.249,64
9. Außerordentliches Ergebnis		0,00		-44.249,64
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		108.969,00		129.881,00
11. Sonstige Steuern		-0,03		0,00
12. Jahresüberschuss		498.073,98		207.440,09

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	517.647,00				
2. Verteilungsanlagen	1.807.058,00				
3. Technische Anlagen und Maschinen	20.511.362,00				
4. Anlagen im Bau	8.990.928,01	31.826.995,01	16.270.348,37	16.270.348,37	
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	643.322,01		46.887,26		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	677.388,50	1.320.710,51	1.090.764,97	1.137.652,23	
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.174.035,41		2.581.059,38	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		949,34		618,80	
		34.322.690,27		19.989.678,78	

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	9.051.000,00		9.051.000,00	
Kapitalkonto II	- 538.262,08		- 140.393,78	
		8.512.737,92		8.910.606,22
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.447.562,98		8.463.250,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	923.774,09		2.560.753,98	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	34.790,96		32.075,20	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	398.824,32	25.804.952,35	17.993,38	11.074.072,56
		34.322.690,27		19.989.678,78

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	-	-	-	550.000,00	550.000,00
2. Verteilungsanlagen	-	406.387,89	-	1.513.612,11	1.920.000,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	-	8.312.328,02	-	13.059.550,06	21.371.878,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.270.348,37	7.843.741,81	-	- 15.123.162,17	8.990.928,01
Summe Sachanlagen	16.270.348,37	16.562.457,72	-	-	32.832.806,09
Summe Anlagevermögen	16.270.348,37	16.562.457,72	-	-	32.832.806,09

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
-	32.353,00	-	32.353,00	517.647,00	-
-	112.942,00	-	112.942,00	1.807.058,00	-
-	860.516,08	-	860.516,08	20.511.362,00	-
-	-	-	-	8.990.928,01	16.270.348,37
-	1.005.811,08	-	1.005.811,08	31.826.995,01	16.270.348,37
-	1.005.811,08	-	1.005.811,08	31.826.995,01	16.270.348,37

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.115.353,55		39.401,06
2. Sonstige betriebliche Erträge		207.962,60		23.455,90
3. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		38.106,84		0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		1.005.811,08		0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		317.347,86		95.332,15
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		300,87		357,24
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		360.140,19		6.013,13
8. Jahresfehlbetrag		-397.788,95		-38.131,08

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18,00	18,00	5.953,20	5.953,20
II. Guthaben bei Kreditinstituten		51.213,16		55.587,40
		51.231,16		61.540,60

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
II. Gewinn	15.949,71		13.122,82	
III. Jahresüberschuss	2.844,94	43.794,65	2.826,89	40.949,71
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	6.500,00	6.500,00	6.544,00	6.544,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-		7.711,20	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-		5.397,84	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	936,51	936,51	937,85	14.046,89
		51.231,16		61.540,60

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		31.340,00		30.784,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		-		-
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.776,76		30.128,09
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.796,59		2.790,55
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-		-
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.359,83		3.446,46
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		514,89		619,57
8. Jahresüberschuss		2.844,94		2.826,89

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	21.709,00		24.678,00		
2. Nutzungsrecht unbebaute Grundstücke	8.618,00		9.143,00		
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.839.201,00		2.042.317,00		
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.108,00	1.870.636,00	2.414,00	2.078.552,00	
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357,74		10.511,83		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.045,32				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.262,20	10.665,26	2.852,26	13.364,09	
II. Guthaben bei Kreditinstituten		201.269,00		213.389,75	
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		65.100,00		71.300,00	
		2.147.670,26		2.376.605,84	

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	1.230.000,00		1.230.000,00	
Kapitalkonto II	- 815.293,76	414.706,24	- 749.266,36	480.733,64
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		-		-
C. Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen		5.000,00		11.980,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.713.157,00		1.876.315,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.004,18		583,24	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-		268,16	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.802,84		6.725,80	
		1.727.964,02		1.883.892,20
		2.147.670,26		2.376.605,84

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	48.866,40	-	-	-	48.866,40
2. Nutzungsrecht unbebautes Grundstück	12.599,98	-	-	-	12.599,98
3. Technische Anlagen und Maschinen	4.042.935,76	-	-	-	4.042.935,76
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.041,58	-	-	-	13.041,58
Anlagevermögen	4.117.443,72	-	-	-	4.117.443,72

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
24.188,40	2.969,00	-	27.157,40	21.709,00	24.678,00
3.456,98	525,00	-	3.981,98	8.618,00	9.143,00
2.000.618,76	203.116,00	-	2.203.734,76	1.839.201,00	2.042.317,00
10.627,58	1.306,00	-	11.933,58	1.108,00	2.414,00
2.038.891,72	207.916,00	-	2.246.807,72	1.870.636,00	2.078.552,00

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		400.277,64		425.483,10
2. Sonstige betriebliche Erträge		-		-
3. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen		36.572,78		33.646,77
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		207.916,00		207.916,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		28.809,21		28.703,99
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.502,71		1.638,40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		49.643,90		54.775,58
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		78.838,46		102.079,16
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.169,00		12.499,00
10. Sonstige Steuern		300,60		300,60
11. Jahresüberschuss		69.368,86		89.279,56

[illegible]

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	635.500,00		635.500,00	
Kapitalkonto II	- 383.132,80	252.367,20	- 363.926,02	271.573,98
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen		6.600,00		6.600,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3,60		2.070,60	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		3,60	0,90	2.071,50
		258.970,80		280.245,48

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co KG, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	273.287,96	-	22.860,22	-	250.427,74
Summe Anlagevermögen	273.287,96	-	22.860,22	-	250.427,74

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co KG, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
-	-	-	-	250.427,74	273.287,96
-	-	-	-	250.427,74	273.287,96

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co KG, Bad Kreuznach

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.446,56		9.930,07
2. Erträge aus Beteiligungen		44.639,78		47.839,65
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-		-
4. Jahresüberschuss		35.193,22		37.909,58

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		3.484.400,00		3.971.597,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.516,31		18.663,02	
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	11.601,18		2.653,59	
3. Sonstige Forderungen	29.313,54		-	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.731,94	51.162,97	8.239,24	29.555,85
II. Guthaben bei Kreditinstituten		283.851,54		329.107,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten		43.583,00		46.583,00
D. Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten		145.242,73		
		4.008.240,24		4.376.843,30

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	1.763.000,00		1.763.000,00	
Kapitalkonto II	- 1.908.242,73		- 1.664.126,16	
Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten	145.242,73	-		98.873,84
B. Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen		7.500,00		7.500,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.866.000,00		4.132.800,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105,62		256,03	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67.595,79		68.182,23	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	38.994,47	3.972.695,88	40.148,16	4.241.386,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten		28.044,36		29.083,04
		4.008.240,24		4.376.843,30

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.899.576,71	10.575,00	-	-	6.910.151,71
Summe Anlagevermögen	6.899.576,71	10.575,00	-	-	6.910.151,71

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
2.927.979,71	497.772,00	-	3.425.751,71	3.484.400,00	3.971.597,00
2.927.979,71	497.772,00	-	3.425.751,71	3.484.400,00	3.971.597,00

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		775.260,60		763.777,04
2. Sonstige betriebliche Erträge		32.314,21		2.253,16
3. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen		52.510,33		43.567,56
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		497.772,00		567.371,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		48.857,61		45.145,17
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.664,91		2.434,15
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		183.777,27		195.873,88
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		26.322,51		-83.493,26

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	585.771,96	585.771,96	774.771,96	774.771,96
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Sonstige Vermögensgegenstände	-	-	-	-
II. Guthaben bei Kreditinstituten		66.546,03		45.239,84
		652.317,99		820.011,80

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	1.300.000,00		1.300.000,00	
Kapitalkonto II	- 698.991,79		- 537.394,52	
Kapitalkonto III	32.350,00		32.350,00	
		633.358,21		794.955,48
II. Einlagen stiller Gesellschafter				
Einlagen stiller Gesellschafter	20.000,00		20.000,00	
Verlustverrechnungskonto	- 10.540,82		- 8.299,28	
Einlagen Agio stiller Gesellschafter	500,00	9.959,18	500,00	12.200,72
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen		9.000,00		9.000,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0,60		3.855,60
		652.317,99		820.011,80

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	774.771,96	-	189.000,00	-	585.771,96
		-	-	-	-
Summe Anlagevermögen	774.771,96	-	189.000,00	-	585.771,96

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
-	-	-	-	585.771,96	774.771,96
		-	-	-	-
-	-	-	-	585.771,96	774.771,96

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.887,65		14.008,29
2. Erträge aus Beteiligungen		0,00		15.971,96
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		66,45		94,94
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-13.821,20		2.058,61
6. Jahresfehlbetrag-/überschuss		-13.821,20		2.058,61
davon				
Ergebnisverwendung stille Gesellschafter		-209,41		31,19
Ergebnisverwendung Kommanditisten		-13.611,79		2.027,42
Bilanzverlust		0,00		0,00

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte		112.171,75		20.402,68
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.377.303,39		12.839.761,42	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.142.551,28		1.236.879,78	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.179,44		103.091,02	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149.869,06	13.792.903,17	32.822,47	14.212.554,69
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00		52.000,00	
		52.000,00		52.000,00
		13.957.074,92		14.284.957,37
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-		-	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.500,00	2.500,00	4.078,89	4.078,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.461,88		40.422,07	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.802.808,25		3.100.751,19	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	87.221,81		34.663,73	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	674.197,24	4.594.689,18	676.554,38	3.852.391,37
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		250.000,00		250.000,00
IV. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten		487.177,70		313.370,34
		5.334.366,88		4.419.840,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		-		4.777,35
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		6.570,06		6.650,62
		19.298.011,86		18.716.225,94

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	182.482,69	110.467,03	-	8.024,68	300.974,40
Summe Imm. Vermögensgegenstände	182.482,69	110.467,03	-	8.024,68	300.974,40
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.032.900,22	61.607,14	8.922,38	-	19.085.584,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.308.543,77	120.954,17	-	11.668,17	5.441.166,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.028.738,23	55.988,09	7.606,77	5.151,11	1.082.270,66
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	32.822,47	141.890,55	-	- 24.843,96	149.869,06
Summe Sachanlagen	25.403.004,69	380.439,95	16.529,15	- 8.024,68	25.758.890,81
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00	-	-	-	52.000,00
		-		-	-
Summe Finanzanlagen	52.000,00	-	-	-	52.000,00
Summe Anlagevermögen	25.637.487,38	490.906,98	16.529,15	-	26.111.865,21

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
162.080,01	26.722,64	-	188.802,65	112.171,75	20.402,68
162.080,01	26.722,64	-	188.802,65	112.171,75	20.402,68
6.193.138,80	515.728,13	585,34	6.708.281,59	12.377.303,39	12.839.761,42
4.071.663,99	226.950,84	-	4.298.614,83	1.142.551,28	1.236.879,78
925.647,21	41.049,78	7.605,77	959.091,22	123.179,44	103.091,02
-	-	-	-	149.869,06	32.822,47
11.190.450,00	783.728,75	8.191,11	11.965.987,64	13.792.903,17	14.212.554,69
-	-	-	-	52.000,00	52.000,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	52.000,00	52.000,00
11.352.530,01	810.451,39	8.191,11	12.154.790,29	13.957.074,92	14.284.957,37

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.937.665,31		3.158.400,35	
2. Bestandsveränderung	-		-	
3. Sonstige betriebliche Erträge	89.991,73	3.027.657,04	83.648,18	3.242.048,53
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.483.256,12		1.460.703,07	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	538.280,57	2.021.536,69	458.379,44	1.919.082,51
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	963.051,07		890.010,60	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	265.728,60	1.228.779,67	233.483,96	1.123.494,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		810.451,39		790.608,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.221.306,32		2.320.893,29
8. Erträge aus Ergebnisabführung		68.209,78		25.263,95
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.809,76		17.294,37
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-		-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		566.974,89		608.630,19
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 3.741.372,38		- 3.478.101,96
13. Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Gewerbesteuermulagen 432.990,00 € 458 T€ i.Vj.		432.990,00		458.087,95
14. Sonstige Steuern		47.245,06		47.206,06
15. Erträge aus Verlustübernahme		3.355.627,44		3.067.220,07
16. Jahresergebnis		0,00		0,00

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€	
A. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen Gesellschafter	-		-		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	391,91		554,87		
3. Sonstige Vermögensgegenstände		391,91		554,87	
II. Guthaben bei Kreditinstituten		233.942,78		185.323,34	
B. Rechnungsabgrenzungsposten					
		234.334,69		185.878,21	

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00		52.000,00	
II. Gewinnvortrag	55.890,10	107.890,10	55.890,10	107.890,10
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		24.350,00		19.200,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.613,00		3.791,90	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	68.331,28		25.675,15	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.209,80		26.069,44	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.940,51	102.094,59	3.251,62	58.788,11
		234.334,69		185.878,21

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	790.000,00		790.000,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.912,21	797.912,21	8.988,01	798.988,01
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	479.838,08		517.254,30	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	97.933,23	577.771,31	108.606,77	625.861,07
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		142.018,77		145.692,76
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.486,15		2.103,96
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		58,50		50,19
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		79.549,78		29.487,95
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Gewerbesteuerumlagen 11.340,00 € 4 T€ i.Vj.		11.340,00		4.224,00
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		68.209,78		25.263,95
10. Jahresergebnis		0,00		0,00

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH (BKEG), Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und ähnliche Rechte		-		-	
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.401,00		11.482,00		
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.401,00		11.482,00	
		8.401,00		11.482,00	
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte					
1. Unfertige Erschließungsmaßnahmen	10.162.831,20		14.892.341,51		
2. Bauvorbereitungskosten	-	10.162.831,20	-	14.892.341,51	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	442.923,16		578.445,21		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	48.018,26	490.941,42	48.018,26	626.463,47	
III. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		624.465,37		321.094,46	
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				48.229,01	
		11.286.638,99		15.899.610,45	

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	180.000,00		180.000,00	
II. Verlustvortrag	- 228.229,01		- 203.622,80	
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	592.430,14		- 24.606,21	
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	544.201,13	48.229,01	0,00
B. Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	158.529,25		26.163,28	
Sonstige Rückstellungen	37.965,00	196.494,25	60.756,00	86.919,28
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.299.557,50		15.800.000,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.500,00		1.500,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226.100,00		-	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.786,11	10.545.943,61	11.191,17	15.812.691,17
		11.286.638,99		15.899.610,45

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH (BKEG), Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.766,19		-	-	37.766,19
		-	-	-	-
Summe Anlagevermögen	37.766,19	-	-	-	37.766,19

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH (BKEG), Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
26.284,19	3.081,00	-	29.365,19	8.401,00	11.482,00
-	-	-	-	-	-
26.284,19	3.081,00	-	29.365,19	8.401,00	11.482,00

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH (BKEG), Bad Kreuznach

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse aus Erschließungsmaßnahmen	7.637.947,90		6.092.623,03	
2. Verminderung (-) / Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-4.729.510,31		-5.591.346,79	
3. Sonstige betriebliche Erträge	106.585,72	3.015.023,31	62.656,11	563.932,35
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			0,00	
Aufwendungen für unfertige Erschließungs- maßnahmen	1.518.436,19		197.915,61	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.081,00		2.990,32	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	347.174,27	1.868.691,46	292.747,20	97.821,91
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.500,00		6.200,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		308.885,00		405.064,11
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		843.946,85		67.246,33
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		180.657,97		7.128,39
11. Sonstige Steuern		70.858,74		84.724,15
12. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		592.430,14		-24.606,21

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Wohnbauten	38.415.012,29		38.197.063,29	
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.166.775,70		705.681,49	
3. Grundstücke ohne Bauten	283.305,70		283.305,70	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.604,00		105.377,00	
5. Anlagen im Bau	1.221.387,25	-	1.437.504,59	-
6. Bauvorbereitungskosten	-	42.257.084,94	-	40.728.932,07
III. Finanzanlagen				
Andere Finanzanlagen		260,00		260,00
		42.257.344,94		40.729.192,07
B. Umlaufvermögen				
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
1. Grundstücke ohne Bauten	7.200.140,98		7.802.778,68	
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	-		-	
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	-		-	
4. Unfertige Leistungen	2.344.135,88		2.273.091,23	
5. Andere Vorräte	33.927,16	9.578.204,02	29.799,47	10.105.669,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Vermietung	41.145,45		56.022,56	
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	-		-	
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	20.578,77		8.329,22	
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	-		-	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	81.951,84	143.676,06	79.213,21	143.564,99
III. Flüssige Mittel				
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		991.835,70		1.896.952,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Geldbeschaffungskosten	-		-	
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
		52.971.060,72		52.875.378,79

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		965.250,00		965.250,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	485.727,29		485.727,29	
2. Bauerneuerungsrücklage	4.123.190,40		4.123.190,40	
3. Andere Gewinnrücklagen	12.092.336,68	16.701.254,37	10.842.733,50	15.451.651,19
III. Bilanzgewinn				
1. Gewinnvortrag				
2. Jahresüberschuss	1.510.009,66		1.419.603,18	
3. ./.. Vorabausschüttung		1.510.009,66		1.419.603,18
		19.176.514,03		17.836.504,37
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	87.806,14		230.592,84	
2. Sonstige Rückstellungen	208.680,77	296.486,91	271.494,11	502.086,95
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.594.683,65		30.395.999,98	
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	433.091,82		515.037,70	
3. Erhaltene Anzahlungen	2.682.967,10		2.574.903,78	
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	389.453,97		316.175,98	
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	31.558,96		35.375,18	
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335.994,74		671.560,42	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	30.309,54		27.734,43	
davon aus Steuern: € 28.999,54 (Vj. € 21.106,95)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 3.085,48)				
		33.498.059,78		34.536.787,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten		-		-
		52.971.060,72		52.875.378,79

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.089,20	-	-	-	66.089,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Wohnbauten	72.109.981,17	1.401.014,57	-	-	73.510.995,74
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.480.299,76	-	-	1.505.958,98	2.986.258,74
3. Grundstücke ohne Bauten	283.305,70	-	-	-	283.305,70
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	401.076,99	28.492,72	-	81.120,83	510.690,54
5. Anlagen im Bau	1.437.504,59	1.370.962,47	-	- 1.587.079,81	1.221.387,25
	75.712.168,21	2.800.469,76	-	-	78.512.637,97
III. Finanzanlagen					
1. Andere Finanzanlagen	260,00	-	-	-	260,00
	260,00	-	-	-	260,00
Summe Anlagevermögen	75.778.517,41	2.800.469,76	-	-	78.578.987,17

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
66.089,20	-	-	66.089,20	-	-
33.912.917,88	1.183.065,57		35.095.983,45	38.415.012,29	38.197.063,29
774.618,27	44.864,77		819.483,04	2.166.775,70	705.681,49
-	-	-	-	283.305,70	283.305,70
295.699,99	44.386,55		340.086,54	170.604,00	105.377,00
-	-	-	-	1.221.387,25	1.437.504,59
34.983.236,14	1.272.316,89	-	36.255.553,03	42.257.084,94	40.728.932,07
-	-	-	-	260,00	260,00
-	-	-	-	260,00	260,00
35.049.325,34	1.272.316,89	-	36.321.642,23	42.257.344,94	40.729.192,07

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) aus der Hausbewirtschaftung	9.496.294,42		9.338.054,51	
b) aus Verkauf von Grundstücken	728.480,00		569.345,00	
c) aus Betreuungstätigkeit	32.049,32		27.333,32	
		10.256.823,74		9.934.732,83
2. Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		- 536.064,96	-	449.627,62
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		69.871,46		82.090,48
4. Sonstige betriebliche Erträge		108.377,55		289.846,53
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.547.467,04		4.631.591,87	
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	15.928,47		14.953,27	
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	110,00	4.563.505,51	15,00	4.646.560,14
6. Rohergebnis		5.335.502,28		5.210.482,08
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	929.329,50		867.815,58	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 70.446,08 (Vj. € 68.669,64)	153.052,55	1.082.382,05	128.086,07	995.901,65
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.272.316,89		1.206.096,64
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		403.508,20		404.310,26
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen		14,30		14,30
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.589,60		6.426,20
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		765.736,47		877.912,22
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.821.162,57		1.732.701,81
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		76.864,28		76.864,28
15. Sonstige Steuern		234.288,63		236.234,35
16. Jahresüberschuss		1.510.009,66		1.419.603,18

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.115,00	14.115,00	20.965,00	20.965,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.379.580,78		3.569.646,78	
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.525.658,00		1.671.771,00	
3. Verteilungsanlagen	42.552,00		45.811,00	
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	22.085,00		24.710,00	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.460,26	5.044.336,04	76.354,26	5.388.293,04
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.857,00		29.927,00	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	245,52		624,96	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	35.876,32	68.978,84	41.040,24	71.592,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.915,36		132.021,56	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	181.903,53	328.818,89	200.654,40	332.675,96
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		233.079,92		271.242,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten		-		-
		5.689.328,69		6.084.768,32

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	660.000,00		660.000,00	
II. Kapitalrücklage	2.695.441,31		2.745.441,31	
III. Jahresfehlbetrag	- 1.712.022,60	1.643.418,71	- 1.835.456,29	1.569.985,02
B. Sonderposten				
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		1.334.181,00		1.437.709,20
C. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen		205.430,31		214.681,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.286.289,05		2.454.720,50	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.100,85		139.543,66	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	134.647,53	2.504.037,43	268.128,94	2.862.393,10
- davon aus Steuern: EUR 13.194,85 (Vorjahr: EUR 13.654,48)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.261,24		-
		5.689.328,69		6.084.768,32

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	107.224,38	1.400,00	-	-	108.624,38
	107.224,38	1.400,00	-	-	108.624,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.823.625,59	-	-	-	5.823.625,59
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.806.646,73	6.345,50	-	-	3.812.992,23
3. Verteilungsanlagen	94.228,00	-	-	-	94.228,00
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	269.871,62	-	-	-	269.871,62
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	966.070,12	31.573,85	2.109,76	-	995.534,21
	10.960.442,06	37.919,35	2.109,76	-	10.996.251,65
Summe Anlagevermögen	11.067.666,44	39.319,35	2.109,76	-	11.104.876,03

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
86.259,38	8.250,00	-	94.509,38	14.115,00	20.965,00
86.259,38	8.250,00	-	94.509,38	14.115,00	20.965,00
2.253.978,81	190.066,00	-	2.444.044,81	3.379.580,78	3.569.646,78
2.134.875,73	152.458,50	-	2.287.334,23	1.525.658,00	1.671.771,00
48.417,00	3.259,00	-	51.676,00	42.552,00	45.811,00
245.161,62	2.625,00	-	247.786,62	22.085,00	24.710,00
889.715,86	33.467,85	2.109,76	921.073,95	74.460,26	76.354,26
5.572.149,02	381.876,35	2.109,76	5.951.915,61	5.044.336,04	5.388.293,04
5.658.408,40	390.126,35	2.109,76	6.046.424,99	5.058.451,04	5.409.258,04

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.552.552,86		1.471.912,20
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und Erzeugnissen		-2.613,36		-6.739,88
3. Sonstige betriebliche Erträge		173.620,78		162.593,65
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	365.261,05		302.239,37	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	226.473,64	591.734,69	247.847,30	550.086,67
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.044.045,68		1.000.708,26	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 81.034,60 (Vorjahr: EUR 72.905,34)	318.215,74		292.518,03	
		1.362.261,42		1.293.226,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		390.126,35		404.698,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.001.391,84		1.090.840,33
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.601,03		5.187,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		82.130,12		120.039,84
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.702.483,11		-1.825.937,83
11. Sonstige Steuern		9.539,49		9.518,46
12. Jahresfehlbetrag		-1.712.022,60		-1.835.456,29

ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen		73.938,00		66.853,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	12.719.618,28		13.084.826,90	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	793.798,36		793.798,36	
3. Technische Anlagen	164.099,00		187.288,00	
4. Einrichtungen und Ausstattung	945.707,00		721.502,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	14.623.222,64	282.873,87	15.070.289,13
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		1,00	
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	400.000,00	400.001,00	400.000,00	400.001,00
		15.097.161,64		15.537.143,13
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	203.818,53		116.747,95	
2. unfertige Erzeugnisse	13.000,00	216.818,53	17.000,00	133.747,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.926.815,61		1.346.999,62	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00				
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	488.127,00		1.173.730,42	
- davon nach dem KHEntgG: € 488.127,00				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 0,00				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.022,50		1.500,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 0,00				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.778,86		36.725,65	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 0,00		3.439.743,97		2.558.955,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		17.084,60		820.178,41
C. Ausgleichsposten nach dem KHG				
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.238.911,95	1.238.911,95	1.238.911,95	1.238.911,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten		50.418,28		51.340,71
		20.060.138,97		20.340.277,84

ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
Bilanz zum 31. Dezember 2014

		31.12.2014		31.12.2013	
		€	€	€	€
Passiva					
A. Eigenkapital					
1. Gezeichnetes Kapital		3.545.600,00		3.545.600,00	
2. Kapitalrücklagen		8.144.188,00		8.144.188,00	
3. Gewinnrücklagen		870.474,43		870.474,43	
4. Verlustvortrag	-	5.070.945,51		5.760.673,42	
5. Jahresüberschuss		452.012,52	7.941.329,44	689.727,91	7.489.316,92
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens					
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG		2.899.379,67		3.031.973,00	
2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		19.981,00	2.919.360,67	141.483,00	3.173.456,00
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.780.659,00		4.983.403,00	
2. Sonstige Rückstellungen		1.235.503,07	6.016.162,07	1.316.989,30	6.300.392,30
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon gefördert nach dem KHG € 0.00 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: € 283.296,60		1.198.055,59		541.455,29	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: € 1.141.184,48		1.141.184,48		495.504,10	
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach dem KHEntgG € 0.00 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: € 350.878,67		350.878,67		526.194,74	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen UN - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: € 236.198,10		236.198,10		85.648,43	
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: € 256.969,95 - davon aus Steuern € 151.254,38		256.969,95	3.183.286,79	1.728.310,06	3.377.112,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten			-		-
			20.060.138,97		20.340.277,84

ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Stand am 01.01.2014	Zugänge lfd. Jahr	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand am 31.12.2014
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	288.921,55	28.546,61	-	-	317.468,16
	288.921,55	28.546,61	-	-	317.468,16
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	25.541.078,09	195.177,39	-	282.873,87	26.019.129,35
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	793.798,36	-	-	-	793.798,36
3. Technische Anlagen	1.011.823,26	1.555,33	-	-	1.013.378,59
4. Einrichtungen und Ausstattungen	6.895.083,50	429.759,29	223,72	-	7.324.619,07
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	282.873,87	-	-	- 282.873,87	-
	34.524.657,08	626.492,01	223,72	-	35.150.925,37
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	-	-	-	1,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	400.000,00	-	-	-	400.000,00
	400.001,00	-	-	-	400.001,00
Summe Anlagevermögen	35.213.579,63	655.038,62	223,72	-	35.868.394,53

ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
vormals: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
Gesamt Abschreibungen Stand am 01.01.2014	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Umbu- chungen	Entnahme für Abgänge	Gesamte Ab- schreibungen Stand am 31.12.2014	31.12.2014 (Stand)	31.12.2013 (Stand)
€	€	€	€	€	€	€
		-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-
222.068,55	21.461,61	-	-	243.530,16	73.938,00	66.853,00
222.068,55	21.461,61	-	-	243.530,16	73.938,00	66.853,00
12.456.251,19	843.259,88	-	-	13.299.511,07	12.719.618,28	13.084.826,90
-	-	-	-	-	-	-
824.535,26	24.744,33	-	-	849.279,59	793.798,36	793.798,36
6.173.581,50	205.545,29	-	214,72	6.378.912,07	164.099,00	187.288,00
-	-	-	-	-	945.707,00	721.502,00
		-	-	-	-	282.873,87
19.454.367,95	1.073.549,50	-	214,72	20.527.702,73	14.623.222,64	15.070.289,13
-	-	-	-	-	1,00	1,00
-	-	-	-	-	400.000,00	400.000,00
-	-	-	-	-	400.001,00	400.001,00
19.676.436,50	1.095.011,11	-	214,72	20.771.232,89	15.097.161,64	15.537.143,13

ACURA KLINIKEN Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
vormalig: Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	14.944.224,54		13.329.902,09	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	42.651,39		38.471,10	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	237.902,85		184.148,46	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	185.016,77		110.952,83	
5. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.000,00		-8.318,80	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10 auszuweisen	7.707,00		11.482,00	
7. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre € 0.00	1.239.165,48		1.363.847,42	
		16.652.668,03		15.030.485,10
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.645.184,80		5.646.279,76	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 651.275,23	1.812.472,87		1.600.271,35	
		8.457.657,67		7.246.551,11
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.211.283,77		2.018.187,23	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.242.246,44		2.018.096,81	
Zwischenergebnis		3.741.480,15		3.747.649,95
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG: € 104.076,47	104.076,47		104.812,78	
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	415.240,16		315.352,00	
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	105.685,76		105.569,17	
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0,00	413.630,87	0,00	314.595,61
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.095.011,11		1.007.611,15	

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.298.911,61		2.025.779,37	
		3.393.922,72		3.033.390,52
Zwischenergebnis		761.188,30		1.028.855,04
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 6.022,50 davon aus Abzinsung: € 7.880,00	13.936,59		10.238,05	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen: € 230.783,00	322.668,72		348.985,54	
		-308.732,13		-338.747,49
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		452.456,17		690.107,55
19. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	
20. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00	
21. Außerordentliches Ergebnis		0,00		0,00
22. Sonstige Steuern		443,65		379,64
23. Jahresüberschuss		452.012,52		689.727,91

Anlagenübersicht

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten						Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmin- derung durch unter- lassene Instand- haltung, Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12. Hh.-vorjahr ¹⁾	Zugänge im Haushalts-jahr	Abgänge im Haushalts-jahr	Umbuchungen im Haushalts-jahr	Stand zum 31.12. Haushalts-jahr		aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12. Haushalts-vorjahr	Zu-schreibun-gen im Haushalts-jahr	Ab-schreibun-gen im Haushalts-jahr	Um-buchungen im Haushalts-jahr	aufge-laufene Abschrei-bungen auf Abgänge	Abschrei-bungen zum 31.12. Haus-haltsjahr	Restbuch-werte am Ende des Haushalts-jahres	Restbuch-werte am Ende des Haushalts-vorjahres	Durch-schnitt-licher Abschrei-bungssatz	Durch-schnitt-licher Restbuch-wert	
		in €																
1.1	immaterielle Vermögensgegenstände	10.460.906,78	355.245,57	6.152,76	419.459,91	11.229.459,50		3.876.547,32	0,00	473.746,51	0,00	512,00	4.349.781,83	6.879.677,67	6.584.359,46			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	491.922,43	52.174,87	513,00		543.584,30		388.944,21		51.431,08		512,00	439.863,29	103.721,01	102.978,22	21,64%	19,08%	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	3.904.628,25	189.075,27		1.073.884,16	5.167.587,68		961.308,70		296.354,38			1.257.663,08	3.909.924,60	2.943.319,55	6,29%	75,66%	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	4.990.471,94	113.995,43	5.639,76	419.459,91	5.518.287,52		2.526.294,41		125.961,05			2.652.255,46	2.866.032,06	2.464.177,53	2,61%	51,94%	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00							0,00	0,00				
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.073.884,16			-1.073.884,16	0,00							0,00	0,00	1.073.884,16	0,00%	100,00%	
1.2	Sachanlagen	388.683.430,02	45.434.982,98	568.954,49	-490.690,97	433.058.767,54		46.055.463,64	0,00	8.739.371,80	0,00	147.365,10	54.647.470,34	378.411.297,20	342.627.966,38			
1.2.1	Wald, Forsten	3.277.142,77	1.446.708,16			4.723.850,93							0,00	4.723.850,93	3.277.142,77	0,00%	100,00%	
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.959.903,63	3.267.259,53	106.707,23	318.768,35	43.439.224,28		79.675,85		24.363,98			104.039,83	43.335.184,45	39.880.227,78	0,00%	99,74%	
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.273.278,31	6.517.516,35	47.074,95	1.156.957,93	74.900.677,64		4.164.440,97		945.869,26			5.110.310,23	69.790.367,41	63.108.837,34	5,07%	93,16%	
1.2.4	Infrastrukturvermögen	255.234.600,34	28.277.342,69	68.373,00	2.739.372,65	286.182.942,68		31.572.147,90		7.078.573,76		22.245,49	38.628.476,17	247.554.466,51	223.662.452,44	7,29%	86,50%	
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	14.941,18				14.941,18		1.992,16		1.494,12			3.486,28	11.454,90	12.949,02	10,00%	76,67%	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	3.589.684,83	65.331,02			3.655.015,85		2.666,40		515,75			3.182,15	3.651.833,70	3.587.018,43	2,97%	99,61%	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	8.381.931,82	368.099,42	24.269,71		8.725.761,53		5.513.957,89		339.965,74		15.444,97	5.838.478,66	2.887.282,87	2.867.973,93	7,59%	33,09%	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.741.656,92	885.026,52	244.724,60	1.790,00	8.383.748,84		4.720.582,47		348.589,19		109.674,64	4.959.497,02	3.424.251,82	3.021.074,45	7,93%	33,95%	
1.2.9	Pflanzen und Tiere													0,00				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.210.290,22	4.607.699,29	77.805,00	-4.707.579,90	3.032.604,61								3.032.604,61	3.210.290,22			
1.3	Finanzanlagen	97.368.007,24	452.250,97	768.009,46	0,00	97.052.248,75		-12.017.413,45	6.842.066,34	2.056.759,49	0,00	0,00	-16.802.720,30	113.854.969,05	109.385.420,69			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	45.090.795,44				45.090.795,44		-2.288.634,05	1.201.185,82	1.877.561,24			-1.612.258,63	46.703.054,07	47.379.429,49			
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.912.270,81		571.852,95		4.340.417,86								4.340.417,86	4.912.270,81			
1.3.3	Beteiligungen	61.092,44		3.041,95		58.050,49		10.225,00		11.335,01			21.560,01	36.490,48	50.867,44			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht																	
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	45.202.997,63				45.202.997,63		-9.808.337,62	5.640.880,52	167.578,59			-15.281.639,55	60.484.637,18	55.011.335,25			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	655.857,58		193.114,56		462.743,02								462.743,02	655.857,58			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	1.444.780,78	355.066,07			1.799.846,85		69.333,22					69.333,22	1.730.513,63	1.375.447,56			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	212,56	97.184,90			97.397,46				284,65			284,65	97.112,81	212,56			

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufenen Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen

Forderungsübersicht			
lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO)	Stand zum 31.12.2014 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2013 (Bilanzwert)
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	7.408.725,47	5.071.881,64
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.172.675,35	1.909.782,86
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	355.589,75	278.260,95
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	444.523,20	182.274,11
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	7.328.501,23	7.081.788,86
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	403.102,24	287.331,75

Verbindlichkeitenübersicht						
lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2013
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
		in €				
1	Verbindlichkeiten	32.218.681,29	55.684.520,95	35.107.299,40	123.010.501,64	95.333.510,92
1.1	Anleihen	-	-	-	-	-
1.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	27.649.375,50	55.684.520,95	35.107.299,40	118.441.195,85	91.002.570,71
	davon:					
1.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	4.149.282,99	15.184.520,95	35.107.299,40	54.441.103,34	52.837.882,25
1.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditäts- sicherung	23.500.092,51	40.500.000,00	0,00	64.000.092,51	38.164.688,46
1.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00	13.748,93
1.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					-
1.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	230.745,31			230.745,31	387.421,45
1.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.191.967,96			1.191.967,96	1.332.406,31
1.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.964,97			2.964,97	3.505,37
1.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					-
1.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	570.704,78			570.704,78	473.513,35
1.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	70.005,23			70.005,23	75.043,41
1.11	Sonstige Verbindlichkeiten	2.502.917,54			2.502.917,54	2.045.301,39

Anlage 2.6

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres 2014 hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2014 wurden **keine** Haushaltsermächtigungen übertragen.

Aus den im Haushaltsjahr 2014 veranschlagten und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen wurden in kommenden Haushaltsjahren Auszahlungen in Höhe von 1.626.575,26 € fällig. Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2014 ist nachfolgend aufgeführt.

Übersicht über die Inanspruchnahme der im Haushaltsjahr 2014 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

In das Finanzverfahren wurden die in der obigen Tabelle aufgeführten Aufträge eingebucht. Es ist aber davon auszugehen, dass die tatsächliche Inanspruchnahme höher ist.

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Ermächtigung EURO	Inanspruchnahme EURO
Teilhaushalt 1			
INV-11410-003	Dienstgebäude Brückes 1	150.000,00	0,00
INV-11410-004	Neubau Stadthaus	100.000,00	0,00
INV-12600-010	Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug	100.000,00	0,00
INV-12600-013	Wechseladerfahrzeug 26t	220.000,00	0,00
INV-25220-002	Aktive Stadtzentren - Haus der Stadtgeschichte	255.000,00	0,00
INV-51130-017	Aktive Stadtzentren - Wohnumfeldverbesserung Lauergasse	30.000,00	0,00
INV-54110-038	Soziale Stadt (Pariser Viertel) - Ausbau Mühlenstraße von Eichstraße bis Viktoriastraße	370.900,00	0,00
INV-54110-203	Brückenschlag	3.120.000,00	1.626.575,26
	Gesamt:	4.345.900,00	1.626.575,26



Bilanz 2014

Aktiva

erstellt von: bu

Gemeinde

3 Bad Münster am Stein-Ebernburg

		Ist 2014	Ist Vorjahr
1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	113.995,43	117.484,00
	01300000 Gezahlte Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter	113.995,43	117.484,00
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände	113.995,43	117.484,00
1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Wald, Forsten	1.742.994,23	1.742.994,23
	02110000 Waldgrundstücke	850.393,14	850.393,14
	02120000 Baumbestand	596.315,02	596.315,02
	02140000 Gehölz	296.286,07	296.286,07
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.972.639,31	2.972.639,31
	02220000 Parkanlagen	2.016.051,26	2.016.051,26
	02230000 Kleingartenanlagen, Gartenland	58.532,08	58.532,08
	02250000 Kinderspielplätze	148.914,90	148.914,90
	02290000 Grünflächen / Sonstige	352.382,83	352.382,83
	02310000 Ackerland	147.706,51	147.706,51
	02330000 Öd- und Unland	97.867,38	97.867,38
	02370000 Ackerland / landwirtschaftliche Weingärten	51,28	51,28
	02390000 Ackerland / Sonstige	39.599,26	39.599,26
	02610000 Flüsse und Bäche	2.418,18	2.418,18
	02960000 Bauland	25.442,14	25.442,14
	02970000 Splitterparzellen an Drittgrundstücken	38.431,57	38.431,57
	02990000 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte / sonstige unbebaute Grundstücke	45.241,92	45.241,92
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.019.600,37	6.318.041,90
	03210000 Kindertagesstätten	670.815,28	676.761,50
	03260000 Freizeiteinrichtungen	10.717,23	11.134,00
	03510000 Schwimm-, Hallen-, und Freibäder	2.248.710,62	2.262.794,76
	03520000 Turn- und Sporthallen	51.210,88	51.210,88
	03540000 Sportplätze	8.271,15	8.571,72
	03590000 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte / mit Sportanlagen / sonstige Sportanlagen	245.340,08	245.340,08
	03910000 Gemeinschafts-, Bürgerhäuser, Stadthallen	31.471,75	277.630,42
	03920000 Friedhofsgebäude, Leichenhallen	115.036,54	116.237,28
	03930000 Bahnhöfe, Buswartehallen, sonstige Wartehallen	5.029,14	5.189,00
	03980000 Bauhof	31.025,70	31.639,54
	03990000 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte / mit sonstigen Gebäuden / sonstige Gebäude, Bauten	2.601.972,00	2.631.532,72
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	13.743.503,40	13.932.981,22
	04120000 Brücken	295.079,37	301.208,00
	04140000 Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen / ingenieurtechnische Anlagen	442.300,85	447.327,00



Bilanz 2014

Aktiva

erstellt von: bu

Gemeinde

3 Bad Münster am Stein-Ebernburg

		Ist 2014	Ist Vorjahr
	04150000 Stützbauwerke	217.489,90	222.019,00
	04170000 Felssicherungsmaßnahmen	92.512,47	97.811,00
	04190000 Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen / Sonstige	12.608,69	12.767,00
	04310000 Stromversorgungsanlagen / Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15,48	15,48
	04820000 Straßen	10.749.203,05	10.872.481,71
	04830000 Wege	570.642,46	582.445,48
	04840000 Plätze	1.025.709,15	1.037.278,55
	04850000 Verkehrslenkungsanlagen	112.878,24	115.929,00
	04870000 Straßenbeleuchtung	220.146,94	238.080,00
	04940000 Sonstiges Infrastrukturvermögen / sonstige Verkehrsanlagen (z.B. Seilbahn, Luftfahrt)	1,00	1,00
	04960000 Spring-, Trink- und Zierbrunnen	4.915,80	5.618,00
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	21.032,67	21.240,00
	06120000 Skulpturen	14.405,41	14.564,00
	06520000 Denkmäler / ortsfeste Einzeldenkmäler und Bauwerke	6.627,26	6.676,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	316.462,55	331.905,00
	07110000 Dienstfahrzeuge	7.358,84	8.456,00
	07180000 Zusatzgeräte für Fahrzeuge	476,84	603,00
	07190000 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge / sonstige Fahrzeuge	584,10	606,00
	07240000 Maschinen und technische Anlagen / technische Anlagen zum Bau und zur Unterhaltung der Infrastruktur und Landschaftspflege	5.760,38	6.321,00
	07280000 Geringwertige Maschinen und technische Anlagen	1,00	1,00
	07300000 Betriebsvorrichtungen	302.281,39	315.918,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	244.497,96	250.818,00
	08210000 Betriebsausstattung	163.319,21	163.940,00
	08240000 Geringwertige Vermögensgegenstände	14,00	14,00
	08290000 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere / sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.164,75	86.864,00
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	67,12	0,00
	09600030 Anlagen im Bau	67,12	0,00
	Summe: Sachanlagen	25.060.797,61	25.570.619,66
1.3.	Finanzanlagen		
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	380,00	380,00
	13190000 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens / Sonstige Anteilsrechte	380,00	380,00



Bilanz 2014

Aktiva

erstellt von: bu

Gemeinde

3 Bad Münster am Stein-Ebernburg

		Ist 2014	Ist Vorjahr
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	Summe: Finanzanlagen	380,00	380,00
	Summe: Anlagevermögen	25.175.173,04	25.688.483,66
2.	Umlaufvermögen		
2.1.	Vorräte		
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.180,70	3.180,70
	14130000 Betriebsstoffe	3.180,70	3.180,70
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	66.579,70	0,00
	14310000 Fertige Erzeugnisse	66.579,70	0,00
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
	Summe: Vorräte	69.760,40	3.180,70
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	347.871,00	362.646,71
	15142000 Gebührenforderungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen das Land	27,73	23,33
	15143000 Gebührenforderungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen Gemeinden und Gemeindeverbände	422,55	863,81
	15145000 Gebührenforderungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen Anstalten	0,00	1.803,20
	15151000 Gebührenforderungen / gegen den privaten Bereich / gegen private Unternehmen	12.752,83	7.050,76
	15159000 Gebührenforderungen / gegen den privaten Bereich / gegen den sonstigen privaten Bereich	20.937,85	28.781,59
	15190000 Gebührenforderungen / gegen Sonstige	0,00	307,00
	15331000 Steuerforderungen / Sondervermögen / gegen Eigenbetriebe	2,93	0,00
	15342000 Steuerforderungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen das Land	520,37	16.001,08
	15343000 Steuerforderungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen Gemeinden und Gemeindeverbände	81,26	0,00
	15351000 Steuerforderungen / gegen den privaten Bereich / gegen private Unternehmen	43.507,39	40.848,83
	15359000 Steuerforderungen / gegen den privaten Bereich / gegen den sonstigen privaten Bereich	65.639,34	60.758,07
	15390000 Steuerforderungen / gegen Sonstige	0,00	11.890,50
	15442000 Forderungen aus Transferleistungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen das Land	115.211,24	117.377,12
	15446000 Forderungen aus Transferleistungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen Sparkassen	3.750,00	3.750,00
	15451000 Forderungen aus Transferleistungen / gegen den privaten Bereich / gegen private Unternehmen	6.920,86	6.920,86
	15490000 Forderungen aus Transferleistungen / gegen Sonstige	66.970,17	33.413,29
	15551000 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen / gegen den privaten Bereich / gegen private Unternehmen	3.456,79	32.857,27
	15559000 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen / gegen den privaten Bereich / gegen den sonstigen privaten Bereich	7.669,69	0,00
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.150,61	41.843,18



Bilanz 2014

Aktiva

erstellt von: bu

Gemeinde

3 Bad Münster am Stein-Ebernburg

		Ist 2014	Ist Vorjahr
	16510000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / gegen den privaten Bereich / gegen private Unternehmen	6,11	817,97
	16590000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / gegen den privaten Bereich / gegen den sonstigen privaten Bereich	14.144,50	29.565,51
	16900000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / gegen Sonstige	0,00	11.459,70
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2.2.5.	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
2.2.6.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	102,71	4.765,13
	16420000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen das Land	0,05	0,00
	16430000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	1.785,00
	17419000 Sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen den Bund / Sonstige	0,00	690,46
	17429000 Sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen das Land / Sonstige	0,00	862,15
	17439000 Sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / gegen den öffentlichen Bereich / gegen die EU / gegen Gemeinden und Gemeindeverbände / Sonstige	102,66	1.427,52
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	72.457,40	62.442,63
	17519000 Sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / gegen den inländischen Geldmarkt / gegen Banken / Sonstige	7,15	21,88
	17619000 Sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / gegen den sonstigen inländischen Bereich / private Unternehmen / Sonstige	5.264,07	10.911,06
	17639000 Sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / gegen den sonstigen inländischen Bereich / gegen den sonstigen privaten Bereich / Sonstige	25.674,84	26.421,01
	17938000 Forderungen aus Mehrwertsteuer	20.501,76	0,00
	17950000 Umsatzsteuer-Vorauszahlungen laufendes Jahr	3.071,84	0,00
	17972012 Umsatzsteuererstattung 2012	1.088,35	1.088,35
	17990000 Sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / Sonstige	0,00	20.839,78
	17990001 Debitorische Kreditoren	16.849,39	3.160,55
2.2.8.	Wertberichtigungen	-186.625,59	-186.627,59
	21200000 Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-186.625,59	-186.627,59
	Summe: Forderungen	247.956,13	285.070,06
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.3.2.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	Summe: Wertpapiere	0,00	0,00
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.878,67	7.740,95
	18340000 Sparguthaben	7.878,67	7.740,95



Bilanz 2014

Aktiva

erstellt von: bu

Gemeinde 3 Bad Münster am Stein-Ebernburg

		Ist 2014	Ist Vorjahr
	Summe: Umlaufvermögen	325.595,20	295.991,71
3.	Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4.1.	Disagio	0,00	0,00
4.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.233,68
	<i>19500000 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>0,00</i>	<i>3.233,68</i>
	Summe: Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.233,68
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.303.765,19	4.163.204,95
	<i>20500000 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</i>	<i>3.303.765,19</i>	<i>4.163.204,95</i>
	Bilanzsumme	28.804.533,43	30.150.914,00



Bilanz 2014

Passiva

erstellt von: bu

Gemeinde

3 Bad Münster am Stein-Ebernburg

		Ist 2014	Ist Vorjahr
1.	Eigenkapital		
1.1.	Kapitalrücklage	-8.723.768,67	-8.723.768,67
	20100000 Kapitalrücklage	-8.723.768,67	-8.723.768,67
1.2.	Sonstige Rücklagen	17.227,13	17.218,31
	20225000 Sonstige zweckgebundene Rücklagen aus Zuwendungen vom privaten Bereich	17.227,13	17.218,31
1.3.	Ergebnisvortrag	4.543.345,41	-5.277.785,52
	20302009 Ergebnisvortrag 2009	-2.415.138,16	-2.415.138,16
	20302010 Ergebnisvortrag 2010	-1.373.027,43	-1.373.027,43
	20302011 Ergebnisvortrag 2011	-1.403.203,59	-1.403.203,59
	20302012 Ergebnisvortrag 2012	-86.416,34	-86.416,34
	20302013 Ergebnisvortrag 2013	9.821.130,93	0,00
1.4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	859.430,94	9.821.130,93
1.5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.303.765,19	4.163.204,95
	20510000 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.303.765,19	4.163.204,95
	Summe: Eigenkapital	0,00	0,00
2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
2.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00
2.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	2.767.031,76	2.828.686,14
	23142000 Sonstige Sonderposten / aus Zuwendungen / vom öffentlichen Bereich / vom Land (u.a. Investitionsschlüsselzuweisungen, soweit für Investitionen verwendet)	1.861.012,88	1.891.318,00
	23143000 Sonstige Sonderposten / aus Zuwendungen / vom öffentlichen Bereich / von Gemeinden und Gemeindeverbänden	171.864,65	173.726,00
	23147000 Sonstige Sonderposten / aus Zuwendungen / vom öffentlichen Bereich / von rechtsfähigen Stiftungen	292.716,80	304.255,89
	23149000 Sonstige Sonderposten / aus Zuwendungen / vom öffentlichen Bereich / vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.113,25	1.113,25
	23150000 Sonstige Sonderposten / aus Zuwendungen / vom privaten Bereich	200.056,75	207.458,00
	23151000 Sonstige Sonderposten / aus Zuwendungen / vom privaten Bereich / von privaten Unternehmen	114.156,27	121.077,00
	23159000 Sonstige Sonderposten / aus Zuwendungen / vom privaten Bereich / vom sonstigen privaten Bereich	126.111,16	129.738,00
2.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.101.162,59	1.153.068,34
	23250000 Sonstige Sonderposten / aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten / vom privaten Bereich	1.064.441,74	1.117.740,00
	23251100 Sonstige Sonderposten / aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten / vom privaten Bereich / von privaten Unternehmen / Wirtschaftswegebau	36.720,85	35.328,34
2.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	49.900,00	9.900,00
	23316200 Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	4.700,00	4.700,00
	23316700 Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen von rechtsfähigen Stiftungen	45.200,00	5.200,00
	Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen	3.918.094,35	3.991.654,48
2.3.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	42.781,83	42.723,61
	23400000 Sonstige Sonderposten / für den Gebührenaussgleich	42.781,83	42.723,61



Bilanz 2014

Passiva

erstellt von: bu

Gemeinde

3 Bad Münster am Stein-Ebernburg

		Ist 2014	Ist Vorjahr
2.4.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
2.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	492.610,48	483.692,52
	23600000 Sonstige Sonderposten / für Grabnutzungsentgelte	492.610,48	483.692,52
2.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00
2.7.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten	4.453.486,66	4.518.070,61
3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	107.059,00
	24310000 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen / für Ehrenämter im Beamtenverhältnis / für Beschäftigte	0,00	107.059,00
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	0,00	7.855,75
	29100000 Sonstige Rückstellungen / für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	0,00	4.773,08
	29320000 Rückstellungen Altersteilzeit / Erfüllungsrückstand	0,00	3.082,67
	Summe: Rückstellungen	0,00	114.914,75
4.	Verbindlichkeiten		
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	3.350.257,21	3.538.882,55
	31510000 Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt / von Banken	1.379.349,99	1.468.848,31
	31520000 Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt / von Sparkassen	386.289,72	457.535,95
	31540000 Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt / von Girozentralen und Landesbanken	1.584.617,50	1.612.498,29
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.134,05	47.087,57
	35510000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / gegenüber dem privaten Bereich / private Unternehmen	14.512,43	42.945,76
	35590000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / gegenüber dem privaten Bereich / sonstiger privater Bereich	1.621,62	3.250,07
	35900000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / gegenüber Sonstigen	0,00	891,74
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	15.866,36
	36910000 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen / gegenüber sonstigen Bereichen / gegenüber sonstigen inländischen Bereichen	0,00	15.866,36
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	262.996,49	262.996,49

(alle Beträge in EUR)



Bilanz 2014

Passiva

erstellt von: **bu**

Gemeinde

3 Bad Münster am Stein-Ebernburg

		Ist 2014	Ist Vorjahr
	31460000 Investitionskredite vom öffentlichen Bereich / von der EU / von rechtsfähigen Stiftungen	262.996,49	262.996,49
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	20.662.185,38	21.586.888,74
	35430000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / gegenüber dem öffentlichen Bereich / gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	1.258,33
	36430000 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen / gegenüber dem öffentlichen Bereich / gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	1.500,00
	37429000 Sonstige Verbindlichkeiten / gegenüber dem öffentlichen Bereich / gegenüber dem Land / Sonstige	107,18	111,86
	37431010 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden/laufendes Verrechnungskonto Verbandsgemeinde	20.659.892,94	21.120.396,96
	37439000 Sonstige Verbindlichkeiten / gegenüber dem öffentlichen Bereich / gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden / Sonstige	0,00	463.348,86
	37469000 Sonstige Verbindlichkeiten / gegenüber dem öffentlichen Bereich / gegenüber Sparkassen / Sonstige	2.185,26	0,00
	37489000 Sonstige Verbindlichkeiten / gegenüber dem öffentlichen Bereich / gegenüber sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen / Sonstige	0,00	272,73
4.11.	Sonstige Verbindlichkeiten	35.807,64	43.472,00
	37610000 Sonstige Verbindlichkeiten / gegenüber dem sonstigen inländischen Bereich / gegenüber privaten Unternehmen	349,14	6.000,52
	37620000 Sonstige Verbindlichkeiten / gegenüber dem sonstigen inländischen Bereich / gegenüber Mitarbeitern	0,00	96,25
	37630000 Sonstige Verbindlichkeiten / gegenüber dem sonstigen inländischen Bereich / Sonstige	0,00	3.928,62
	37700000 Sonstige Verbindlichkeiten / gegenüber Organmitgliedern	0,00	442,50
	37920000 Kautionen	7.878,67	7.740,95
	37962013 Umsatzsteuerverbindlichkeiten 2013	830,17	830,17
	37964000 Umsatzsteuererstattungen lfd. Jahr	0,00	54,11
	37968000 Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer	6.293,02	0,00
	37979000 Sonstige Steuern und ähnliche Abgaben / Sonstige	398,10	632,27
	37990000 Sonstige Verbindlichkeiten / Sonstige	18.930,54	13.338,46
	37990001 Kreditorische Debitoren	1.128,00	10.408,15
	Summe: Verbindlichkeiten	24.327.380,77	25.495.193,71
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	23.666,00	22.734,93
	39900000 Passive Rechnungsabgrenzung / Sonstige	18.504,00	17.572,93
	39900001 Passive Rechnungsabgrenzung - Manuelle Buchungen	5.162,00	5.162,00
	Bilanzsumme	28.804.533,43	30.150.914,00